

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 21.

Dienstag den 21. Januar.

1868.

## Bekanntmachung.

### Die Anmeldung zum einjährigen Freiwilligendienst betreffend.

Auf Anordnung des Königl. Kriegsministeriums wird die unterzeichnete Königl. Kreis-Prüfungscommission, außer zu der in §. 95 der Ausführungsverordnung zum Militärgesetz vom 24. December 1866 vorgeschriebenen Zeit, auch im Februar dieses Jahres zusammentreten. Es werden daher diejenigen jungen Leute, welche auf Grund von §. 37 flg. des Gesetzes vom 24. Dec. 1866 in Verbindung mit §§. 1 und 17 der Allerhöchsten Verordnung vom 2. Januar 1868 und §§. 1 und 22 der Ausführungsverordnung dazu von demselben Tage ihrer Militärpflicht als **einjährige Freiwillige** zu genügen wünschen, hiermit aufgefordert, ihre **schriftliche Anmeldung und die Beibringung der nöthigen Nachweise spätestens bis mit**

**21. Februar dieses Jahres**

bei der unterzeichneten Königl. Kreis-Prüfungscommission zu bewirken.

Der mit genauer Angabe der Adresse zu versehenen Anmeldung sind in allen Fällen die zum Ausweise über die beanspruchte Berechtigung nöthigen **Zeugnisse** beizulegen. Namentlich ist nachzuweisen

- a) das Lebensalter — bei im Inlande Geborenen durch Geburtschein, bei im Auslande Geborenen durch Taufzeugniß —;
- b) die Bundesangehörigkeit;
- c) daß der Betreffende **im Leipziger Regierungsbezirke** zur Zeit der Anmeldung wohnhaft ist, beziehentlich — bei Aufenthalt außerhalb des Norddeutschen Bundes — seinen Wohnsitz, und in Ermangelung eines solchen, seinen Geburtsort hat;
- d) die Erlaubniß des Vaters oder Vormundes zum **einjährigen** Freiwilligendienst;
- e) die Unbescholtenheit — durch das letzte Schulzeugniß und auf die Zeit von Entlassung aus der Schule an durch akademisches Sittenzeugniß, beziehentlich durch **Führungszeugnisse der competenten Polizeibrigaden** aus den bisherigen Aufenthaltsorten (in welcher Beziehung also ortsrichterliche oder gutherrschaftliche Zeugnisse, sowie Zeugnisse der Heimathsbehörden, dafern sie nicht zugleich Aufenthaltsbehörden sind, und die für ganz andere Zwecke bestimmten Verhaltscheine als genügend nicht erachtet werden können) —;
- f) die nach §. 20 der Allerhöchsten Verordnung vom 2. Januar 1868 zur Befreiung von einer besonderen Prüfung berechtigende wissenschaftliche Qualification, beziehentlich der bisherige Bildungsgang und der dabei erreichte Bildungsgrad.

Auch ist dabei die **Waffengattung** (Fußtruppen, Reiterei, Artillerie), bei welcher der betreffende junge Mann einzutreten wünscht, zu bezeichnen, während die Wahl des **Truppentheils** bis zum wirklichen Dienstantritte — vergl. §. 25 der Ausführungsverordnung vom 2. Januar 1868 — ausgesetzt bleiben kann.

Leipzig, den 19. Januar 1868. Die Königl. Kreis-Prüfungscommission für einjährige Freiwillige.  
v. Burgsdorff.

## Quittung.

Bei der unterzeichneten Kreisdirection sind nachträglich noch die unten verzeichneten Gaben für die Abgebrannten in **Johann-georgenstadt** eingegangen, worüber hierdurch dankbarst quittirt wird.  
Leipzig, am 20. Januar 1868.

Königliche Kreis-Direction.  
v. Burgsdorff.

1 Paket Sachen Nr. C. 23, 2 <sup>ss</sup> Pfl. Strauch in Hamburg durch E. F. Steinacker hier, 3 <sup>ss</sup> C. R. W., 5 <sup>ss</sup> B. C.,  
10 <sup>ss</sup> von „Mariä Geburt“, 2 <sup>ss</sup> durch Pastor Naumann in Störmthal.

Summa: 17 <sup>ss</sup> 5 <sup>ss</sup> — S, 1 Paket Effecten,

lt. früherer Quittungen: 1318 = 23 = 4 = 47 = = und 4 Brode.

Sa. Sam.: 1335 <sup>ss</sup> 28 <sup>ss</sup> 4 S, 48 Pakete Effecten und 4 Brode.

## Bekanntmachung,

### die Benutzung der Wasserleitung betreffend.

Unsere am 9., 11. und 14. Juni 1867 erlassene Bekanntmachung, in welcher wir auf die Verschwendung von Wasser aus der neuen Wasserkunst aufmerksam machten und zu einer wirthlichen Benutzung der neuen Wasserleitung ermahnten, hat nicht allenthalben den gehofften Erfolg gehabt.

Nicht nur, daß durch fortgesetztes muthwilliges Deffnen und nicht rechtzeitiges Verschließen der Hähne an öffentlichen Ständern das Wasser auf die nutzloseste Weise vergeudet wird, ist in letzterer Zeit wiederholt darüber bei uns Anzeige gemacht worden, daß angeblich zur Verhinderung des Einfrierens in Haushaltungen die Wasserhähne Stunden, ja Nächte hindurch offen gehalten werden, in dessen Folge eine große Quantität Wasser dem wirthschaftlichen Gebrauche entzogen wird und ungenutzt verloren geht.

Ein solcher Mißbrauch ist nach den Bestimmungen des Regulativs vom 6. Juli 1865, dem sich die Besitzer von Privatableitungen unterworfen haben, strafbar und darf im Interesse einer der öffentlichen Wohlfahrt dienenden Anstalt nicht geduldet werden.

Unter Bezugnahme auf die anfangs erwähnte Bekanntmachung bestimmen wir daher hierdurch,

**daß die Wasserhähne in Haushaltungen und in sonstigen Privatetablissemens nur bei regulativmäßigem Gebrauch des Wassers geöffnet werden dürfen, nach dessen Beendigung aber sofort zu schließen sind,**

mit dem Hinzufügen,

**daß Zuwiderhandlungen hiergegen — vorbehaltlich der Ansprüche auf Schadenersatz — zeitweise oder dauernde Wasserentziehung zur Folge haben werden.**

Indem wir schließlich Aeltern, Erzieher und Lehrherren hierdurch auffordern, jedes muthwillige Deffnen der Hähne an öffentlichen Ständern, sowie sonstige Verletzungen der letzteren und anderer öffentlichen Brunnen den ihrer Obhut anvertrauten Kindern und Lehrlingen aufs Nachdrücklichste zu verbieten, hoffen wir von dem Tact und dem Gemeinfinn des Publicums, daß dasselbe gegen derartigen Unfug selbst mit der erforderlichen Energie einschreiten und bez. die Contravenienten bei uns zur Anzeige bringen werde.

Leipzig, am 13. Januar 1868.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephani.

Ritscher, Ref.

## Tagesordnung der öffentlichen Stadtverordneten = Sitzung

Mittwoch, den 22. Januar e. Abends 1/2 7 Uhr.

- 1) Gutachten des Finanzausschusses über: a. directe Gemeindeabgaben auf 1868, b. Entnahme der Kosten der Wasserleitungseinlegung in die Theaterpavillons, c. den Zuschuß zur Anschaffung neuer Instrumente wegen Einführung der Pariser Stimmung,
- 2) Gutachten des Schul- und Stiftungsausschusses über: a. Drainirung der Friedhofsabtheilungen IV. und V., b. Turnlehrer für die Volksschulen, c. Gehaltserhöhung der Gymnasiallehrer.
- 3) Gutachten des Verfassungsausschusses über: Dornfelds Aufnahme-Gesuch.
- 4) Mittheilung des Rathes über eine Verordnung der Königl. Kreisdirection, Versendung von Mittheilungen von Verhandlungen der Stadtverordneten in Provinzialstädte betreffend,
- 5) Mittheilung des Rathes über Verpachtung des Mitterguts Taucha.
- 6) Dergl. über den Verpflegungsbeitrag für Zöglinge der Bienerstiftung.
- 7) eventuell dergl. über ein Legat von Gebäuden für die Blindenanstalt.

### Holz = Auction.

Freitag den 24. d. M. sollen Vormittags von 9 Uhr an im Kuhthurner Revier und zwar in der f. g. Nonne 98 eichene, 21 buchene, 14 rüsterne, 8 erlene, 4 lindene Brennholzscheitklaftern, ferner 1 1/4 Klafter Maßholder Nollscheite, so wie 2 1/2 Klafter eichene Nusscheite unter den im Termine an Ort und Stelle angeschlagenen Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden. — Leipzig, am 18. Januar 1868. Des Rathes Forst-Deputation.

### Holz = Auction.

Montag den 27. d. M. Vormittags von 9 Uhr an sollen im Kuhthurner Revier und zwar in der f. g. Nonne 105 eichene, 117 buchene, 52 rüsterne, 51 erlene, 22 aspene, 16 lindene und 10 Maßholder-Nussflöße, so wie ca. 6 1/2 Schock Seebäume, 2 Schock Schirrstangen und 31 Schock Reifen unter den im Termine an Ort und Stelle angeschlagenen Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden. Leipzig, am 18. Januar 1868. Des Rathes Forst-Deputation.

### Holz = Auction.

Die auf den 24. d. M. anberaumt gewesene Auction von Nussflößern im Kuhthurner Revier wird hiermit aufgehoben. — Leipzig, am 18. Januar 1868. Des Rathes Forst-Deputation.

### Nachstehende Buschrift des Rathes

bringe ich zur Kenntniß der Herren Stadtverordneten.

Joseph, Vorst.

Infolge geehrten Communicats der Herren Stadtverordneten vom 8. Novbr. 1867 haben wir in Erwägung zu nehmen gehabt, ob nicht der Verpflegungsbeitrag für Zöglinge der Bienerschen Blinden-Erziehungsanstalt im Allgemeinen herabgesetzt und die Wohlthaten der Stiftung zu demselben Preise allen blinden Kindern ohne Unterschied der Herkunft zu Theil werden könnten.

Dermalen ist, wie den Herren Stadtverordneten bekannt, der Normalbeitrag für Zöglinge der Bienerschen Anstalt nach Vereinbarung mit Ihnen auf jährlich

64 Thlr. für Inländer und

150 Thlr. für Ausländer

festgestellt, zugleich ist uns aber die Befugniß erteilt, in einzelnen Fällen eine Ermäßigung des Satzes eintreten zu lassen, auch unter Umständen volle Freistelle zu gewähren, Beides jedoch unter Bevorzugung der Leipziger Kinder. Wir haben uns freilich sehr bald nach Eröffnung der Anstalt überzeugen müssen, daß der Beitragsatz für Ausländer viel zu hoch und außer allem Verhältniß zu anderen ähnlichen Anstalten gegriffen sei und haben uns deshalb auch wiederholt mit dringlicher Vorstellung an die Herren Stadtverordneten gewendet, um deren Zustimmung zu einer Minderung dieses Satzes nachzusuchen. Wenn daher jetzt die Herren Stadtverordneten es als wünschenswerth bezeichnen, daß der Unterschied in den Verpflegungsätzen für Inländer und für Ausländer völlig beseitigt und demgemäß der normalmäßige Beitrag durchgehends auf gleiche Höhe gestellt werde, so entspricht dies in der Hauptsache unsern eignen Intentionen, und wenn diese zeither nur auf Minderung des Ausländersatzes von 150 Thlr. bis auf 100 Thlr. gingen, so stehen wir doch nicht an, nunmehr in Uebereinstimmung mit den Herren Stadtverordneten es für zweckmäßig anzuerkennen, wenn jeder Unterschied zwischen Inländer und Ausländer wegfällt und für alle Zöglinge der gleiche Normalatz von 64 Thlrn. festgestellt wird, unbeschadet der uns erteilten Befugniß diesen Satz in einzelnen Fällen noch zu ermäßigen und selbst volle Freistellen zu gewähren, und unbeschadet der Bevorzugung von Leipziger Kindern.

Dagegen glauben wir nicht, daß es im Interesse der Stiftung liege, den Normalatz noch weiter, also bis unter 64 Thlr. jährlich herabzustellen.

Dieser Satz von 64 Thlrn., für den laut Regulativs Aufsicht und Unterricht, Wohnung, Kost, Heizung, Lagerstätte, Bekleidung, Wäsche, ärztliche Pflege und Medicin gewährt wird, ist, wie wir meinen, in der That niedrig genug, um von solchen Aeltern, die sich in einigermaßen leidlichen Verhältnissen befinden, bereitwilligst gezahlt zu werden. Der Anstalt selbst kostet jeder Zögling an Beköstigung, Kleidung u. (ungerechnet Wohnung, Unterricht und allgemeine Verwaltung) im Durchschnitt ca. 74 Thlr. jährlich; sie schießt also an Specialkosten mindestens 10 Thlr. pro Kopf jährlich zu. Wollte man also daß Verpflegungsgeld ganz allgemein noch weiter herabsenken, so würde man in nicht wenig Fällen die Kräfte der Stiftung ganz unnötiger Weise in Anspruch nehmen und wohl-

bemittelten Aeltern unverlangt eine Beihilfe gewähren, die viel richtiger zur Unterstützung Minderbemittelter durch ausnahmsweise Ermäßigung oder gänzlichen Erlaß des Verpflegungsbeitrags angewendet wäre. Für diese Minderbemittelten aber und für die gänzlich Mittellofen bleibt ausreichend gesorgt durch die dem Rath erteilte Befugniß, in einzelnen Fällen eine Ermäßigung des Normalatzes zu bewilligen und selbst volle Freistellen zu verleihen.

Darin stimmen wir allerdings mit den Herren Stadtverordneten überein, daß unsere Anstalt nur prosperiren könne, wenn sie den Landesanstalten gegenüber besondere Vortheile bietet. Allein solche Vortheile bietet sie auch in der That durch die Vorzüge ihrer Einrichtungen, insofern sie erstens nicht Zwangsanstalt ist, wie die Landesanstalten, die jedes blinde Kind — insbesondere auch verwaarloste — aufnehmen müssen und insofern zweitens das Zusammenleben der Kinder in der Bienerschen Anstalt vollständig den Character des Familienlebens bewahrt und auch bei erhöhter Frequenz bewahren wird, während die Ordnung einer Anstalt, in der Hunderte von Kindern untergebracht sind, nothwendig dem Zusammenleben den Character des Casernenartigen aufzudrücken muß.

Diese Vorzüge werden, wie sie bisher schon Veranlassung waren, daß einzelne Kinder aus Landesanstalten hinweggenommen und der Bienerschen Anstalt zugeführt wurden, nach unserer Meinung auch ferner und ohne daß es einer noch weitergehenden Herabstellung des Verpflegungsbeitrags bedürfte, bei der wir doch ohnehin kaum auf gleiche Linie mit den sächsischen Landesanstalten und ihren Sätzen von 32 Thlr. 16 Ngr. und 8 Thlr. gelangen könnten, unserer Anstalt ausreichende Zöglinge zuführen und zwar um so sicherer, je allgemeiner ihre Einrichtungen durch allmählig steigende Frequenz bekannt werden.

Indem wir daher die Herren Stadtverordneten um ihre Zustimmung zu unserem Beschlusse,

den Verpflegungsbeitrag für Zöglinge der Bienerschen Blinden-Erziehungsanstalt, ohne Unterschied der Herkunft, auf 64 Thlr. jährlich zu stellen,

hierdurch ersuchen, glauben wir, die sonst in Ihrem geehrten Communicat gegebenen Anregungen nach unserm verstehenden Bemerkungen als erledigt betrachten zu dürfen.

### Finanzieller Wochenbericht.

Die Börse scheint sich vor ihrem eigenen Schatten zu fürchten. Und wahrlich sie hat Grund dazu, wenn sie auf die zurückgelegten Wochen des neuen Jahres blickt. Wo ist er hin, der stolze Muth, der einst Cosel-Oberberger über 200, Oppeln-Larnowitzer über pari und sogar Aachen-Mastrichter bis nahe an pari trieb? Dem nichts zu schwer schien im Reiche des Courschwindsels? — Verdrossen, mit sich selbst zerfallen schleicht die Börse einher, jenem Greise gleichend, welcher unter der schweren Bürde erlegend, den Tod anrief, aber nur um den Erschienenen um Wiederaufleben der abgeworfenen Bürde anzuleben. Ja, tief im Innern birgt die Börse noch immer Hoffnung auf eine zukünftige bessere Zeit, sonst würde die Hauffe, wie wir am letzten Ultimo gesehen, kein so starkes Contingent stellen. Wann diese bessere Zeit kommen, wann wieder frisches Blut in die vertrockneten Adern strömen und das jetzt so matt schlagende Herz wieder lebhafter pulsiren machen wird? —

Ein T  
Eisenbahn  
begraben.  
manchmal  
wege (auf  
abgelaufen  
haben die  
Dafür wu  
Schuppapier  
der Renten  
sind in Be  
Reihe emp  
Werthschät  
Die österr  
wie wenig  
Eigigen d  
sollen bef  
müßten an  
Bedenk  
Herundzr  
haltung d  
na beiden  
sahen w  
stiegen;  
sehr zw  
Die W  
Zusammen  
Schritte z  
überweise  
stehende  
flöße häu  
der die  
kannte Gr  
glanbe de  
Pari halt  
weilig Br  
garantirt  
in Silber.  
mit den C  
Morgens  
die Papier  
haben zu  
durch dies  
süddeutsche  
davongetr  
Der n  
ung der  
nur für d  
Allerdings  
sahen Eise  
Österreich  
des niedr  
Dividende  
ist, um a  
wahr, An  
Bredbahn  
um nicht  
es mit  
billig  
Die E  
wenn un  
den dem  
An di  
ja jamme  
concer  
König d  
an gegen  
wir, die  
i wohl  
heigt, un  
das Land  
Der  
wudet si  
bleibt un  
den das  
schlich ci  
die Bestr  
nach für  
und wieb  
für die  
präman  
zu jegen  
ein Ame  
geld aus  
haus die  
im Jahr  
der Unte

Ein Theil der frühern Zuneigung der Speculation für schwere Eisenbahnactien liegt unter dem Schnee und Eis des Decembers begraben. Die angeblich durch Verkehrsstörungen entstandenen, manchmal sehr bedeutenden Mindereinnahmen mancher Schienenwege (auf der Kaiser Ferdinands-Nordbahn allein standen in der abgelaufenen Woche 129 Lastzüge, welche der Abfertigung harren) haben die Sympathie des Capitals für hohe Erträgnisse abgestoßen. Dafür wurden russische Prioritäten und andere garantirte Eisenbahnpapiere zum Feldgeschrei des Publicums. Die Coursverluste der Rentenpapiere und namentlich der russischen im Laufe der Jahre sind in Vergessenheit gerathen und das Publicum muß erst wieder eine Reihe empfindlicher Erfahrungen durchmachen, ehe es zur richtigen Werthschätzung dessen gelangt was es weggiebt und was es kauft. Die österreichischen Silberprioritäten geben einen Beleg davon, wie wenig Angstpapiere vor Verlusten sichern. Zwar gegen das Steigen des Agio bildeten sie einen Schutz, aber nicht gegen das Fallen desselben, und da dasselbe in unerwarteter Stärke eintrat, mußten auch sie naturgemäß einbüßen.

Bedenkt man übrigens, daß die öffentliche Subscription auf die vierundzwanzig-Millionen-Anleihe bevorsteht, so dürfte man die Haltung der Berliner Börse nicht unterschätzen. Auch hat sich an beiden letzten Tagen der Woche die Meinung für schwere Eisenbahnactien wieder günstiger gestaltet, und die Course derselben sind gestiegen; wie lange freilich diese veränderte Richtung dauern wird, ist sehr zweifelhaft.

Die Wiener Börse behält ihre feste Stimmung bei, obgleich der Zusammentritt der Delegationen zur Berathung des Budgets Schritte zur Regelung der Finanzfrage nahelege, und diese möglicherweise nicht im Interesse der Börse ausfallen könnten. Die hinwärtige Bewegung in den jungen Zukunftsactien ist als eine bloße häusliche Angelegenheit zu betrachten. Möglich, daß die Eine oder die Andere dereinst Erfolge erlangt, für jetzt stellen sie unbeachtete Größen vor. Wie sich die Zeiten geändert haben! Einst glaubte der — geniale Bruch die Elisabethbahnactien künstlich auf Pari halten zu müssen, jetzt werden die jungen Eisenbahnactien zu wenig Prozent unter Pari in die Welt gesetzt, und die Regierung garantirt für die Einzahlung in schlechtem Papier die Verzinsung in Silber. So kann es auch nicht vorkommen, daß, wie damals mit den Elisabethbahnactien geschah, die Regierung eines schönen Morgens plötzlich erklärt, den Paricours nicht mehr halten, sondern die Papiere ihrem Schicksale überlassen zu wollen. Wie viel Geld haben zu jener Zeit die betreffenden vorher unterrichteten Kreise durch dies Manöver gewonnen, und wie viel Verluste hat das ökonomische Capital, welches die Actien als beliebte Anlage benutzte, davongetragen! —

Der neue Handelsminister hat sich angeblich auch die Regulirung der Eisenbahntarife zur Aufgabe gestellt, eine Sache, die nicht nur für den Kaiserstaat, sondern auch für das Ausland wichtig ist. Allerdings wird von anderer Seite angeführt, daß die österreichischen Eisenbahnen theure Baukosten haben, daß der Verkehr in Oesterreich noch lange nicht entwickelt genug ist, und daß wegen des niedrigen Standes der Staatspapiere die Erlangung hoher Dividenden für die Schienenstraßen des Kaiserstaates nothwendig ist, um auch nur den Paricours zu erlangen. Manches ist darin wahr, Anderes übertrieben. Eine Bahn wie die Kaiser Ferdinands-Nordbahn z. B., besitzt Frequenz genug und ist auch nicht zu theuer, um nicht zu niedrigen Tarifen sich herablassen zu dürfen, und so ist es mit mancher andern, abgesehen von der wichtigen Thatsache, daß billige Tarife den Verkehr in hohem Grade steigern.

Die Schwankungen der französischen Rente im Laufe der Woche waren unerheblich. Der Finanzbericht des Ministers Magne liegt dem dem Gesetzgebenden Körper vor.

An die Italiener tritt immer ernster die Mahnung heran, sich zu sammeln, und alle Bemühungen auf die innere Consolidation zu concentriren. Auf mehrere Hundert Millionen wird die Erhöhung der Steuern angegeben, welche die Regierung beansprucht, um gegen das Deficit anzukämpfen; eine Lage, welche wohl geeignet wäre, die erhitzeften Geister abzukühlen. Die piemontesische Race ist wohl die einzige im ganzen Königreiche, welche Ausdauer genug besitzt, um die Hungercur und die harte Arbeit zu bestehen, welche das Land bedarf, um allmählig zu gesunden.

Der Londoner Discontomarkt frogt von Geld, aber der Bedarf deckt sich nicht. Die Nachrichten aus den Fabrikbezirken lauten ungünstig, da der Export stöckelt. — Im Verlaufe der Woche sank das Goldagio in New-York bis über 141, sank dann aber wieder circa 1% und schloß wieder höher, 139 $\frac{3}{8}$ . Noch haben die Bestrebungen für die Repudiation nicht aufgehört, wenn sie auch für den Augenblick in mehr maskirter Gestalt auftreten. Hin und wieder hört man von einem Staatengouverneur, welcher sich für die Papierzahlung erklärt, und ein neuer Antrag an das Repräsentantenhaus, das eingezogene Papiergeld wiederum in Cours zu setzen, ist angemeldet worden. Dem entsprechend hat der Senat ein Amendement, das sich gegen die weitere Ausgabe von Papiergeld ausspricht, verworfen. Andererseits hat das Repräsentantenhaus die vom Senate angenommene Aufhebung der Steuer auf Baumwolle im Jahre 68 erzeugte Baumwolle abgelehnt. Aus allen Theilen der Union lauten die Nachrichten ungünstig. Im Süden wächst

die Noth unter Weißen und Schwarzen in erschreckender Weise. Durch das starke Sinken der Baumwollenpreise sind die Plantagenbesitzer außer Stande, ihre schwarzen, jetzt freien Arbeiter zu bezahlen, was bei den erhöhten Lebensmittelpreisen desto schlimmere Folgen nach sich ziehen muß. Schon macht man sich mit dem Gedanken einer dauernden Schwächung der Baumwollenproduction des Südens vertraut und spricht von der zukünftigen Bepflanzung eines Theiles der Baumwollfelder mit Getreide. Indes auch der Norden hat seine Sorgen. Die Zahlungseinstellungen in der Stadt New-York sollen in den letzten paar Wochen 20 Millionen Dollars erreicht haben. Die Zahl der Brodlosen, obgleich Arbeitsfähigen und Arbeitsuchenden jedes Standes und Alters in dieser Stadt wird auf bis 60,000 angegeben. Dabei hat jeder wahlberechtigte Bürger an Bundes-, Staats- und Grafschaftsabgaben durchschnittlich 250 Dollars zu zahlen. Ein Umstand, welcher durch das unsinnige, höchst kostspielige Prohibitivsystem veranlaßt wird. Natürlich, daß es unter solchen Verhältnissen an Defraudationen in größtem Style nicht fehlt, da die Bestechlichkeit der dortigen Beamtenwelt von oben bis unten notorisch ist. Interessant ist in dieser Hinsicht der Bericht des Steuerdepartements über die Defraudationen an Spirituosen, welche 18 Millionen Dollars betragen sollen. Eine Summe, die nicht in Erstaunen versetzen wird, wenn man weiß, daß die Steuer 2 Dollars für eine Gallone (gleich 3 Quart preußisch) erreicht.

Die Coursebewegungen der abgelaufenen Woche gestalteten sich folgendermaßen:

Am Montag waren in Berlin Eisenbahnactien theils höher, theils niedriger, obgleich im Ganzen fest. Wien, wenig gegen Sonnabend verändert, sandte Metalliques 56,70, 60er Loose 83,95, Credit 184,90, London 120,50. Von Paris kamen die dreiprocentigen 10 Centimes schwächer (68,87), während Italiener etwas höher (42,55) gingen. Dienstag bewahrte Berlin für die einheimischen Eisenbahnen eine feste Haltung mit etwas höheren Notirungen; sonst war die Stimmung lustlos und matt. Wien etwas schwächer (Metalliques 56,60, 60er Loose 83, Credit 184,50, London 120,80). Paris strebte abwärts (Rente 68,75, Italiener 42,25). Mittwoch Berlin in derselben Haltung beharrend. Wien wenig verändert (Metalliques 56,50, 60er Loose 83, Credit 184,70, London 120,55). Paris einige Centimes nachgebend. Donnerstag Berlin fest (Cofel-Oberberg stark steigend). Wien etwas höher (Metalliques 56,55, 60er Loose 83,10, Credit 185, London 120,55). Von Paris kam die dreiprocentige Rente wieder einige Centimes schwächer (68,67), während Italiener bis 42,90 sich hoben. Dagegen war Berlin am Freitag steigend. Ebenso Wien (Metalliques 56,80, 60er Loose 83,30, Credit 185,70, London 120,45). Paris hob Rente auf 68,77, Italiener auf 43. Am Sonnabend schloß Berlin mit höheren Coursen für einheimische schwere Actien (Anhalter 211 $\frac{1}{4}$ , Köln-Mindener 136 $\frac{5}{8}$ , Bergisch-Märkische 135 $\frac{1}{2}$ , Oberschlesische 185, Franzosen 136 $\frac{1}{2}$ , Lombarden 90, Credit 78 $\frac{3}{4}$ , Italiener 43 $\frac{1}{8}$ , Amerikaner 76 $\frac{7}{8}$ , Russische Noten 84 $\frac{3}{8}$ , Oesterreichische Noten 84 $\frac{7}{8}$ ). Wien kam etwas schwach (Metalliques 56,70, 60er Loose 83,20, Credit 185,70, London 120), während auch Paris sich um einige Centimes erniedrigte (Rente 68,60, Italiener 42,90). Cofel-Oberberger schlossen 76 $\frac{3}{4}$ , nachdem sie schon höher gewesen waren.

Die veröffentlichten Bankausweise zeigten ohne Ausnahme einen bedeutenden Rückgang der Geschäftstätigkeit. So beträgt bei der Preussischen Bank die Abnahme des Wechselportefeuille 1891000 Thlr., des Lombards 521000 Thlr., dagegen die Vermehrung der Depositen und Guthaben 2642000 Thlr. Bei der Oesterreichischen Nationalbank erreicht die Verminderung des Wechselportefeuille 3145000 Gulden; bei der Französischen Bank 25 $\frac{2}{3}$  Millionen Francs; während die Rechnungen der Privaten um 15 $\frac{1}{3}$  Millionen gewachsen sind. Die Abnahme des Wechselportefeuille bei der Englischen Bank beziffert sich auf 904000 Pfund. Bei der neulich Generalversammlung der Oesterreichischen Nationalbank ist natürlich wieder das Mißverhältniß zur Sprache gekommen. Für ein im günstigsten Falle mit 1 $\frac{1}{4}$ % zu verzinsendes Darlehn von 80 Millionen Gulden (freilich in Noten), hat der Staat der Anstalt das ausschließliche Privilegium der Notenemission ertheilt. Dieses Privilegium ist aber bekanntlich nicht gehalten worden, und durch die Menge der Staatsnoten werden die Geschäfte der Bank in einem außerordentlichen Grade benachtheiligt. Vergeblich hatte die Bankdirection um einen Zuschuß der Regierung bis zur möglichen Bertheilung von sieben Procent an die Actionäre petitionirt; einschließlich der erhaltenen Million Gulden Seitens der Regierung konnte die Dividende nur auf 6 $\frac{1}{2}$ % bemessen werden.

Als Beispiele von hohen Dividenden werden die wenigen Joint-Stockbanken in London angeführt, welche 30 und 15% für verfloßenes Jahr vertheilen. Indes die hohen Dividenden der englischen Institute stehen in Verruf. Von einer andern Bank waren üble Gerüchte in Umlauf gekommen; eine Untersuchung gab indes kund, wie sich der Bericht ausdrückt, daß die Verwaltung nur in zwei Jahren das Capital zur Vertheilung von fictiven Dividenden angegriffen hatte, was beruhigend wirkte und einen guten Eindruck machte. Andere Länder, andere Sitten. Seltsam ist was von der Magdeburger Privatbank erzählt wird. Die Generalversammlung

der Actionaire hatte nach Ablauf der gesetzlichen zehnjährigen Concession deren Fortdauer beschlossen und die Regierung eingewilligt. Einige größere Actienbesitzer, welchen die Ausschüttung des bedeutenden Ueberschusses des Bankvermögens in die Augen stach, kamen gegen die Fortsetzung bei dem Minister ein, wurden indes abgewiesen, und strengten darauf einen Proceß an, welchen sie bereits in zwei Instanzen gewonnen haben. So bleibt nur noch die letzte Instanz: das Obertribunal übrig.

An staatsfinanziellen Ereignissen ist diese Woche leer. Die Türkei bezahlt die Zinsen ihrer Staatsschuld zwar auch in Paris aus, aber nur acht Tage lang; dann sind die Inhaber, meist kleine Leute, welche für die hohen Zinsen ihr Capital riskiren, genöthigt in die Hände der Bankiers zu fallen.

Die gesammte Mindereinnahme der Lombarden im verflossenen Jahre beläuft sich auf 3412000 Fl. Die Magdeburg-Leipziger hat auch im December wieder ein Minus von 23000 Thlr. gehabt, wodurch sich die Gesammtmindereinnahme auf 156000 Thlr. stellt. Dagegen beträgt die Mehreinnahme der Berlin-Potsdamer trotz einem Minus von 32000 Thlr. im December noch immer 167000 Thlr. Rheinische hatten im December 34000 Thlr., im ganzen Jahre 834000 Thlr. Mehreinnahmen; Bergisch-Märkische im December 58000 Thaler Plus und total ein Mehr von 481000 Thlr. Die Mainz-Ludwigshafener im December 39000 Fl. Plus und im Ganzen 246000 Fl. Plus. Das Plus der Warschau-Wiener erreichte für 67: 247000 Silberrubel.

Das letztwöchentliche Plus der Franzosen beträgt 188000 Fl.

### Stadttheater.

Das am 19. Januar hier zum ersten Mal gegebene Schauspiel: „Die Tochter des Lootsen“ hat einen sehr freundlichen Erfolg bei dem in Schaaren herbeigeströmten Publicum davongetragen. Nicht nur wurden nach jedem Acte die Darsteller wiederholt gerufen, sondern man beruhigte sich schließlich auch nicht eher, als bis die Verfasserin, Frau Agnes Grans, gleichfalls auf der Bühne erschienen war. Wir gönnen dem Talent der Dame diese Anerkennung und Ermunterung von Herzen; ihr Stück nimmt unter den Erzeugnissen ähnlicher Art — vielleicht darf man dieselben in ihrer Gesammtheit die Birch-Pfeiffer'sche Schule und Richtung nennen — sicherlich einen ganz anständigen Platz und Rang ein. Der Stoff ist aus dem Leben gegriffen und naturgemäß, sowie glaubhaft, weiter ausgestaltet, höchstens daß zuletzt die unerkannten Diakonissen-Dienste Katharinas sich einigermaßen ins Gebiet des Unwahrscheinlichen versteigen. Scenenaufbau und Dialog sind geschickt und gebildet, nur stören einige Längen und erzählende Recapitulationen. Die Charaktere sind gut gezeichnet, es fehlt dem Ganzen weder Verständigkeit, noch warme Empfindung, weder die Kraft der Darstellung, noch eine gewisse weibliche Innigkeit, ein gewisser frauenhafter Tact. Mit den Leistungen des Personals wird die Verfasserin wohl selbst zufrieden gewesen sein. Herr Stürmer, Frau Hoffmann-Baumeister, Frau Günther-Bachmann und Herr Saalbach charakterisirten Mynher van Gend nebst Gemahlin und Dienerschaft scharf und bestimmt, Fräulein Götz war ein liebes Mädchen, Fräulein Link spielte die Helgoländerin ebenso kraftvoll als zart, Herr Grans hielt seine schwierige Partie durchaus in angemessenem Rahmen und Herr Herzfeld hob sehr glücklich einzelne Pointen der Rolle Anatoles hervor. Den Episoden wurden Herr Klotz, Herr Link und Fräulein Buse nach Wunsch gerecht.

Auf zwei Tänze, die namentlich dem Fräulein Gerlach und Herrn Reisinger Beifall einbrachten, folgte dann noch die Salingre-Bialische Posse: „Der Reinfall bei Schaffhausen.“ Ein Jüterbogter Philister kommt nach Berlin und will nach der Alten Jakobstraße Nr. 32 — mehr braucht nicht gesagt zu werden; statt dessen geräth er nach Nr. 23, wo gerade beim Rechtsanwalt Schaffhausen Familienball ist. Dies giebt dann den „Reinfall.“ Daß einige sehr komische Situationen daraus entstehen und mehrere schlagende Witze und Wendungen sich ermöglichen ließen, mag zugegeben sein. Herr Engelhardt spielte den „Reinfallenden“ in ergötzlichster Weise, mit trockenem, unwiderstehlichem Humor; eine treffliche Einzelheit der Rolle ist das Couplet: „Die Rheinreise.“ Auch Herr Claar bemühte sich ehrlich, wenn gleich aus der Gestalt des Schreibers Helmerding bei Wallner noch etwas ganz Anderes machen wird. Doch für Helmerdingsches Fach ist ja Herr Claar auch gar nicht engagirt.

Dr. Emil Kneschke.

### Postwesen des Norddeutschen Bundes.

w. Leipzig, 20. Januar. Gestern hat im königl. sächsischen Ober-Post-Amt die Verpflichtung von, wie man hört, 164 königl. sächsischen Postbeamten desselben zum Gehorsam gegen die Anordnungen des Bundespräsidiums in feierlicher Weise stattgefunden. Die königl. sächsischen Ober-Post-Secretaire, Postsecretaire u. wurden abtheilungsweise im großen Saale unter Hinweis auf ihren schon geleisteten Dienst auf diesen neuen hochwichtigen Zuwachs ihrer Pflichten einfach protokollarisch verpflichtet. Die

Subalternen, das Personal der Briefträger und Packammergehilfen u. s. w. wurden in den betreffenden Bureau's Seitens ihrer Vorstände ebenfalls verpflichtet, eben so in den Filialanstalten, den königl. sächsischen Postexpeditionen I bis IV.

Es geschah dies in Gemäßheit des VIII. Abschnittes der Verfassung des Norddeutschen Bundes, Post- und Telegraphenwesen, Artikel 48—52, indem Artikel 50 die Anstellung der bei den eigentlichen Betriebsstellen fungirenden Beamten u. s. w. den betreffenden Landesregierungen überläßt, dagegen die Anstellung der oberen Beamten, Directoren, Räte, Oberinspectoren, Inspectoren, Controleure dem Bundespräsidium vorbehält, und diese Beamten anweist, Ersterem den Dienst zu leisten. Die so ernannten Beamten bedürfen überdies der landesherrlichen Bestätigung und ihre Ernennungen der Publication durch die Landesregierungen. Die ebenerwähnten oberen Postbeamten sind dagegen unmittelbar Bundesbeamte. Ihnen ist ein besonders formulirter Dienstvertrag auferlegt, den die Andern nicht schwören, und welcher also lautet:

„Ich N. N. schwöre zu Gott dem Allmächtigen und Allwissenden, daß, nachdem ich zum Beamten des Norddeutschen Bundes bestellt worden, ich in dieser meiner Eigenschaft Seiner königlichen Majestät von Preußen treu und gehorsam sein, die Bundesverfassung und die Gesetze des Bundes beobachten und alle mir vermöge meines Amtes obliegenden Pflichten nach meinem besten Wissen und Gewissen genau erfüllen will, so wahr mir Gott helfe u. s. w.“

Im Bundes-Amtsblatt sind bis jetzt von unmittelbaren Bundesbeamten im sächsischen Postbezirke erst zwei Ernennungen bekannt gemacht, die des Oberpostdirector Ley so wie des bisherigen königl. sächsischen Oberpostcommissarius Drgs in Leipzig zum Post-rath im Dienste des Norddeutschen Bundes. Diese haben also jenen Eid jedenfalls bereits geleistet.

### Verschiedenes.

\* Leipzig, 20. Januar. Wie die D. A. Z. meldet, hat Sr. Maj. der König die durch den Bürgermeister unserer Stadt Herrn Dr. Koch, an ihn gerichtete Einladung, der Einweihung unseres neuen Theaters beizuwohnen, huldreich angenommen. Ob außer Sr. Maj. noch andere Mitglieder der königl. Familie, die Minister u. bei derselben Gelegenheit hier anwesend sein werden, steht noch dahin.

\* Leipzig, 20. Januar. Auf Anordnung des Kriegsministeriums werden von jetzt an die königl. Kreis-Prüfungs-Commissionen außer der früher bestimmten Zeit alljährlich auch noch zum zweiten Male, nämlich im Laufe des Februar oder März, zusammentreten, um die Prüfung der Candidaten für den einjährigen Freiwilligendienst vorzunehmen. Wer in dieser Prüfung besteht, kann dann schon am 1. April bei einem Truppentheile als Freiwilliger eintreten. (Vergleiche im Uebrigen die an der Spitze des Blattes befindliche Bekanntmachung der hiesigen königl. Kreisdirection.)

\*\* Leipzig, 20. Januar. In der heutigen öffentlichen Sitzung der Handelskammer zu Leipzig erfolgte die Feststellung des Jahresberichts für 1865 und 1866, indem einige von dem betreffenden Ausschuss (Referent Herr Stadtrath Bering) gemachte Aenderungsvorschläge einstimmig angenommen wurden. Die Kammer beschloß, den Bericht in 1500 Exemplaren drucken zu lassen und in ausgiebiger Weise als bisher für dessen Verbreitung zu sorgen; der Preis für den Buchhandel wurde von 15 Ngr. auf 7½ Ngr. herabgesetzt. Sodann justificirte die Kammer einstimmig die Jahresrechnung für 1867. Ueber ein Gesuch des Herrn Franz Carl und Genossen um Befürwortung einer Petition „gegen Besteuerung der Nähmaschinen“ beschloß man zur Tagesordnung überzugehen.

w. Leipzig, 20. Januar. In diesem Monate sind es 44 Jahre, daß Prof. Friedrich August Wilhelm Spohn, ein ausgezeichnete Latinist und Hellenist, der Wissenschaft und den Seinen durch einen frühen Tod entrisen ward. Sein Gedächtniß ward heute im Auditorium Nr. 17 des Augusteum durch eine Rede begangen, die von Prof. Dr. Schöne über das Leben Solons gehalten ward, und zu welcher durch ein Programm des derzeitigen philosophischen Decans, Prof. Dr. Klotz, solenn eingeladen worden war. Das Programm handelt von einem schönen Gedicht Catulls und von der Parodie, welche Virgil darauf gemacht hat. In beiden antiken Dichtungen liefert unser gelehrter Philolog die interessantesten Conjecturen und Erklärungen. — Der Fiscus zur Unterstützung militärpflichtiger Studirender hat laut Anschlag am Schwarzen Bret augenblicklich einen Status von 5173 Thlr. 26 Ngr. 9 Pf. gegen 5015 Thlr. 17 Ngr. 2 Pf. am 15. Januar 1867. In der Zeit vom 16. Januar bis ult. December 1867 wurden 326 Thlr. 12 Ngr. 4 Pf. vereinnahmt, dagegen 302 Thlr. 15 Ngr. 5 Pf. verausgab, was einen Baarbestand von 23 Thlr. 26 Ngr. 9 Pf. macht.

\* Leipzig, 20. Januar. Dem hiesigen Bankier Herrn Gustav Plaut ist vom Fürsten von Schwarzburg-Sonderhausen das schwarzburgische Ehrenkreuz 3. Classe verliehen worden.

\* Leipzig, 20. Januar. Am gestrigen Vormittag wurde im Colosseum eine außerordentliche Generalversammlung der Mit-

lieder de  
irer abg  
die Verfa  
sprache ei  
Innern v  
feien, ur  
Statut d  
sofort m  
eine sehr  
tausend  
neuer jah  
stigung  
nur aus  
in einem  
die anseh  
Bermunde  
Bereins a  
ind. Di  
anerker  
\* Le  
mu sikalis  
Saale d  
akademisch  
merksam  
gehende  
interessan  
nur zwei  
Morgen  
dankend  
welche de  
näheren  
Zahl von  
handlung  
\*\*  
Club de  
Abendun  
wird, wi  
den 26.  
Gasthofe  
Theater,  
\* Le  
Zur Ver  
eine auf  
man dar  
weil ein  
nung sein  
den Absc  
und kann  
wirften  
jetzt dem  
Verfügun  
der Gene  
bestritten  
seit den  
gegen Bo  
und bis  
die Inve  
der Anst  
Witten,  
Die alter  
verdwou  
Dubio so  
tag alt  
höhere  
vom H  
Dresdner  
jetzige St  
verhältni  
□ P  
wir die  
geschäfte  
und stell  
es freut  
hat, dem  
in unfer  
in den e  
gestalt se  
Beitheil  
ien zu E  
rigen to  
ber Jann  
stets ein  
stättigfun  
lich im S  
halten bl  
wenn ein  
findet.

**Lieder der Krankencasse für Cigarrenarbeiter und Sor-**  
**ner** abgehalten. Herr Fabrikant Ritter als Vorsitzender leitete  
 die Versammlung mit einer den Zweck derselben betreffenden An-  
 sprache ein, theilte mit, daß die dem königlichen Ministerium des  
 Innern vorgelegten Vereinsstatuten von dort aus genehmigt worden  
 seien, und legte nunmehr das nur in einigen Punkten veränderte  
 Statut der Versammlung zur Genehmigung vor. Letztere erfolgte  
 sofort mit Stimmeneinheit. Die Wohlthätigkeit des Vereins ist  
 eine sehr einflussreiche und ersprießliche, der Verein zählt nahe an  
 tausend Mitglieder, von denen jedes die Woche 3 Ngr. Kranken-  
 steuer zahlt, dafür aber in Krankheitsfällen eine wöchentliche Unter-  
 stützung von je 4 Thalern bezieht. Die Mitglieder bestehen nicht  
 nur aus Berufsgenossen von hier, sondern auch aus der Umgegend  
 in einem Umkreise von zwei Stunden. Das Grundcapital repräsentirt  
 die ansehnliche Summe von 5000 Thalern, hinsichtlich dessen eine  
 Verminderung nicht eintreten darf, wogegen die Bestrebungen des  
 Vereins auf eine möglichst Erweiterung des Grundcapitals gerichtet  
 sind. Die Versammlung selbst wurde nach Erledigung noch einiger  
 anderer Vereinsangelegenheiten Mittags 1 Uhr geschlossen.

\* Leipzig, 20. Januar. Wir halten es für Pflicht das  
 musikalische Leipzig auf das am Sonnabend den 25. Januar im  
 Saale des Schützenhauses stattfindende 19. Stiftungsfest des  
 akademischen Gesangvereins „Arion“ hierdurch vorläufig auf-  
 merksam zu machen, denn das dem Souper und Ball voran-  
 gehende Concert wird in künstlerisch getrossener Auswahl höchst  
 interessante Tonwerke zur Aufführung bringen, von denen hier  
 nur zwei Chöre aus der Edda von Ferdinand Hiller und „der  
 Morgen“ von A. Rubinstein erwähnt seien. Es ist deshalb sehr  
 dankend anzuerkennen, daß auch in diesem Jahre für Diejenigen,  
 welche dem Concerte gern beizuhören möchten, aber in keiner  
 näheren Beziehung zu den Vereinsmitgliedern stehen, eine kleine  
 Zahl von Billets für Sperrsitze à 20 Ngr. in der Musitalien-  
 handlung des Herrn Fr. Kistner deponirt worden sind.

\*\* Leipzig, 20. Januar. Die von dem declamatorischen  
 Club des Arbeiter-Bildungsvereins zu veranstaltende  
 Abendunterhaltung zum Besten der Nothleidenden in Ostpreußen  
 wird, wie uns heute mitgetheilt wird, nächstkommenden Sonntag  
 den 26. Januar in den späteren Nachmittagsstunden im neuen  
 Gasthose zu Wohlis abgehalten werden und Abwechslung in  
 Theater, declamatorischen Vorträgen, Gesang u. bieten.

\* Leipzig, 20. Januar. (Leipziger Vorschussverein.)  
 Zur Berathung der neuen Statuten sollte gleich nach der Messe  
 eine außerordentliche Generalversammlung stattfinden, doch hat  
 man davon absehen müssen bis zur Vollendung der Inventur,  
 weil ein Expedient krank geworden ist und man theils in der Hoff-  
 nung seiner baldigen Wiedergenesung, theils wegen der vorhaben-  
 den Abschlußarbeiten dessen Stelle nicht sofort wieder besetzen will  
 und kann und vorläufig dessen Arbeiten unter die übrigen Comp-  
 toiristen vertheilt hat. — Daß unter solchen Umständen (es stehen  
 jetzt dem Directorium drei Personen weniger als voriges Jahr zur  
 Verfügung) es nur billig ist, wenn der Ausschuss die Abhaltung  
 der Generalversammlung etwas hinauschiebt, wird von Niemand  
 bestritten werden. Das neue Statut ist laut Bekanntmachung schon  
 seit den ersten Tagen dieses Jahres auf der Expedition des Vereins  
 gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte in Empfang zu nehmen, doch  
 sind bis jetzt nur vereinzelte Exemplare abgeholt worden. — Soweit  
 die Inventur, an welcher Director und Comptoiristen mit außer-  
 ordentlicher Anstrengung täglich bis Abends acht Uhr arbeiten, vorge-  
 schritten, wird dieselbe ein recht erfreuliches Resultat liefern. —  
 Die alten jahrelang mitgeschleppten Posten sind zum größten Theile  
 verschwunden, und hat man auch einige Tausend Thaler ins Conto  
 Dubio schreiben müssen, so hat man doch einen weit größeren Be-  
 trag alter Zinsen herein bekommen, so daß Aussicht auf eine  
 bessere Dividende als voriges Jahr vorhanden ist. — Sieht man  
 vom Heyner'schen Posten ab, welcher vor Vollendung der Döbeln-  
 Dresdner Bahn kaum zur Erledigung kommen kann, so ist der  
 jetzige Stand des Vereins, trotz der mäßigen Geld- und Erwerbs-  
 verhältnisse der letzten Jahre, ein ausgezeichnete zu nennen.

□ Leipzig, 21. Januar. Heute vor einem Jahre ergriffen  
 wir die Feder, um der Ambulance-Einrichtung im Kohlen-  
 geschäfte der Herren J. Schneider u. Co. das Wort zu reden,  
 und stellten derselben gleich von vorn herein ein gutes Prognostikon.  
 Es freut uns, daß sich unsere Voraussicht, wie es scheint, bestätigt  
 hat, denn die Ambulance ist jetzt wirklich ein allgemeines Bedürfnis  
 in unserer Stadt geworden. Ob dieselbe nun für die Unternehmer  
 in den ersten Jahren von Nutzen sein kann, wollen wir dahin-  
 gestellt sein lassen, jedenfalls hat das Publicum vor der Hand den  
 Vortheil, stets billige und wirklich vorzügliche Kohle gelie-  
 fert zu bekommen. Wir haben infolge dieser Einrichtung bei heu-  
 tigen kalten Winter nur Sommerkohlenpreise bezahlt, während  
 bei sämtlichen Kohlenhändlern, die „Wintermonate“ über, früher  
 stets ein Aufschlag von 2—3 Groschen und mehr pro Scheffel  
 stattgefunden hat. Es ist daher wünschenswerth und liegt ledig-  
 lich im Interesse des Publicums, daß uns diese Einrichtung er-  
 halten bleiben möge, was uns wohl nur dann möglich erscheint,  
 wenn eine recht allgemeine Benutzung dieses Unternehmens statt-  
 findet.

\*\* Leipzig, 19. Januar. Am gestrigen Abende hielt Herr  
 Prof. Bozatti im Saale des Arbeiter-Bildungs-Vereins vor  
 einem zahlreichen Auditorium einen sehr interessanten und be-  
 lehrenden Vortrag über den Aufstand auf Candia und die  
 Zustände in der Türkei. Nach einer einleitenden Bemerkung,  
 daß nur Demjenigen, der den Orient besucht und zwar wieder-  
 holt besucht, länger dort verweilt und in die Verhältnisse einge-  
 weicht worden, eine richtige Beurtheilung der gesammten dort herrschen-  
 den Zustände möglich werde, hob er hervor, daß diese Zustände, die  
 fast seit einem halben Jahrhundert den europäischen Frieden gestört,  
 stets mit der „orientalischen Frage“ bezeichnet worden seien. Man  
 sei gewohnt durch eine unrichtige Auffassung jene Frage als die  
 Befreiung eines Volksstammes zu betrachten, und da in neuester  
 Zeit im Orient der blutige Krieg des Volkes gegen seinen Fürsten  
 ausgebrochen, so sei die Mehrzahl des europäischen Volkes bereit,  
 die Partei der Aufständischen anzunehmen. Allein beim ersten  
 Anblick sei diese Beurtheilung in der Regel eine falsche, es sei  
 erforderlich die guten und schlechten Eigenschaften der Muselmanen  
 zu kennen; die engeren Beziehungen zwischen Europa und der  
 Türkei seien vornehmlich durch dreierlei Umstände gestört, 1. durch  
 die sehr schwierigen Communicationsmittel, 2. durch den Groll,  
 den die Christen noch von den Zeiten der Kreuzfahrer her gegen  
 den Islam hegten, und 3. durch die häufigen ansteckenden Krank-  
 heiten, welche fast immer im Osten entstanden, und Europa  
 zwangen, letztern unter Quarantäne zu stellen. Diese drei Um-  
 stände hätten die Vorurtheile gegen die Türkei noch gehalten und  
 die russische Agitation habe dieselben noch verstärkt, so daß es fast  
 zur Unmöglichkeit geworden, über die türkischen Verhältnisse das  
 Wahre zu erfahren. Der Redner ging hierauf zur Schilderung  
 des Aufstandes auf Creta selbst über, erwähnte, daß die Insel  
 (die größte des Archipelagus) 305,000 Bewohner zähle, von  
 denen 105,000 Muselmanen, 200,000 Griechen seien, der Boden  
 indeß zu  $\frac{2}{3}$  von den Türken beherrscht werde, wie auch die Letztern  
 Gläubiger von über 100 Millionen Piaster bezüglich des griechischen  
 Drittels seien, und daß das Einvernehmen zwischen beiden Völkern  
 bis vor dem Aufstande immer ein gutes gewesen sei. Der Ursprung  
 des Aufstandes sei durch eine Maßregel der türkischen Regierung, die  
 Einführung einer Salzsteuer (anstatt einer anfangs beabsichtigten  
 Tabaksteuer), entstanden, die christliche Bevölkerung Candias habe  
 sich auf uralte Vorrechte gestützt und die Zahlung der Steuer ver-  
 weigert. Bezüglich dieser Maßregel der türkischen Regierung könne  
 man aber nicht einzig und allein der Letzteren die Schuld auf den  
 Hals wälzen. Darauf erläuterte der Redner die eigentlichen tür-  
 kischen Verhältnisse, die Beziehungen der Regierung zu ihren Völkern  
 sowohl christlicher als muhamedanischer Religion, citirte hierbei  
 einige Capitel aus dem Koran und schilderte endlich die Volksver-  
 tretung, wie sie in dem osmanischen Reiche gehandhabt werde.  
 In der Türkei bestehe kein allgemeines Parlament, wohl aber für  
 jede Provinz ein specieller Landtag, zu welchem die Abgeordneten  
 vom Volke gewählt würden, jeder türkische Unterthan sei wählbar,  
 wenn er 100 Piaster (8 Thlr.) Steuern bezahle und das Alter  
 von 25 Jahren erreicht habe, jeder türkische Unterthan aber sei  
 Wähler, wenn er auch keine Steuern bezahle, vorausgesetzt, daß  
 er keine öffentliche Unterstützung genieße u. Ebenso trefflich wie  
 diese Provinzial-, sei auch die eigentliche Landesverwaltung organisirt.  
 Trotz aller dieser weisen Einrichtungen aber sei es der türkischen  
 Regierung nicht gelungen, die Agitationen zu beseitigen, welche  
 von fremder Seite her (namentlich von Rußland aus) seit fast zwei  
 Jahrhunderten fort und fort auf die Völkerstämme ausgeübt würden,  
 und von diesem Gesichtspuncte ausgehend begründete schließlich der  
 Redner die Behauptung, daß der Kampf der Candioten kein eigent-  
 licher Kampf um die Freiheit des Volkes, sondern ein Parteikampf  
 zu Gunsten der moskowitzischen Regierung sei. Der ganze Vortrag  
 erfreute sich des lebhaftesten Beifalles der Anwesenden.

Der Laubenheimer 5 Ngr. pr. Flasche 5 Ngr. aus der Wein-  
 handlung von R. G. Weinoldt, Grimm. Steinw. 7 und Lauchaer Str. 8  
 kann der Billigkeit halber nicht genug empfohlen werden.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr  
 Morgens

| in                 | am 17. Jan.<br>R° | am 18. Jan.<br>R° | in                  | am 17. Jan.<br>R° | am 18. Jan.<br>R° |
|--------------------|-------------------|-------------------|---------------------|-------------------|-------------------|
| Brüssel . . . .    | + 7,4             | + 6,2             | Alicante . . . .    | —                 | —                 |
| Gröningen . . . .  | + 5,6             | + 3,4             | Palermo . . . .     | + 5,6             | + 6,3             |
| Greenwich . . . .  | + 8,2             | + 6,3             | Neapel . . . .      | + 5,2             | + 6,6             |
| Valentia(Irland)   | + 8,0             | + 10,6            | Rom . . . .         | + 2,3             | + 8,0             |
| Havre . . . .      | + 4,8             | + 6,4             | Florenz . . . .     | —                 | —                 |
| Brest . . . .      | + 8,6             | + 8,0             | Bern . . . .        | + 3,8             | + 1,6             |
| Paris . . . .      | + 4,4             | + 5,1             | Triest . . . .      | + 5,0             | + 2,1             |
| Strassburg . . . . | + 3,0             | + 6,4             | Wien . . . .        | —                 | + 5,1             |
| Lyon . . . .       | + 2,8             | + 3,9             | Odessa . . . .      | —                 | —                 |
| Bordeaux . . . .   | + 7,0             | + 4,6             | Moskau . . . .      | —                 | —                 |
| Bayonne . . . .    | + 4,8             | + 5,6             | Riga . . . .        | —                 | + 1,7             |
| Marseille . . . .  | + 4,5             | + 7,9             | Petersburg . . . .  | —                 | —                 |
| Toulon . . . .     | + 2,4             | + 6,4             | Helsingfors . . . . | —                 | —                 |
| Barcelona . . . .  | —                 | —                 | Haparanda . . . .   | —                 | + 4,5             |
| Bilbao . . . .     | + 12,0            | + 12              | Stockholm . . . .   | —                 | + 2,8             |
| Lissabon . . . .   | —                 | —                 | Leipzig . . . .     | + 2,2             | + 6,3             |
| Madrid . . . .     | —                 | + 1,1             |                     |                   |                   |

Leipziger Börsen-Course am 30. Januar 1868. Course im 30 Thaler-Fusse.

Table with multiple columns: Wechsel auf auswärtige Plätze, Staatspapiere etc., Eisenbahn-Actien, Eisenb.-Prior.-Obl., Magdeb.-Leipziger Em. v. 1868, Bank- u. Credit-Actien, and Sorten. Includes various financial instruments and their market values.

Tageskalender.

Deffentliche Bibliotheken: Universitätsbibliothek 2-4 Uhr. Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 9 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 4 Uhr. Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 9 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 4 Uhr. In dieser Woche verfallen die vom 20. bis 25. April 1867 ver-setzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann. Eingang: für Pfänderverkauf vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der neuen Straße. Stationen der Feuerwachen. Tag- und Nachwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerschule), Johannishospital. Nachwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleisch-platz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie). Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung (Uni-versitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittags 8-12 1/2 Uhr, Nachmittags 2-6 Uhr. Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr. Del Becchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10-4 Uhr. Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet. Arbeiter-Bildungs-Verein. Heute deutsche und englische Sprache, Vorstandssitzung. O. A. Miemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14. Hohe Lilie. H. W. Fritsch's Musikalien- und Saiten-Handlung, so wie (sonst C. Bomnitz'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Aug. Brasch, Photographisches Atelier Linden-strasse Nr. 7. Karten à Dtzd. 3 Thlr. J. A. Hietel, Mauricianum. Gestickter Kirchenschmuck für religiöse Zwecke aller Confessionen. Reit-Corso Gustav-Adolf-Straße täglich von 6 Uhr Abends ab Sonn- und Feiertagsöffnung 5 Uhr. Pneumatische Heilanstalt, Waldstraße 4. Bäder in com-primirter Luft - 2 stündige Sitzungen - täglich von früh 8 Uhr an. Bannbäder aller Art, als: Fichtennadel-, Sool-, Schwefel-, Stahl-, Sand-, Lohbäder u. zu jeder Tageszeit.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach Altenburg: 4. 40. - 6. 10. - \*6. 40. - 9. 10. - 12. - 3. 15. - \*6. - 6. 20. - 6. 30. - 7. 55. Abds. Annaberg: [Westl. Staatsb.] 4. 40. - 9. 10. - 12. - 3. 15. Rdm. Kruftadt, über Dietendorf: 5. 10. - 9. 10. - \*10. 50. - 1. 30. Rdm. Wickersleben: \*7. - 12. 30. - 6. Abds. Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] 8. (als Fortsetzung aus Lindau). - 1. 15. - \*5. 45. - 6. - [Leipzig-Dresdner Bahn] \*9. Brm. - 2. 30. Rdm.

Verdurg: \*7. - 12. 30. - 6. Abds. Bitterfeld: 8. - 1. 15. - 5. 45. - 6. Abds. Borna: 8. - 12. - 3. 15. - 6. 20. - 6. 30. Abds. Cassel: [Thür. Bahn] 5. 10. - \*10. 50. - 1. 30. - \*10. 55. Rdm. Cassel, Göttingen, Kriensen via Arenshausen [Magdeburg-Leipzig-Bahn] 7. früh. - 12. 30. Rdm. Chemnitz: [Sax.-Dresdn. Bahn] 5. 45. - \*9. - (v. Kieja ab Personen.) - 2. 30. Rdm. - 7. - [Westl. Staatsb.] 4. 40. - 6. 10. - 9. 10. - 12. - 3. 15. - 6. 20. - 7. 55. Abds. Coburg: \*10. 50. - 1. 30. Rdm. (bis Weiningen). Dessau und Gerbst: 8. - 1. 15. - 6. Abds. Dresden: 5. 45. - \*9. - 12. - 2. 30. - 7. - \*10. Rdm. Düsseldorf: [Thür. Bahn] 5. 10. - \*10. 50. - 1. 30. Eger: 4. 40. - \*6. 40. (von Reichenbach ab beschleunigter Personenzug.) - 9. 10. - 12. - 3. 15. (bis Delsnitz) - 6. 20. Abds. Eisenach: 5. 10. - 9. 10. - \*10. 50. - 1. 30. - 7. 25. (Erfurt). - \*10. 55. - 11. 10. Rdm. Gießen: \*7. - 12. 30. - 6. Abds. Gildersfeld: [Thür. Bahn] 5. 10. - \*10. 50. - 1. 30. Frankfurt a. M.: [Westl. Staatsb.] 4. 40. - \*6. 40. Brsg. - Abds. - [Thür. Bahn] 5. 10. - \*10. 50. - 1. 30. Rdm. \*10. 55. Rdm. Gera: [Westl. Staatsbahnen] 4. 40. - \*6. 40. (von Götting ab mischter Zug). - 9. 10. - 12. - 6. 20. Abds. - [Thür. Bahn] 5. 10. - \*10. 50. - 1. 30. - 7. 25. Abds. Greiz: 4. 40. - 9. 10. - 12. - 3. 15. - 6. 20. Abds. Großenhain: 5. 45. - \*9. - 2. 30. - 7. Abds. Hof: 4. 40. - \*6. 40. - 9. 10. - 12. - 3. 15. - \*6. - 6. 70. Abds. Kelsnig: 6. 15. - 1. - 6. 30. Abds. Lindau: [Westl. Staatsbahnen] \*6. 40. Brsg. - \*6. Abds. Png: [Westl. Staatsb.] 9. 10. Brm. - 6. 20. Abds. Magdeburg: \*7. - 7. 40. - 12. 30. - 6. - 6. 30. (bis Ethen.) - 10. 30. Rdm. Meigen: 5. 45. - \*9. - 2. 30. - 7. Abds. Mänschen: [Westl. Staatsbahnen] via Hof \*6. 40. Brsg. - \*6. Abds. via Eger 4. 40. - \*6. 40. Brsg. (von Reichenbach ab Personenzug). - 5. 70. Abds. Nordhausen: \*7. - 12. 30. - 6. Abds. Schwarzenberg: 4. 40. - 9. 10. - 12. - 6. 20. Abds. Stuttgart: \*7. - 12. 30. - 6. Abds. Verom: via Eger 4. 40. - \*6. 40. (von Reichenbach ab Personenzug). - 6. 20. Abds. - via Hof \*6. 40. fr. - \*6. Abds. Wien [Leipzig-Dresdner Bahn] über Prag: \*9. Brm. - 10. Abds. [Westl. Staatsbahnen] 9. 10. Brm. Zeitz: 5. 10. - \*10. 50. - 1. 30. - 7. 25. Abds.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen in Leipzig aus Altenburg: \*7. 45. - 8. 25. - 9. - 11. 35. - 4. 25. - \*9. 30. - 10. 10. - 10. 50. Abds. Annaberg: 11. 35. - 4. 25. - \*9. 30. - 10. 50. Abds. Arnstadt, über Dietendorf: 1. 25. - 5. 37. - \*5. 57. - 10. 45. Rdm. Wickersleben: 8. 30. - 10. 30. - 2. 15. - 8. 20. Abds. Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] 5. 30. - \*11. 10. - 5. 30. - (weiterfahrt nach Lindau) - \*11. 10. Rdm. - [Leipzig-Dresdner Bahn] 1. Rdm. - 5. 30. Abds. Verdurg: 8. 30. - 10. 30. - 2. 15. - 8. 20. Abds.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off, containing various notices and advertisements.



buntwollene Halstücher, buntbaumwoll. dergl., buntwollene Unterärmel, wollene Fausthandschuhe, schwarze, braune und blaue Besatzschüre, weißer und blauer Zwirn aus einem Tragtorbe, der in einer Verkaufsbude an der I. Bürgerschule gestanden hat, in der Nacht vom 13. zum 14. ds. Mts.;

- 7) ein grauer Lüstroberrock, die Taille mit schwarzseidenem Band besetzt: aus dem Hofraum des Hauses Elsterstraße Nr. 18, am 14. ds. Mts. früh;
- 8) vier neue Spiele sogen. Nochliger Spielkarten: aus dem Restaurationslocal des Hauses Burgstraße Nr. 24, an demselben Tage Nachmittags;
- 9) eine Partie Packleinwand von Tuchballen herrührend und zum Theil A. M. sowie S. gezeichnet: aus der Hausflur des Hauses Nr. 24 der Hainstraße, an demselben Tage Abends;
- 10) ein goldener Damenring zum Theil schwarz emailirt mit einem weißen Stein, welcher von 8 kleinen Brillanten umgeben ist, aus einer Wohnung des Hauses Ritterstr. 25, in der Zeit vom 13. bis 15. ds. Mts. Mittags;
- 11) ein geflochtenes Holzkörbchen mit 6 Fächern, circa 3 Thlr. Silber- und Kupfergeld enthaltend: aus einem Verkauflocal des Hauses Nr. 23 der langen Straße, am 15. ds. Mts. früh;
- 12) ein grauledernes Portemonnaie mit Messingbügel, 2 Thlr. in  $\frac{1}{6}$  und  $\frac{1}{30}$  Thalerstücken enthaltend: mittelst Taschendiebstahls auf dem Augustusplage, an demselben Tage Nachmittags;
- 13) ein Blecheimer, auswendig braun, inwendig weiß lackirt, mit Messingbügel: aus der Hausflur von Nr. 1 des Goldbahngäßchens, an demselben Tage Abends;
- 14) vier Mannsoberhemden R. O. gez., sieben Nachthemden R. O. gez., drei Paar starke gewirkte Unterhosen R. O. gez., ca. vier Paar weißbaumwoll. Socken R. O. gez., ein seidenes Taschentuch gelbgrundig, mit weißen Tupfen: aus einer Bodenkammer des Hauses Petersstraße Nr. 4, in der Zeit von Ende Novbr. v. J. bis 16. ds. Mts.;
- 15) ein weißer Mullrock mit einem zugenähten Reiß am Saume, ein Paar weiße gestreifte Frauenhosen mit zackiger Kante, A. H. gez., eine weiße gebäfelte Sopha-Kissendecke: aus einem Waschhaus in dem Grundstück Nr. 18 der Bosenstraße, am 16. d. M. Vormittags;
- 16) ein Paar schwarze Zeugstiefeln mit hohen Absätzen, vorne zum Schnüren und ein Paar Frauengummischuhe: aus einer Wohnung des Hauses Gerberstraße Nr. 8, in der Zeit vom 14. bis 16. ds. Mts.;
- 17) zwei Stück Eisenbahnschienen à 3 Ellen lang und drei Stück dergl. à 2 Ellen lang: aus dem Rayon des Leipzig-Dresdner Bahnhofes, im Laufe ds. Mts.;
- 18) ein Paar dunkelbraune gelbgesprieselte Winterhosen, noch ziemlich neu: aus einer Kammer des Hauses Nr. 5 in der Antonstraße, in der Zeit vom 13 bis 19. d. M.;
- 19) ein Bisammuff mit braunseidenem Futter: aus einem Parterrelocal des Hauses Bayerische Straße Nr. 9d, am 19. ds. Mts. Vormittags;
- 20) ein Frauenpaletot von schwarzem Doublestoff, Kragen, Ärmel und Taschen mit schwarzem Perlenbesatz: aus einer Kammer des Hauses Brühl Nr. 76 in der Zeit vom 17. bis 19. ds. Mts.;
- 21) ein weißer Unterrock von Stangenleinwand, mit Schnüre besetzt und A. D. gez.: aus einer Bodenkammer des Hauses Nr. 44 der Ulrichsgasse, am 18. ds. Mts. früh;
- 22) ein alter dunkelblauer Tuchrock von Saffaçon mit Sammettragen: aus dem Restaurationslocal zum Königs Keller, an demselben Tage Nachmittags;
- 23) eine Bisampellerine mit braunseidenem Futter: bei Gelegenheit des Tanzes in der Centralhalle, am 19. d. M. Abends.

Etwas Wahrnehmungen über den Verbleib der gestohlenen Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abtheilung des Polizeiamts ungefäumt zur Anzeige zu bringen.  
Leipzig, am 20. Januar 1868.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Dr. Rüder. Weller.

### Bekanntmachung.

Durch das unterzeichnete Königliche Handelsgericht sollen den 28. Januar 1868 Vormittags 11 Uhr zwei Wagen, nämlich eine offene Chaise und eine Halbhaise, am Orte ihrer einstweiligen Aufbewahrung, Flossplaz, Schimmels Gut, gegen Baarzahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.  
Leipzig, den 18. Januar 1868.

Das Königliche Handelsgericht im Bezirksgerichte.  
Priber.

### Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sollen den 22. Januar 1868 Vormittags von 9 Uhr an in dem Königlichen Gerichtsgebäude, Eingang III Parterre, Zimmer Nr. 2 einige Meubles, Kleider, eine Cylinderuhr und andere Gegenstände öffentlich versteigert werden, was mit dem Bemerkten hiermit bekannt gemacht wird, daß ein Verzeichniß der zu versteigernden Gegenstände an Gerichtsstelle aushängt.  
Leipzig, den 3. Januar 1868.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgerichte,  
Abtheilung III.  
Dr. Steche. Uhlisch.

### Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sollen zu einem Nachlaß gehörige Gold- und Silbersachen, Meubles, Betten, Porzellan, div. Küchen- und andere Geschirr, sowie div. Weine in Flaschen Montag den 27. Januar 1868 und an den folgenden Tagen je Nachmittags von 2 Uhr ab in 1. Etage des Hauses Nr. 9 am Neumarkt meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.  
Leipzig, den 14. Januar 1868.

Königliches Gerichtsamt im Bezirksgericht Leipzig,  
Abtheilung für Vormundschafsfachen.  
Dr. Jerusalem.

### Gemälde-Auction.

Heute Dienstag den 21. Januar Vormittags von 10 Uhr an versteigere ich im Hotel de Prusse 40 Stück neuere Oelgemälde als: Genrebilder, Landschaften, Seestücke, darunter große Salonbilder, Originale von Hofmaler Fischer in München, Schlerl, F. Meyer, Prof. Krause, Hiller u. A.  
H. Engel, Rathsproclamator.

## Auction

Katharinenstraße 6, Europäische Börsenhalle.

Heute früh von 9 Uhr an Fortsetzung in Wäsche, Betten, Herren- und Frauenkleidungsstücken, goldenen und silbernen Taschenuhren mit Ketten, Pariser Stuhuhren, so wie einer Partie Tuche, Kleidungsstoffe u.  
J. F. Pohle.

So eben erschien und ist in allen Buchhandlungen und Post-Expeditionen zu haben:

### Porto-Taxe von Leipzig

nach den am häufigsten vorkommenden Post-Anstalten im Norddeutschen Postgebiete,

sowie in den Postgebieten von Oesterreich, Bayern, Württemberg und Baden.

Mit Beifügung eines Namensverzeichnisses von 2000 Orten und Angabe von deren Entfernungen.  
Nebst einem Anhange:

Brief-Portotaxen nach außerdeutschen Ländern

Preis 3 Neugroschen.

Buchhandlung von Carl Hübner,  
Dresden - Neustadt an der Brücke 2.

Soeben erschien:

## PLAN

vom neuen Leipziger Stadttheater

Genauere Uebersicht der Eintheilung sämtlicher Sitzplätze.  
Preis 5 Ngr.

Auf Pappe gezogen oder in Einband Pr. 7 $\frac{1}{2}$  Ngr.  
Verlag von Bartholf Senff in Leipzig.

Hierzu drei Beilagen.

wird in  
Tietpart  
lichem Be  
Stadt m  
bayerische  
von der  
Genannte  
die gefeie  
nördlicher  
zuschreiben  
Theil no  
des groß  
kritiker  
Frau Di  
„Frau  
verstanden  
zu verleit  
der Neuf  
Gepräges  
der Gesch  
periren  
ebenso eh  
Wo wir  
einer alte  
oder dem  
wir werde  
schlichste  
musikalise  
Eitel, wel  
wohlhuer  
kaltet; sie  
strömende  
Kist's El  
Man  
dankbar f  
blos in  
widmet ist  
Compositi  
gelehrten  
liche Berf  
vergebrach  
de schön  
Ehre u.  
gest ist,  
aufstreben  
wünschen  
kunstsinni  
Reultat  
gehau un  
Kiebel's i  
werden w  
rungen u  
in dem G  
was gehol  
bede Per  
gamm se  
schenmu  
den Ber  
hien D  
möglich  
musikalisch  
für kaum  
stimmungen  
welch' im  
rühr; un  
intelligent  
bei zu L  
eine treff  
was in  
sollen dü



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Dienstag

[Erste Beilage zu Nr. 21.]

21. Januar 1868.

## Frau Diez aus München

wird in dem Oratorium „heilige Elisabeth von Eisz“, dessen Titelpartie sie schon bei der Wartburgfeier unter so außerordentlichem Beifall durchführte, zum ersten Male in den Mauern unserer Stadt mit einer gesanglichen Leistung vor uns treten. Wer die bayerische Residenz und ihr Kunstleben kennt, wird auch Genügendes von der warmen und wohlverdienten Verehrung wissen, welche der Genannten daselbst zu Theil wird, und nur dem Umstand, daß die gefeierte Sängerin München noch wenig verlassen und das nördlichere Deutschland fast noch gar nicht berührt hat, ist es zuzuschreiben, daß wir sie in unseren Mauern als eine uns zum Theil noch Fremde begrüßen müssen. Peter von Cornelius (Neffe des großen Malers), welcher dem Münchener Kunstleben als Kritiker eine so feine Aufmerksamkeit zuwendet, spricht sich über Frau Diez wie folgt aus:

„Frau Diez hat die glückliche Anlage gehabt und dabei die Kunst verstanden ihrer Persönlichkeit den Charakter einer einzig dastehenden zu verleihen. Ohne nach einer einzelnen Seite der Stimmbegabung, der Aeußerlichkeit, der Schule, des Spiels, hervortretenden geistigen Gepräges in einer Weise zu gipfeln, die ihr eine erste Stellung in der Geschichte der Kunst anwiese, ist es ihr geglückt durch ein Temperiren und Verschmelzen aller dieser Eigenschaften sich der gewiß ebenso ehrenvollen Stellung einer „Einzigsten“ zu bemächtigen. Wo wir auch immer Frau Diez hören und sehen, in welcher Partie einer alten oder neuesten Oper, im Concert bei Coloraturarien oder dem einfachsten Lied, im Oratorium, Schauspiel oder Vaudeville, wir werden überall völlig befriedigt sein von ihrer Sinnigkeit, ihrer Geschicklichkeit, ihrem schönen Maßhalten, ihrem Tonansatz, ihrer feinen musikalischen Bildung, ihrer edlen Auffassung, kurz vor dem einheitlichen Styl, welcher alle ihre Einzelleistungen zusammenhält und zu dem wohlthuenden Bild eines ernsten, ruhmwürdigen Kunstwirkens gestaltet; sie wird nie „unter sich bleiben“, oft aber von einer überströmenden Wärme emporgetragen, sich selbst übertreffen, wie in Eisz's Elisabeth“.

Man darf Herrn Musikdirector Nidel gewiß außerordentlich dankbar für diese Aufführung der „heiligen Elisabeth“ sein, nicht bloß in Ansehen des mildthätigen Zweckes, dem der Ertrag gewidmet ist, sondern gerade auch in Wahl der jetzt so viel genannten Composition. Mag der Standpunct eines Musikers oder Musikgelehrten sein welcher er wolle, mögen sich sonst welche vermeintliche Verstöße gegen persönliche Ansichten und Grundsätze, gegen hergebrachte Formen in dem Werke vorfinden, wer vorurtheilsfrei die schöne Solopartie der Elisabeth, die mächtig ergreifenden Worte u. s. w. anhört, der muß doch zugeben, daß es ein Riesengestalt ist, der aus dieser Fülle mächtiger Gedanken, aus dem hochanstrebenden gewaltigen Bau dieser Schöpfung zu uns redet. Wir wünschen der Aufführung das Interesse der weitesten Kreise unserer kunstsinigen Stadt umfomehr, als durch ein günstiges materielles Resultat ein neues Werk der Barmherzigkeit von unserem Leipzig gehen und damit die großen Mühen, das rastlose Streben Karl Nidels in einer seinen Intentionen entsprechenden Weise belohnt werden würde. Nidels Verdienste um die Kirchenmusik-Aufführungen unserer Stadt sind in der That die größten; wie manchen in dem Schutt der Vergangenheit vergrabenen Schatz hat er für uns gehoben, wie manche von dem Staub des Vergessens überdeckte Perle an das Tageslicht gezogen und wie reich ist das Programm seiner Aufführungen an den classischsten Schöpfungen der Kirchenmusik, wie reich besonders an Joh. Seb. Bachs unvergänglichen Werken! Und unter welchen Opfern, unter welchen unglaublichen Opfern an Zeit, Mühe, Gesundheit, ja Geld, hat er das unmögliche müssen, was von ihm Ruhmreiches für die kirchenmusikalische Bedeutung unserer Stadt geleistet wurde! Wer die ja kaum zu bewältigenden tausenderlei Schwierigkeiten solcher Aufführungen namentlich in unserer Stadt kennt, der wird verstehen, welche immense Last hier auf den Schultern eines einzelnen Mannes ruht; und wie sich Karl Nidel der selbst gestellten, nur durch die intelligenteste Leitung, den emsigsten Fleiß und die höchste Thätigkeit zu lösenden Aufgabe von jeher entledigt hat, das beweisen seine trefflichen, wohl gelungenen Aufführungen, die sich dem Besten, was in dieser Richtung geleistet wird, ebenbürtig an die Seite stellen dürfen. Möge man denn seinem Streben immer ein warmes

Interesse entgegenbringen und möge man es namentlich also bei der bevorstehenden Aufführung der „Elisabeth“ mit Hinblick auf den milden Zweck im weitesten Maßstabe betheiligen. J. H.—n.

## Verschiedenes.

Leipzig, 20. Januar. Der Herzog Ernst von Sachsen-Altenburg langte heute Vormittag 8 Uhr in Begleitung des Ministers, wirkl. Geheimen Raths Dr. v. Larisch und eines Adjutanten, sowie mit Dienerschaft von Altenburg hier an und reiste um 9 Uhr weiter nach Dresden. Der Herzog war in Generalsuniform.

— Gestern Abend in der zehnten Stunde wurde in der Richtung nach Probsthaida zu Feuer gemeldet, in Folge dessen die Landspritze dahin abging. Der Feuerschein hatte aber in der Entfernung bedeutend getäuscht, die Spritze kehrte in Probsthaida wieder um, da man erkannte, daß das Feuer bedeutend weiter über Otterwisch hinaus nach Lausitz zu sein mußte. Nähere Nachrichten sind bis jetzt darüber hier nicht eingegangen.

— Auf dem Brühl fand man in vergangener Nacht einen betrunkenen Mann auf dem Trottoir liegen, der durch seinen Zustand in die traurigste Verfassung gerathen war. Er hatte sich, möglicherweise in dem Glauben, in seiner Behausung angelangt zu sein, bereits auf der Straße seines Oberrocks entledigt, außerdem aber durch das Hinfallen aufs Pflaster nicht unbedeutend am Kopfe sich verletzt. Durch einige mitleidige Leute, die ihn in dem hilflosen Zustande betroffen, wurde er mittelst Wagens in Sicherheit gebracht.

— Heute Morgen entzweiten sich auf der Gerberstraße zwei Dienstknechte. In der Wuth ergriff der eine ein Fufeisen und schlug seinen Gegner damit auf den Kopf; der Betroffene wurde dadurch so schwer verwundet, daß sich seine sofortige Unterbringung im Jacobshospitale nothwendig machte.

\* Leipzig, 20. Januar. Gegenüber verschiedenen Gerüchten über vorgekommene Zahlungs-Einstellungen größerer Handlungshäuser in Chemnitz wird es zweckmäßig sein, von nachstehendem Vorgang Kenntniß zu nehmen. Der Vorstand der Chemnitzer Börse hatte auf den 17. Januar eine außerordentliche Generalversammlung einberufen. Als Tagesordnung war angesetzt: Berathung über die jetzige Geschäftslage. Den Anstoß hierzu haben mehrere in den letzten Tagen dort eingetretene Fallissements gegeben, welche, wie Seiten des Vorsitzenden erwähnt ward, möglicherweise weitere üble Folgen auf die allgemeinen Geschäftsverhältnisse der Stadt äußern könnten. Er hat es daher für seine Pflicht gehalten, die Ansichten der Börsenmitglieder darüber zu hören, ob Grund vorhanden sei, Maßregeln zu treffen, den Credit der dortigen Handelswelt zu befestigen. Die Majorität der Anwesenden äußerte sich jedoch dahin, daß die gegenwärtig eingetretenen Fallissements in keiner Weise zu weitergehenden Besürchtungen Anlaß gäben. Es sei durchaus kein Grund vorhanden, aus diesen Fällen auf eine düstere Zukunft zu schließen, zumal da voraussichtlich ein günstiger Umschwung der Geschäftslage den neuesten Telegrammen zufolge eintreten werde.

— Eine am 16. Januar in Dresden stattgefundene Versammlung der demokratischen Partei beschäftigte sich mit einem Gegenstande von sehr allgemeinem Interesse, den beabsichtigten Steuererhöhungen. Der Bericht darüber wurde von Herrn Advocat Schrapf erstattet. Nach seinen Mittheilungen ist es im Werk, die Gewerbe- und Personalsteuer theils durch Erhöhung der ordentlichen Beiträge (in dem vorgelegten Gesetzentwurf), theils durch den außer dem erhöhten ordentlichen Beitrage zu erhebenden Zuschlag von drei Fünftel, von dem früheren ordentlichen Beitrage an 712,000 Thlr. auf 1,816,000 Thlr., d. h. um 155 Procent, die Grundsteuer aber theils durch den Zuwachs von ordentlichen Beiträgen (durch Neubauten etc.) an 61,200 Thlr., theils durch den Zuschlag von zwei Neuntel von 1,580,000 Thlr. auf 1,944,000 Thlr. oder um 28 Procent zu erhöhen, was, da von der Grundsteuer circa 1 Million Thaler von landwirthschaftlichen Grundstücken, dagegen circa 500,000 Thlr. von städtischen und gewerblichen Interessen dienenden Grundstücken erhoben wird, eine Erhöhung des Gewerbes und der Industrie von circa 1,200,000 Thlr. auf circa 2,400,000 Thlr., dagegen des landwirthschaftlichen Grundbesitzes

nur von ca. 1 Million Thaler auf 1,200,000 Thlr. zur Folge haben würde. Der Vortrag verbreitete sich sodann ferner über das weite Ermessen, das der Steuerbehörde gesetzlich gelassen sei, und das die Steuerpflichtigen ganz schutzlos mache und keine Garantie für eine gleiche Behandlung in derselben Stadt und im ganzen Lande gebe, so gut wie keine Aussicht für Erfolg bei den Reclamationen lasse, denen neben der Unbestimmtheit der Gesetze noch der Umstand entgegenstehe, daß die Steuerbehörde auch die Entscheidung über die Reclamationen habe, also gleichzeitig Kläger und Richter sei, und darüber, daß das vorgelegte Gesetz neben den Erhöhungen, die es bringe, dieses Ermessen noch vergrößere. Der Referent brachte schließlich eine Resolution in Vorschlag, welche das Gesetz als unannehmbar bezeichnete, indem er gleichzeitig die Grundsätze einer richtigen Gewerbe- und Personalsteuer-Gesetzgebung entwickelte und die theilweise Aufbringung der jetzt erforderlichen Staatsmittel durch Aufnahme einer Anleihe anempfahl. Hieran knüpfte derselbe eine Charakteristik des von 41 ländlichen Abgeordneten eingebrachten Antrages, welche, nicht zufrieden mit der Vorlage der Regierung, die Gewerbe- und Personalsteuer noch weiter erhöhen, dagegen die Grundsteuer herabsetzen möchten\*). Während nämlich der Gewerbsgewinn nach den Motiven des vorgelegten Gesetzes nur durch einen ordentlichen Beitrag von  $\frac{1}{2}$  Proc. getroffen wird, wollen die Antragsteller nicht nur eine Gewerbesteuer von 1—3 Proc. des Reinertrags, sondern bei Capitalisten, die Erträgnisse über 1000 Thlr. beziehen, auch noch einen Zuschlag hierzu von 25 Proc. erhoben wissen, dagegen anstatt der Grundsteuer, die bei dem Betrag von 9 Pf. von der Steuereinheit, d. h. einem Rein-Ertragswerth von 100 Pfennigen, ursprünglich einen Steuersatz von 9 Proc. des Grundeinkommens, infolge des in 20 Jahren eingetretenen Steigens des Grundbesitzes aber um mindestens 50 Proc. seines Werths thatsächlich nur einen Steuersatz von 6 Proc. repräsentirt, eine Grundsteuer und landwirthschaftliche Gewerbesteuer eingeführt haben, welche zusammen nur 6 Procent betragen soll, so daß also die Grundsteuer ohne die landwirthschaftliche, durchschnittlich 2 Proc. betragende Gewerbesteuer nur 4 Proc. betragen würde. Die Debatte über diesen Gegenstand war eine sehr lebhaft. Die vorgeschlagenen Resolutionen fanden mit einem von Herrn Advocat Dr. Schaffrath vorgeschlagenen Zusatz, auch den Antrag der 41 ländlichen Abgeordneten als unannehmbar zu bezeichnen, ebenso wie die vorgeschlagenen Grundsätze der Besteuerung, einstimmige Annahme, und beschloß man schließlich, die Resolution zur Kenntniß der Ständeversammlung zu bringen, vorher aber zur Unterschrift auszulegen, in der Hoffnung, daß zahlreiche Beitrittserklärungen in und außerhalb Dresdens nicht fehlen würden.

— Auf der preussischen Kriegsschule zu Erfurt befinden sich behufs ihrer höheren militärischen Ausbildung einige 20 sächsische Cadetten. Dieselben stehen dort unter dem Commando des sächsischen Hauptmanns von Egidy. Bekanntlich ist das Cadettenhaus zu Dresden nicht mehr wie früher höhere Kriegsschule und Cadettenhaus zusammen, sondern analog den preussischen Cadettenhäusern eine Art militärischen Gymnasiums. Der Lehrplan derselben mußte bedeutend verändert, nach der einen Seite hin erheblich beschränkt, nach der andern wieder erweitert werden. In letzterer Beziehung sei nur erwähnt, daß die jungen Cadetten jetzt sehr viel Latein lernen müssen. Die höhere, kriegswissenschaftliche Ausbildung (Waffenkunde, Strategie, Kriegsgeschichte, Fortification u.) erhalten die begabtesten militärischen Zöglinge der sächsischen Armee vor der Hand und bis die neue Einrichtung überhaupt Wurzel gefaßt hat, auf preussischen Kriegsschulen, welche der Bundes-Militärgesetzgebung gemäß allen Norddeutschen offen stehen. Sobald die obersten Divisionen des Dresdner Cadettenhauses den niederen Cursus absolvirt haben werden, wird hoffentlich die Erweiterung dieser Anstalt in eine Kriegsschule nicht auf sich warten lassen. Bis jetzt konnte sie, wie wir hören, um deswillen noch nicht vorgenommen werden, da es an den Zöglingen hierzu fehlte, weil bei Ausbruch des Krieges die beiden obersten Divisionen in das Heer traten. Die in Erfurt befindlichen Zöglinge sind zumeist solche, welche bereits das Fähnrichs-Examen bestanden haben. Die Ausbildung der wissenschaftlichsten und talentvollsten Offiziere für den Generalstab erfolgt auf der Kriegsakademie zu Berlin, auf welcher jetzt 3 der tüchtigsten sächsischen Offiziere studiren. Außerdem ist Sachsen auch im sogenannten großen Generalstabe zu Berlin durch mehrere höhere Offiziere vertreten. (Dr. Schr.)

— In Bezug auf die vor wenigen Tagen verbreitete, jedoch auch schleunigst widerrufene Nachricht, daß auf dem Gottes-Segen-Schachte bei Lugau eine gleiche Katastrophe wie auf

dem Otto-Schachte bevorstehe und sämmtliche Bergleute auf gefahrdrohende Anzeigen hin am 16. den Schacht verlassen hätten, erklärt das Gottes-Segen-Directorium diese Nachrichten für abscheuliche Verleumdung und beabsichtigt den Urheber auf Grund Artikel 338 des Strafgesetzbuches zur Verantwortung zu ziehen. Es ist nicht nur den 16., sondern auch den 17. und 18. Januar ununterbrochen in beiden Schächten Tag und Nacht gearbeitet worden und es hat nicht ein einziger Arbeiter, außer bei dem gewöhnlichen Schichtenwechsel, also namentlich nicht aus irgend welchen beängstigenden Ursachen, die Grube verlassen. Wie thätig die Verleumdung in Bezug auf Gottes-Segen ist, erhellt auch daraus, daß schon den 17. Januar der königliche Kohlenwerksinspector Herr Kühn auf den Grund von Gerüchten, daß dem Gottes-Segen-Schachte Gefahr drohe, nach Lugau kam, wo er aber durch nichts Bedrohliches vorfand, sondern sich durch persönliches Aufsehen von der sorgsamsten technischen Ueberwachung der Bauten überzeugte. Zu bemerken ist, daß der frühere Bergverwalter einen Querschlag getrieben und denselben pflichtwidrig auf dem Riffe nicht verzeichnete, ihn auch beim Verlassen unverantwortlicher Weise nicht wieder ausgefegt hatte, sondern hatte zu Bruche gehen lassen. In diesen Querschlag gerieth man beim Ueberhauen im Glück auf-Schacht hinein und hatte dadurch manche Unbequemlichkeiten, mußte auch mehrfach nachtheilige Folgen dieses ordnungswidrigen Gebahrens befürchten, denen sofort entsprechend begegnet wurde, aber irgend etwas unmittelbare Gefahr drohendes ist auch beim Anhauen dieses alten zusammengebrochenen Querschlages nicht vorgefunden worden.

— Ein aus Delsnig im Voigtlande unlängst in die Oeffentlichkeit geschleudert Bericht über die dortigen Verhältnisse bedarf — weil unwahr und ungenau — einer Berichtigung. Der Verdienst ist natürlich auch dort, wie allerorts, jetzt ein spärlicher und ein harter Winter trifft die Armuth zu allen Zeiten und an allen Orten schwer. Allein von allgemeiner erschrecklicher Noth ist keine Rede. Im Gegentheil hat die Hauptindustrie, die Weberei, zum Mindesten eben so viel Beschäftigung als irgend in Sachsen. Ordentliche Arbeiter dieser Branche haben ausnahmslos Beschäftigung und überhaupt nur verhältnismäßig wenige Weber werden längere Zeit feiern. — Tagelöhner haben im Winter allerwärts spärlichere Beschäftigung, aber große Noth herrscht auch unter ihnen entschieden nicht. Die Bertheilung an Arme am 12. December war eine Feier von Königs Geburtstag und nicht direct durch die Noth veranlaßt; sie war auch bei Weitem reichlicher, als der Berichtstatter anführt. Alles in Allem: die Nahrungsverhältnisse sind in Rücksicht auf die schwere industrielle Krisis und die theuern Lebensmittel verhältnismäßig leidlich zu nennen.

— Ueber die Noth im Labiau'schen (Ostpreußen) geht uns folgender Aufruf zu: Liebe Freunde, in Ostpreußen am rauhen kurischen Haff liegt ein Kreis, den bislang die Menschen und jetzt auch die Natur vergessen zu haben scheint. Große Wälder theilen ihn culturhindernd in zwei Hälften, wo rechts — im Mehlausischen — kleine Bauern wohnen, die im vorigen Jahre vom Fuder einen Scheffel drespiges Getreide gebaut haben. Die andere, nicht gerade schönere Hälfte birgt ein armes Volk, das Holz sägt, Steine klopft, Heu mäht, meist aber Stinte und Neunaugen, selten einen Lachs fängt, arme Littauer, die im Kampfe mit den Elementen freuden- und culturlos ihr Stück Brod zur Zwiebel essen. Dreimal traten 1867 die Wasser über und zerstörten, so weit das Auge reichte, Alles, Kartoffel, Heu und auch die Zwiebel. Drei Wochen lang bei 20—25° Kälte ohne Arbeit, ohne Brod für das Rudel Kinder, ohne Zwiebel: denkt Euch die Noth! Zur Empfangnahme und Bertheilung pr. Comité ist bereit der Rechtsanwält Horn in Labiau.

— Die Berliner haben die Großherzogin von Grolstein gänzlich durchfallen lassen, nämlich die neueste musikalische Fosse Offenbachs, die aus Paris nach Berlin gewandert ist. In Paris mußte das Stück (nebenbei eine plumpe Verspottung deutscher Kleinstaaterei) 50—100 mal gegeben werden; die Berliner haben mit zweimal genug. Ohren und Augen, sagen sie, müsse man sich zubinden; denn das ganze Stück sei eine gesungene und bildlich dargestellte Fote. Den Parisern gegenüber kommen die Berliner in Gefahr, Heilige zu scheinen. Mehr als irgend Etwas ist die Schaubühne der Spiegel der Sitten eines Volkes.

— Das Blatt hat sich in England merkwürdig gewendet. Seit einem Jahre — man wäre beinahe versucht zu sagen: seit der Schlacht von Königgrätz — wird das ehemals als unpraktisch verschrieene Deutschland von Allen, die in England auf moderne Bildung Anspruch machen, als ein Land gepriesen, das England vor allen andern sich zum Vorbild nehmen sollte. Die deutsche Armee-Organisation ist es nicht allein, die den reformatorischen Geistern Englands als ideales Muster vorschwebt. Mahnend weisen sie bei jeder Gelegenheit auf die bessere Schulbildung unserer ärmeren und mittleren Classen hin; dem englischen Industriellen sagen sie: daß der Deutsche ihn, Dank seiner besseren Erziehung, in manchem Fabricationszweig bereits überflügelt habe, in andern ihm ehestens den Rang streitig machen werde; wenn von Reform der Bodengesetze in England oder Irland die Rede ist, deuten sie

\*) Jedenfalls von dieser Seite ist neuerdings folgendes Rechen-Grempel in Umlauf gesetzt worden:

| Der landwirthschaftliche Grundbesitz in Sachsen trägt: |                 |
|--|-----------------|
| an directen Steuern . . . . .                          | 1,108,640 Thlr. |
| an indirecten Abgaben . . . . .                        | 69,000 "        |
| an Gemeinde-, Wegebau- und anderen Lasten . . . . .    | 1,006,293 "     |
| die Industrie und der Handel:                          |                 |
| an directen Steuern . . . . .                          | 2,183,933 Thlr. |
| an indirecten Steuern . . . . .                        | 432,396 Thlr.   |
| an Gemeindefasten von den Gewerbslocalitäten . . . . . | 47,122 "        |
|  | 479,518 Thlr.   |

auf Preu  
Bildung,  
deutschen  
hieser B  
auf dem  
manche,  
weil beste  
gegangen.  
denkens o  
Genug an  
Neben für  
versamml  
— E  
einen Ein  
thun. W  
dortigen C  
schlossen i  
Das zwei  
derselben  
Hort erh  
21,889,65  
von ungef  
Immobilie  
600,000,0  
2 Doll. 6

Am 1  
geheilte G  
Nr.  
= I  
= I  
Die  
Expedition

Nach  
Zuschlag h  
berägt.  
lichen) C  
und den P  
Frankfurt  
Wir  
hieser noch  
kummern u  
einer gleich  
Leip.

Kü

Die  
tauten e  
mlicher  
Diese  
hieser B  
Der  
zu Cour  
Escrip  
Die  
Karlo  
In  
zu nehmen  
zur Einsich

auf Preußen und den großen Stein; handelt es sich um höhere Bildung, verweisen sie auf den segensreichen Einfluß unserer deutschen Universitäten; und selbst auf dem Gebiete, wo England bisher Vorbild aller nach Freiheit ringenden Nationen gewesen, auf dem Gebiete des Verfassungslebens, giebt es der Reformen manche, die dem Norddeutschen Bunde den Vortritt zuerkennen, weil dessen Parlament aus dem allgemeinen Stimmrecht hervorgegangen. Ob diese Selbsterkenntniß Product ehrlichen Nachdenkens oder vorübergehender Laune sei, mag hier unerörtert bleiben. Genug an dem, daß sie sich neuester Zeit fast in allen öffentlichen Leben kund giebt, die vor Handelskammern, Gewerksvereinen, Wahlversammlungen oder bei anderen Gelegenheiten gehalten werden.

Einige jüngst veröffentlichte statistische Notizen lassen uns einen Einblick in New-Yorker Vermögensverhältnisse thun. Während der letzten drei Jahre wurden von dem ersten dortigen Geschäftshause A. T. Stewart u. Comp. Verkäufe abgeschlossen im Betrage von nicht weniger als 203,000,000 Dollars. Das zweite Haus, S. B. Claffin u. Comp., verkaufte während derselben Periode für 196,000,000 Doll. Waaren. Die in New-York erhobenen städtischen Steuern belaufen sich für 1867 auf 21,889,656 Doll., dem vergangenen Jahre gegenüber ein Zuwachs von ungefähr 5 Millionen. Diese vertheilen sich auf 150,000 Immobilienbesitzer, deren gesamtes (liegendes) Eigenthum auf 600,000,000 Doll. geschätzt ist. Die städtische Steuer beträgt 2 Doll. 67 C. auf jede 100 Doll. des taxirten Grundeigenthums.

Der Hauptsteuerzahler, William Astor, zahlt 400,000 Doll. allein für Gemeindef Zwecke, ohne die ungeheuren Summen, die von ihm für den Staat und die Nationalregierung erhoben werden. Der Gesamtwert seines Vermögens ist nahezu 16,000,000 Doll., davon sind 2 Mill. bewegliches Vermögen. Alexander T. Stewart 250,000 Doll. Steuer, 2,000,000 Doll. bewegliches Vermögen. Cornelius Vanderbilt 1,200,000 Doll. bewegliches Vermögen und 200,000 Doll. Steuer. Solche Vermögensverhältnisse finden sich in verhältnißmäßig nicht geringer Anzahl.

\* Durch den im Inserattheile dieser Nr. angekündigten Tarif der Progressions-Sätze (Stationenverzeichnis) zusammengestellt von Herrn Postsecretair Eduard Duchant, Verlag der F. W. Pardubig'schen Buchhandlung, ist endlich dem längst gefühlten Bedürfnisse nach einem wirklichen Rathgeber bei Correspondenzen, Paket- und Werthsendungen aller Art innerhalb des norddeutschen Postverbandes sowohl als auch nach dem entferntesten Auslande vollständig genügt.

Dieser so außerordentlich handlich und übersichtlich geordnete Stations- und Meilenzeiger enthält neben den Poststationen zugleich auch die Telegraphenstationen innerhalb ganz Deutschlands, Oesterreichs etc., mit Angabe der Progressionsätze und Entfernungen von Leipzig und den Ortschaften, welche sich in dem Tarquadrat Leipzig (1562) befinden.

Wir halten es für im Interesse des correspondirenden Publicums, auf diesen Tarif besonders hinzuweisen, umso mehr, als bei dem amtlichen Charakter des Herrn Postsecretair Duchant sich voraussetzen läßt, daß die Bearbeitung eine zuverlässige ist. D. R.

## Versteigerung von Bauplätzen.

Am Montag den 27. Januar 1868 Vormittags 10 Uhr soll in „Stadt Nürnberg“ das in folgende 8 Bauparzellen eingetheilte Gartengrundstück des Herrn **E. Prell-Erekens** von mir versteigert werden:

- |   |  |
|---|--|
| Nr. I. 1441 □ Ellen an der Bayerischen Straße.          | Nr. V. 2976 □ Ellen an der Sidonienstraße. |
| = II. 1280 □ = = = = =                                  | = VI. 2863 □ = = = = =                     |
| = III. 1255 □ = = = = =                                 | = VII. 2843 □ = = = = =                    |
| = IV. 1946 □ = Ecke der Bayerischen und Sidonienstraße. | = VIII. 2874 □ = = = = =                   |

Die Pläne und Bedingungen, welche letzteren mit geringer Anzahlung gestellt sind, können zu jeder Zeit in meiner Expedition, Neumarkt Nr. 42, III., eingesehen werden.

**Adv. Heinrich Gootz,**  
K. Sächsischer Notar.

## Frankirung der Geschäftsbriefe.

Nach der neuen Portotaxe für das deutsch-österreichische Postgebiet tritt bei nichtfrankirten Briefen zu dem einfachen Porto ein Zuschlag hinzu, welcher für Briefe bis 1 Loth einschl., also für die große Mehrzahl aller Geschäftsbriefe, 100% des ordentlichen Porto beträgt. Es muß hierin für den Handelsstand eine neue und entscheidende Anregung liegen, die **Frankirung der (gewöhnlichen) Geschäftsbriefe zur ausnahmslosen Regel zu erheben.** Die Höhe des Zuschlags zeigt, in wie hohem Grade auch den Postanstalten im Interesse der Vereinfachung des Dienstes und folglich der Erleichterung des Verkehrs an der durchgängigen Frankirung gelegen sein muß.

Wir richten daher hierdurch zunächst an alle Firmen unseres Bezirks die Aufforderung, die obige Regel, soweit dies etwa bisher noch nicht geschehen, zu beobachten, und werden demnächst in der Erwartung, daß diese Anregung Anklang findet, an die Handelskammern und sonstigen Handelscorporationen der bedeutenderen Plätze des deutsch-österreichischen Postgebiets die Bitte um Erlassung einer gleichen Anregung in ihren Kreisen richten.

Leipzig, im Januar 1868.

**Die Handelskammer.**

E. Becker, Präf.

Dr. Gensel, S.

### Subscription

# auf Fünf Millionen 5%ige Pfandbriefe

(in österreichischer Währung)

## der K. K. priv. allgemeinen österr. Boden-Credit-Anstalt

am 23. und 24. Januar d. J.

Die **K. K. privilegierte allgemeine österreichische Boden-Credit-Anstalt in Wien** emittirt auf Grund ihrer Statuten eine neue Serie von Pfandbriefen, welche mit 5% verzinst und binnen 33 Jahren vom 1. Januar 1868 gerechnet, mittelst jährlicher Verloosungen **al pari** eingelöst werden.

Diese Pfandbriefe lauten auf österreichische Währung und werden durch statutenmäßig sichergestellte Hypothekarforderungen in gleicher Währung bedeckt.

Der Abschluß einiger größerer Hypothekar-Anlehen macht es möglich, den Betrag von **fünf Millionen** in diesen Pfandbriefen zum Course von **84** für je 100 Gulden Nominale (die Pfandbriefe der österr. Nationalbank z. B. kosten **93**) zur öffentlichen Subscription aufzulegen.

Die Subscription findet bei **K. K. privilegierten allgemeinen österreichischen Boden-Credit-Anstalt** und bei der **Anglo-Oesterreichischen Bank** am 23. und 24. Januar l. J. in den gewöhnlichen Amtsstunden statt.

In Leipzig sind die Herren **Heinr. Küstner & Comp.** beauftragt, Zeichnungen in gleicher Weise entgegen zu nehmen, woselbst die

**Subscriptions-Bedingungen**

zur Einsichtnahme vorliegen.

In der **C. F. Winter'schen** Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

## Atlas

der  
topographischen Anatomie des Menschen.

Mit ergänzenden Erklärungen von  
**Dr. W. Henke**, Professor in Rostock.  
5 Hefte. 73 Tafeln. Folio. Preis eines Heftes 2 Thlr.  
Erstes Heft: **Becken und Hüfte.**  
Zweites Heft: **Bein und Fuss.**  
Drittes Heft: **Bauch und Brust.**  
Viertes Heft: **Arm und Hand.**  
Fünftes Heft: **Hals und Kopf.**

Bei **F. W. Pardubitz** in Leipzig, Grimma'sche Straße Nr. 11, I. erschien so eben und ist in allen Buchhandlungen, Postexpeditionen u. vorrätig:

### Tarif der Progressions-Sätze (Meilenzeiger, Stationsverzeichnis).

Zur Berechnung der Porto's  
für Brief-, Packet- und Werthsendungen  
von Leipzig und sämtlichen  
im Taxquadrat (1562) Leipzig liegenden Ortschaften  
nach den sämtlichen Postanstalten des In-  
landes und den hauptsächlichsten Orten des  
norddeutschen Postgebietes, Oesterreichs u. u.  
so wie nach dem entferntesten Auslande,  
mit gleichzeitiger Benennung  
der Telegraphen-Stationen  
zusammengestellt vom Postsecretair **Eduard Duchant.**  
Preis 5 Ngr.

Die zur Beigabe für das Adressbuch 1868 bestimmte:

**Uebersicht sämtlicher Plätze  
des Zuschauerraumes im  
neuen Stadttheater zu Leipzig**  
ist schon von heute ab — zum Preise von 2½ Ngr. — zu  
beziehen von der

Expedition des Adressbuchs •  
(**A. Edelmann**)  
Quersstraße 30, Mittelgebäude.

### Für nur 1 Neugroschen

des alten **Schäfer Thomas** seine 19. Prophezeiung für die  
Jahre 1868 und 1869 zu haben bei

**Franz Ohme, Universitätsstr. 20.**

**Gründlichen Unterricht** in kaufm. Rechnen, dopp. ital. u.  
einfache Buchführung, Correspondenz, kaufm. Formenlehre erteilt  
ein praktischer Kaufmann. Näheres bei Herrn Kaufmann **Moritz  
Schumann**, Grimma'sche Straße Fürstehaus.

Ein Student der Philologie wünscht in der lat., griech. und  
franz. Sprache Unterricht zu erteilen. Auch würde derselbe gern  
zur Aufsicht und Nachhilfe bereit sein. Genaue Adressen sub  
**J. W. L.** in der Expedition dieses Blattes.

**Gründlichen Clavierunterricht**  
erteilt ein Musiker. Adressen abzugeben in der Musikalienhand-  
lung des Herrn **Seitz**, Petersstraße 14.

**Praktischer Unterricht im Schneidern und dergl.**  
nach leicht faßlicher Methode kann jungen Mädchen erteilt  
werden Reichstraße Nr. 11, im Hofe 3 Treppen.

### Wohnungs-Veränderung.

Die Kunst- und Seidenwäscherei  
von **A. Wolfermann**  
befindet sich nicht mehr Neukirchhof 12, sondern  
**Theaterplatz Nr. 1 parterre rechts, Stadt Gotha.**

### Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt **Dr. O. Killisch**, Specialarzt für Epilepsie,  
Berlin, Jägerstraße 75/76. **Auswärtige brieflich.**

Herrenkleider fertigt, reinigt, reparirt, den neuen gleich gemacht  
**Schmidt**, Schneider, Mittelstraße 4, 3 Treppen.

## Gelegenheitsgedichte

zu allen Zwecken, Festspiele, Toaste u. werden aufs Schnellste ge-  
fertigt Eisenstraße Nr. 19 parterre.

**Gelegenheitsgedichte jeder Art, Toaste, Reden**  
fertigt gut und billig

**H. A. Meltzer**, Sternwartenstraße 15.

## Russland.

**Wechsel, Tratten** wie sonstige legale Rechnungs-For-  
derungen auf Petersburg, Moscau und den übrigen Hauptplätzen  
Russlands übernimmt zur schnellsten Eintreibung und sofortigen  
Uebermachung, unter Berechnung billigst reeller Kosten, mit  
frankirten Offerten

das **Incasso-Bureau** von

## Fr. Walenkamp & Co.

in St. Petersburg, Mittlere Meschansky  
im eigenen Hause Nr. 3.

**Reparaturen** und neue Anlagen von Gas- und Wasser-  
leitungen, sowie alle Klempner-Arbeiten besorgt schnell, solid und  
billigst **Richard Schnabel**, Schützenstraße 11.

## Thürschilder

von Metall (Messing) in jeder  
beliebigen Form u. Schrift,  
Betschäfte, Stempelpressen,  
Firma-, Quittungs- u. Giro-  
stempel sowie alle vorkommenden Graveurarbeiten fertigt

**Gustav Kühn**, Mechaniker u. Graveur, Grimm. Str. 31, Hof I. IV.

**Wäsche** wird zum Waschen und Platten angenommen  
Neukirchhof 45, 2. Etage links.

## Achtung.

Ein prakt. u. fleißiger Gärtner empfiehlt sich geehrten Herrschaften  
zu Bäume-, Ziersträucher-Beschneiden, Regolen, Anlagen u. Werthe  
Adr. wolle man gef. Zimmerstraße 2B part. rechts niederlegen.

Herrenkleider werden gefertigt, reparirt und gereinigt  
lange Straße Nr. 40, im Hofe links parterre.

### Französische Kunst-Handschuhfärberei.

Getragene Handschuhe werden in 12 verschiedenen Farben wie  
neu gefärbt. Annahme Petersstraße 3 in der Hausflur und West-  
straße 54, 4. Etage.

**Höcke, Falbeln, Band, Kräuschen** werden gepreßt  
Brandweg Nr. 17, 1 Treppe, oder abzugeben bei  
Herrn **Koch**, Petersstraße Nr. 5.

**Wäsche** wird echt u. gut gestickt à Dgd. goth. 8<sup>er</sup>, alle Weiß-  
nähereien schnell besorgt Johannesg. 39, Hof 1 Tr.

### Eine geübte Friseurin

empfehl ich geehrten Damen zu Bällen oder bei sonst vorkom-  
mender Gelegenheit. Lessingstraße Nr. 11, 4 Treppen.

### Summischeuhe reparirt unter Garantie

**D. Alberts jr.**, Schuhmachermeister, Nicolaistraße 39.

**Pfänder** einlösen, prolongiren und versetzen  
wird schnell u. verschw. besorgt, auch  
Vorschuß gegeb., **Hall. Str. 3, 4 Tr.**

**Pfänder** gegen Sicherstellung durch Marke werden ver-  
setzt, prolongirt und eingelöst, auch Vorschuß  
gegeben gr. Fleischergasse 27, 1 Tr.

**Pfänder** versetzen, prolongiren, einlösen wird verschwiegen  
besorgt, auch Vorschuß gegeben Burgstraße 22, 2 Tr. **Fr. Schulze.**

**Pfänder** versetzen, prolongiren, einlösen wird verschwiegen be-  
sorgt Münzgasse Nr. 6, 2 Treppen links.

**Pfänder** versetzen, einlösen, prolongiren, w. schn. u. verschwiegen  
besorgt, auch Vorschuß gegeben, gr. Windmühlenstr. 14, 2 Tr. **Töpfer.**

## Masken-Lager

Reichstraße Nr. 32.

Zu **Maskenbällen** empfehle ich eine reichhaltige Auswahl  
**Costüme, Domino's, Pilgerkuten, Fledermäuse,**  
**Arlequins** u. s. w. **Achtungsvoll**

**Herm. Semmler**, Gewölbe: Reichstraße 32.  
Wohnung: Petersstraße Nr. 13.

**Elegante Damen-Masken, Domino,**  
**Fledermäuse**, so wie ganz neue **Harlekins** werden verliehen  
Brühl Nr. 75, goldene Gule.

**Elegante weiße Fledermäuse** à Stück 15<sup>er</sup> sind zu verleihen  
Reichstraße Nr. 15, 4. Etage.

Die  
sich besten  
Die  
werden  
Die  
dienst  
Prospect d  
Leipzi  
Einem  
in Verkauf  
Erheber, al  
illigen Be  
Zuglei  
ste und  
Die W  
Pul  
en J. E.  
Domino, F  
Die W  
Manlyfer u. richtig besunben  
Die  
Fabrik  
licher  
sofor  
echt  
Diese ed  
Wohlbaut  
verlärten e  
Lager

# Oesterreichische Bank-Actien.

Die Dividende pro II. Semester 1867 ist auf 28 Gulden pro Stück festgesetzt worden. Zur Auszahlung derselben empfehlen sich bestens  
Aron Meyer & Sohn.

Die am 1. Februar a. e. fälligen Coupons von

## Badisch. 4<sup>0</sup>/<sub>10</sub> Prämien-Anleihe Kursk-Kiew 5<sup>0</sup>/<sub>10</sub> Prioritäten

werden von jetzt ab bis 15. Februar spesenfrei bei uns bezahlt.

**Frege & Co.**

## Handelslehranstalt.

Die zweite oder höhere Abtheilung, deren Zöglingen die Berechtigung zum einjährigen freiwilligen Militairdienste nach Maßgabe des Gesetzes vom 24. December 1866 zusteht, beginnt am 15. April das neue (37.) Schuljahr. Der Prospect der Schule so wie jede weitere Auskunft ist von dem Unterzeichneten zu erlangen.  
Leipzig, im Januar 1868.

Dr. Odermann, Director.

# Das Pelzwaaren-Lager

von  
**Carl Kirsten**

befindet sich von jetzt ab

**Reichsstraße 6 u. 7 Amtmanns Hof.**

# Zinnwaaren.

Einem geehrten Publicum hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich

**Reichsstraße Nr. 55**

ein Verkaufslocal eröffnet habe, und empfehle mein Lager von Zinnartikeln, als: Wärmflaschen, Spritzen, Fähen, Lampen, Gemäße, Trichter, alle Sorten Köffel, sowie große Auswahl beschlagener Bierseidel; ebenso Spielwaaren für Knaben und Mädchen zur ge-  
billigen Berücksichtigung.

Zugleich empfehle ich mich zur Anfertigung von Seidelbeschlägen, Zinngefäßren und allen anderen Arbeiten in Zinn, gewissenhafte und billigste Ausführung zusichernd. Auch kaufe ich altes Zinn zu den höchsten Preisen.  
Die Werkstatt befindet sich wie bisher Grimma'sche Straße Nr. 4 im Hofe quervor.

**E. C. Friedrich, Zinngießermeister.**

## Publicität!

Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die

**Annoncen-Expedition von Sachse u. Co., Roßstr. 8.**

## Die Maskengarderobe

von **J. E. Dietze**, vormalig Pancratus Schmidt, Grimma'sche Straße Nr. 15 (Fürstenhaus), empfiehlt elegante Charakter-Anzüge, Domino, Fledermäuse, Mönchskutten u. c. in größter Auswahl zu billigen Preisen.  
Die Anfertigung neuer Costume wird in geschmackvollster Ausführung zugesichert.

## Liebig's Nahrungsmittel

in löslicher Form

vom Apotheker **J. Paul Liebig** in Dresden, empfohlen von den ersten medicinischen Autoritäten.

Ein Eßlöffel voll von diesem Präparat nach Vorschrift in lauwarmem Milch und Wasser gelöst, liefert sofort die berühmte **Liebig'sche Suppe**, Ersatzmittel für Muttermilch, Nahrungsmittel für Blutarmer, Reconvalescenten u. s. w.

Faschen à 1/2 Zoll-Pfund mit Gebrauchsanweisung und Prospect 10 Ngr.

in Leipzig bei **Otto Meissner**, Grimm. Straße 24.

**Paulus Heydenreich**, Weststraße 17.

**Aug. Hübner**, Kirchstraße 8.

\* Die günstigen Erfolge des obigen Nahrungsmittels sprechen sich in täglich eingehenden Briefen aus; unter Anderen schreibt Fabrikant **F. F. Herold** in Oberlungwitz: „Ich bitte Sie wiederum um 4 Fl. Ihres wohlthätigen Nahrungsmittels in löslicher Form, bitte aber ja solches, wie das zuletzt Empfangene. Nach erster Gabe ist durch dasselbe bei meinem Kinde **Durchfall sofort ohne jedes andere Mittel verschwunden.**“

## Echte Malz-Bonbons oder sogen. Brust-Caramellen

aus der Fabrik von

**Wilh. Ehrlich**, Eilenburg, Hoflieferant mehrerer Höfe.

Diese echten chemisch geprüften Malzbonbons sind als vortheilhaftes Linderungsmittel bei Brustleiden, Katarrh der respiratorischen Schleimhaut, Rauheit im Halse, Husten, Heiserkeit u. s. w. anerkannt und von nachstehenden als zum Theil nur verzeichneten Aerzten empfohlen worden:

Preis-Physikus Herr Dr. **Bernhardi** in Eilenburg.

Königl. sächs. Medicinalrath Herr Dr. **Friedr. Jul. Siebenhaar**, Dresden.

Königl. bayerischer Hofrath Herr Dr. **Rastner**.

Königl. preuß. Kreis-Physikus Herr Dr. **Steinhausen**, Potsdam.

Lager für Leipzig:

Herr **Otto Wagenknecht**, Centralhalle,  
Herr **Helmo Berger**, Peterssteinweg 7.

## Damen- und Masken-Costüme

in schöner Auswahl — worunter ganz neue — so wie **Domino's** und **Fledermäuse** werden verliehen Frankfurter Straße Nr. 80 (**goldne Sonne**), 2 Treppen hoch.

**Elegante Dominos, Fledermäuse, Kutten, Harlequins**

und dergl. verleiht billigt

**Louis Willenach**, Thomaskirchhof Nr. 9, 1. Et.

Herren- und Damen-Maskenanzüge, Domino's, Fledermäuse verleiht zu herabgesetzten Preisen **H. Schütz**, Brühl 50, 1 Tr.

## Masken

werden von 15  $\frac{1}{2}$ , sowie Domino, Kutten und Fledermäuse werden von 10  $\frac{1}{2}$  an verliehen Brühl 16 früher Brühl 74. Böttner.

## Saubere elegante Maskenanzüge

so wie auch einige ganz neue sind von 15  $\frac{1}{2}$  an zu vermieten Katharinenstraße 8, Hof links 3 Treppen.

## Elegante Maskencostüme,

ganz neu, vom schwersten Atlas und Noirée antik sowie Atlas-Dominos, Beduinen und Fledermäuse sind zu verleihen Reichstraße 33 im Dammhirsch.

Neue, elegant u. geschmackvoll angefertigte Damen-Maskenanzüge, Domino's und Fledermäuse sind zu verleihen Brühl 7, 1 Tr.

Zu verleihen sind billig Damen-Masken **Petersstraße 38, 4 Tr. vornheraus.**

## Gesichts-Masken

aller Art in Carton, Wachs, Atlas, Sammet, Draht und Gaze, sowie Brillen, Bärte, Narrenkappen etc. empfiehlt zu billigsten Preisen

**Carl Thieme**,  
Thomasgässchen 11.

## Gesichts-Masken

jeder Art empfiehlt in grösster Auswahl

**Adalbert Hawsky**, Grimm. Str. 14.

## Gesichts-Masken

von 1 $\frac{1}{2}$  Ngr. an empfiehlt

**Wilh. Dietz**, Grimma'sche Straße 8.

## Egide Lencksches Zahnpulver

als vorzügliches Mittel zur Reinigung der Zähne und zur Conservierung derselben empfiehlt **die Engel-Apotheke am Markt.**



Die allein echte

## Theerseife

von **Siegmond Elkan** in **Salberstadt** in Originalstücken à 5  $\frac{1}{2}$  beseitigt alle Hautmängel, worüber glaubhafte Atteste vorliegen.

In Leipzig allein echt zu haben bei

**Theodor Pätzmann**, Hoflieferant, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

## Öffentliche Anerkennung.

Ich halte mich verpflichtet, die äußerst heilsamen Wirkungen, welche die **Brust-Bonbons** des Hoflieferanten **Franz Stollwerck** in Köln auf mich ausgeübt haben, öffentlich anzuerkennen. Ein langwieriger Husten mit schmerzhaftem Auswurf, welcher mir fast alle Nachtruhe raubte und keinem der angewandten Mittel weichen wollte, verließ mich, nachdem ich einige Tage die **Stollwerck'schen Brust-Bonbons** gebraucht; schon in zwei Tagen waren die Schmerzen des Auswurfs verschwunden.

Dies zur Ehre der Wahrheit im Interesse meiner Mitbürger.

Hamburg.

**Johann Forrenz.**

Man findet die **Stollwerck'schen Brust-Bonbons**, das Paket mit Gebrauchsanweisung zu 4 Sgr., in **Leipzig** bei Hofapotheker **E. A. Neubert** in der w. Adlerapothek und bei Apotheker **M. Knauth** in der Engelapothek; in **Dresden** in sämtlichen Apotheken; in **Zwenkau** bei **W. Sch. Hoffmann**.

## Ball-Handschuhe

empfehlen zum Fabrikpreise **C. Manegold**, Reichstraße 11.

## Eau de Lys

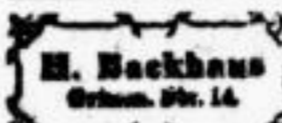
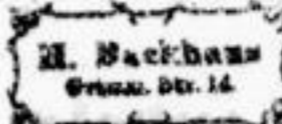
(Lilienmilch)

in Originalflaschen à 15  $\frac{1}{2}$  und 1  $\frac{1}{2}$ , ein von allen Damen längst anerkanntes vorzügliches Haut-Verschönerungsmittel, welches gegen Sonnenbrand, Sommersprossen etc. mit bestem Erfolg angewendet wird. Die einzige Niederlage hiervon befindet sich in Leipzig bei

**Theodor Pätzmann**, Hoflieferant, Ecke vom Neumarkt und der Schillerstrasse.

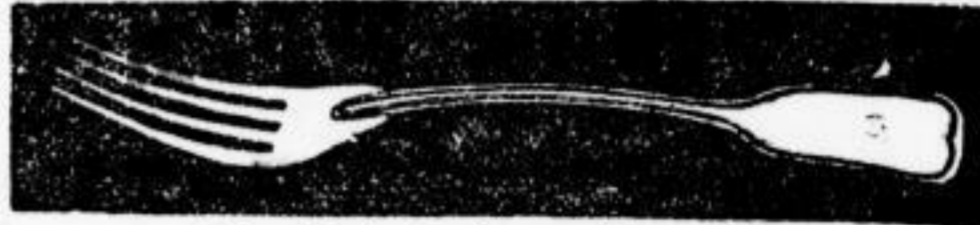
## Räucher-Papier,

auf den Ofen gelegt, verbreitet es den schönsten Wohlgeruch.  
à Rolle 1  $\frac{1}{2}$ , 1 Dtd. Rollen 10  $\frac{1}{2}$ .



## Gall-Fleckseife

nimmt alle Fett- u. Theerflecke aus den Kleidern, ohne der Farbe zu schaden, à St. 2  $\frac{1}{2}$ , 3 St. 5  $\frac{1}{2}$ .



Jedes Dtd. 42 Gramm feines Silber.

**Alfénide-Waaren**, echte zu billigen festen Preisen empfiehlt

## Pietro S. Sala,

Grimma'sche Str. 8, Neumarktecke.

## Novité

## Schmelzkronen u. Burlees

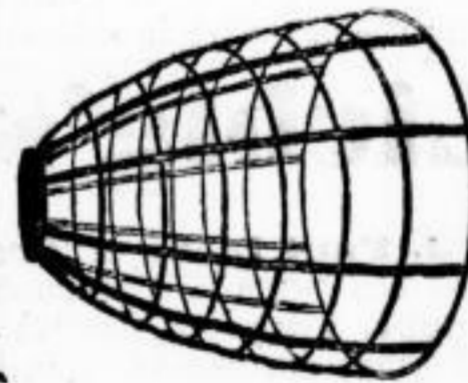
etwas ganz Neues zur Schmückung der Gräber, empfiehlt

## F. G. Damm,

Hospitalstraße, alte Friedhofsmauer.

Alleiniges Haupt-Depot für ganz Deutschland

Weiswaren-Handlung  
und  
Stahlzirkon-Fabrik



von  
**Rudolph Taenzer**  
LEIPZIG  
Markt No. 12.

**Engel-Apotheke.**

## Ein- und Verkauf



von Juwelen, Gold u. Silber, Uhren, Münzen, Tressen u.



bei **C. Ferdinand Schultze**,  
Brühl 59, vis à vis der Nicolaistraße.

Dieselbst werden ff. Patent-Uhrgläser à 5 Ngr. aufgesetzt.

## Zu Masken-Anzügen

$\frac{5}{8}$  —  $\frac{3}{4}$  breite Foulards (reine Seide) 14—16  $\frac{1}{2}$  die Elle, son auch farbige Taffets und Futter-Seide zu den billigsten Preisen von 12  $\frac{1}{2}$  bis 1  $\frac{1}{2}$  die Elle.

**Rudolph Roth**, Weststraße 47 part.

Anabenmützen von 10  $\frac{1}{2}$  an, Stoffmützen von 15  $\frac{1}{2}$  an empfiehlt **C. Berger**, Reichstraße Nr. 48.

**VERDAUUNGS - PASTILLEN****AUS LACTAS SODAE UND MAGNESIA****VON BURIN DU BUISSON**

Pharmaceut erster Classe, Laureat d. Kais. Akademie d. Medicin zu Paris.

Haupt-Depot für Sachsen bei **Gustav Triepel** in Leipzig. — Lager halten: die Engelapothek ebendasselbst, **Spalteholz** & **Blen** in Dresden; Apotheker **L. Nieffell** in Chemnitz.

Dieses ausgezeichnete Heilmittel wird von den ersten Pariser Aerzten gegen Störungen der Verdauungs-Funktionen des Magens und der Eingeweide verordnet. Es wirkt erfolgreich gegen Gastritis, Gastralgie, langwierige oder schmerzhaftige Verdauung, aufsteigende Gase; gegen Anschwellung des Magens und der Eingeweide; gegen Erbrechen nach eingenommener Mahlzeit, Verdauungsmangel, Abmagerung, wie gegen Leber- und Nierenübel.

Hiermit erlauben wir uns, den öfteren Anfragen unserer geehrten Kundschaft zu begegnen, die ergebene Anzeige, daß wir wieder in Besitz einer größeren Sendung der

**neuen, feinen und sehr billigen Kleiderstoffe,**

wie wir sie vor dem Weihnachtsfest besaßen, gekommen sind.

Auch empfangen ferner eine Partie

**Napolitain und Lama à Elle 2½ bis 3 Ngr.,**

welche wir ihrer Preiswürdigkeit wegen besonders empfehlen können.

**Für Confirmanden**erhielten große, preiswerthe Auswahl in engl. **Lustres, Camlots, Paramattas** und verschiedenen andern Stoffen**Heidenreuter & Teuscher, Grimma'scher Steinweg, vis à vis der Post.****Haupt-Sargmagazin.**Holz- und Metallsärge, Königl. Sächs. pat. **Querstraße Nr. 36** neben Stadt Dresden. **Rob. Müller.**Schwarze Draperie nebst **Crucifix** (elegant) liefere ich bei Aufstellen der Särge leihweise gratis.**Wiener Glacéhandschuhe**erhielt neue Sendung in vorzüglicher Qualität und empfehle solche nebst meinem wohl assortirten Lager von **Militair-** und **Reithandschuhen** zu den billigsten Preisen.**C. Liebherr, Grimm. Straße 19, vis à vis dem Café français.****Ausverkauf.**

Von einem bedeutenden Kleiderhändler bin ich beauftragt dessen sämmtliche Vorräthe gänzlich auszuverkaufen, und offerire daher

**200 Paar Hosen** von feinsten Winter- und Sommerstoffen, à Paar von 1—5 Thlr.**200 Röcke** in allen Größen und Couleuren

pr. Stück von 1—8 Thlr.

**200 Herren-Westen** à Stück 25 Ngr. — 2 Thlr.**Bernhard Hindorf,**

5 Braustraße 5.

**Reiche Filzhüte à 1 Thlr.,** neues Fabrikat, elegant garnirt, für Herren u. Damen. **C. Schumann,** Durchgang der Kaufhalle am Markt.**Reichstraße 23. Sarg-Magazin Reichstraße 23.****Gustav Heinrich, Bau- und Möbeltischler.****Ein- und Verkauf**

von Uhren, Gold, Silber, Pretiosen, alterthümlichen Kunstgegenständen bei

**F. F. Jost,**

Grimma'scher Steinweg 4, 1 Treppe, nahe der Post.

**Ball-Fächer,**

Concert- und Promenaden-Fächer in Seide, Stoff, Holz und Papier empfiehlt in reicher Auswahl

**Minna Kutzschbach, Reichstraße 55.****Ball-Handschuh**

von 10 Ngr. an empfiehlt

**Wilh. Dietz, Grimma'sche Straße 8.****Grüner Muss zu Ballroben passend**(sehr schönes Abendgrün) ist unterm Kostenpreis zu verkaufen  
Kirchstraße Nr. 1, 1. Etage links.**Sarg-Magazin.**

Wegen Localveränderung empfiehlt bei Sterbefällen alle Sorten Särge zum billigsten Preis Reichstraße 10, 2. Et. Löhrs Hof.

1000 Ellen verschiedene Nester sind ganz billig zu verkaufen  
Brühl 32, Hof 3 Treppen. **Schneider.**

Ausverkauf.

Ausverkauf.

# Ball- und Concert-Fächer

empfehlte in reicher Auswahl billigst  
Thomasgäßchen Nr. 2.

Louise Zimmer.

## Guts-Verkauf.

Ein sehr schönes Landgut in der Nähe Leipzigs mit einem Areal von 92 Acker gutem Boden, incl. 13 Acker Wiesen, Gebäude gut, herrschaftlich eingerichtet und daran grenzende großen Garten, lebendes so wie todes Inventar vollständig und im besten Stande, soll mit 12 bis 15,000 Anzahlung Familienverhältnisse halber sofort verkauft werden. Nähere Auskunft ertheilt der Dekonom **J. G. Blüthner** in Lindenau, Lützener Straße Nr. 37.

## Grundstücks-Verkauf.

In der östlichen Vorstadt ist ein Haus, in der schönsten Straße gelegen, mit Hintergebäude, großem Garten, gutem Zinsertrag, für 22,000  $\mathfrak{M}$  zu verkaufen, 5 bis 6000  $\mathfrak{M}$  Anzahlung, Hypothekenstand fest, ganz passend für einen Fleischer, Bäcker u., indem auf dieser Straße und Umgegend noch keiner ist. Werthe Adressen bittet man u. B. H. No. 50 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

## Haus-Verkauf.

Ein gut gebautes Haus in der südlichen Vorstadt nebst Garten und Bauplatz von 24 Ellen Straßenfront (Gesamtareal 3700 Quadratellen) ist für 19000  $\mathfrak{M}$  bei geringer Anzahlung und festem Hypothekenstand zu verkaufen. Jetziges Einbringen 1250  $\mathfrak{M}$ , ist bedeutender Steigerung fähig. Gas und Wasserleitung vorhanden. Näheres zu erfragen bei Herrn Adv. **Jul. Tieg** hier.

**Zu verkaufen** ein Haus dicht am Rossplatz, 42 Ellen Front, mit großem und kleinem Garten, sehr geeignet für Bauunternehmer, Buchhändler, Drucker, Restaurateure. Reflectanten wollen Adressen unter Chiffre 22. H. 33. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

## Hausverkauf.

Ein 1865 gebautes Haus in der westlichen Vorstadt ist für 14000  $\mathfrak{M}$  bei geringer Anzahlung und festem Hypothekenstande zu verkaufen. Adv. Dr. **Zenker**, Brühl 69.

Ein Haus,  $\frac{1}{4}$  Stunde von Leipzig, ist veränderungshalber zu verkaufen. Zu erfragen Bosenstraße 4, 1. Etage.

## Baupläze zu verkaufen.

An der Südseite der Körnerstraße sind einige Baupläze unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näheres bei Herren **Siersche & Nitter**, Brühl, Georgenhalle.

**Zu verkaufen** ist ein Producten- u. Destillationsgeschäft in einer lebhaften Straße, und ist Verhältnißhalber sofort zu übernehmen. Adressen niederzulegen N. B. H. 100 Expedition d. Bl.

## Ein eleg. Oelgemälde

steht zum billigen Verkauf bei Herrn Restaurateur **E. M. Schulze**, gr. Windmühlenstraße Nr. 2.

Familienverhältnisse halber billig (auch nach und nach) zu verkaufen: **Brockhaus' grosses Conversations-Lexicon** (10. und neueste Auflage) — ist ausführliches Nachschlagebuch für alle Fragen des wissensch. und ges. Lebens —; **Kleineres** (4 Bd., neueste 2. Aufl.) enth. alle Art. des grossen nur kürzer und praktischer gefasst; **Familien-Lexikon** mit 2382 Abbildungen, 7 Bd., 1867, und sämmtlich wie neu.

Gef. Adressen „**Errling**“ in die Expedition d. Bl. oder poste restante niederzulegen.

## 20 Jahrgänge

der „Illustrirten Zeitung“ von 1847—1867, gebunden, so wie ein **Violoncello** für ca. 25  $\mathfrak{M}$  sind zu verkaufen. Näheres bei **Dörffel**, Petersstraße Nr. 24, II.

**Flügel, Piano's, Pianoforte's**, neue und gebrauchte, mit prachtvollem Ton, werden sehr billig verkauft Petersstraße Nr. 41, 3. Etage.

**Piano's** u. taf. Pianoforte neu u. gebraucht verkauft unter **Garantie W. Sprössel**, N. Fleischergasse 24, 3 Treppen.

Eine vorzügliche Violine ist von einem Conservatoristen billig zu verkaufen. Zu erfahren in der Musikalienhandlung von **A. G. Lichtenberger**, Schillerstraße Nr. 5.

**Zu verkaufen** ist Zeitzer Straße Nr. 14, 4 Treppen, Thüre geradeaus, 1 Ladentafel, 1 Regal für Destillateure zu Flaschen, Fässern und Gläsern, 1 alte Bettstelle, große Steintöpfe, Fenster-Vorsetzer und gutgehaltene Biergläser mit Deckel.

**Ein Sopha**, Preis 8  $\mathfrak{M}$ , bei **Sennicke**, Brühl Nr. 23.

## Zu verkaufen

sind wegen Mangel an Platz verschiedene gebrauchte Möbel, worunter Bettstelle mit und ohne Stahlfederbetten, Commoden, Sopha, Stühle u., Kanstädter Steinweg Nr. 10, 3 Treppen vorn.

**Sopha**, Secrétaire, Chiffonnière, Commoden, Tische, Stühle, Küchen- und Kleiderschränke u. dgl. m. verkauft billig das Möbel-lager in Stadt Gotha, große Fleischergasse Nr. 21.

**Federbetten**, neue und gebrauchte, desgl. neue Bettfedern, Kinderbetten verkauft sehr billig

**F. Enke**, Nicolaistraße 31, Hof quervor 2 Tr.

3 Gebett gut erh. Federbetten, auch einzelne Stück, 1 Kleidersecretär, 1 Sopha sind zu verk. Kupfergäßchen Nr. 9, 2 Tr. links

**Zu verkaufen** ist 1 Winterüberzieher, 1 Jacket, 2 Westen ganz billig Mittelstraße Nr. 4, 3 Treppen bei Schmidt.

## Ein Maskenanzug (Polin)

elegant und neu ist billig zu verkaufen große Fleischergasse, Stadt Gotha III. Schneidermeister **Jacobi**.

## Zu verkaufen sind Federn

Ritterstraße 41, 1 Treppe.

Sechs Stück Frühbeetfenster, 3 Ellen hoch, 2 Ellen breit verkauft billig **Th. Böhne**, hohe Straße Nr. 4.

**Eine Glashüre**, fast noch neu, 3 Ellen 15 Zoll hoch, 1 Elle 15 Zoll breit, mit 3 großen Glasscheiben ist zu verkaufen Petersstraße Nr. 32, 1 Treppe.

Ein einspänniges **Cabriolett-Geschirr**, wenig gebraucht und 1 einspänniger leicht verdeckter **Kutschwagen** ist zu verkaufen Deutsches Haus bei Herrn Schmidt.



Unterzeichnete beehren sich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ein großer Transport eleganter Reit- u. Wagen sowie eine Auswahl dänischer Arbeitspferde angekommen sind und vom Dienstag den 21. Jan. a. e. hier zum Verkauf stehen.

## Leipzig. Rose & Böhme.

3 junge Wachtelhunde, alt 4 Monate, männliches Geschlecht, sind billig zu verkaufen Flossplatz Nr. 19, 1 Treppe rechts.

Sehr schöne schwarze junge Pudeln sind zu verkaufen Plagwitzer Straße Nr. 3, 3. Etage rechts.

**Zu verkaufen** sind 3 junge Affenpinscher echte Race, schwarz und kleine Art, Neureudnitz, Dorotheenstraße 42, 1 Tr. links.

## Alle Sorten Steinkohlen

in ganzen und halben Lowry's liefert billigst **Gohlis**, Wöckernsche Straße Nr. 29 B.

**Adolf Biedermann.**

## Eine größere Partie

**Pra. Ambalema mit Brasil und Cuba** verkaufe, um damit zu räumen, à Stück 3  $\mathfrak{S}$ , à Viertelhundert 6 $\frac{1}{2}$   $\mathfrak{M}$ , à Mille 8  $\mathfrak{M}$ .

## Bruno Naumann,

Universitätsstraße Nr. 7.

## Cigarren

**ff. alte Ambalema mit Cuba und Savanna** empfiehlt als sehr preiswerthe 5 Pfennig-Cigarren Nr. 5, 25, 46 **Hermann Kabitzsch**, 37 Grimm. Straße 57.

## Dampf-Röst-Kaffee

à  $\mathfrak{L}$ . 10—15  $\mathfrak{M}$ , roh von 7 $\frac{1}{2}$   $\mathfrak{M}$  an, rein und kräftig von Geschmack, **Kaffeezucker** sehr hart empfiehlt

**Aug. Schladis**, Weststraße Nr. 51.

## ff. Rittergutsbutter.

Da es im Winter vielseitig geringe Butter giebt, so mache ich hierdurch auf meine Thammenhainer Rittergutsbutter aufmerksam, die in feinsten Qualität zu haben ist bei

**G. H. Werner**, kleine Fleischergasse 28.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Dienstag

[Zweite Beilage zu Nr. 21.]

21. Januar 1868.

## Beste Zwickauer Steinkohlen

aus unsern eignen Schächten liefern wir billigst frei ins Haus in ganzen oder halben Tonns. Bestellungen werden angenommen in unserm Comptoir Betters Hof, Dainstraße 31.

**Kraft & Lücke.**

## Die Fisch-, Wild- u. Geflügel-Handlung

von **C. F. Schatz**, Ritterstraße Nr. 43,

empfehlte Steinbutt, Rheinlachs, Seelachs, Seezunge, Cabliau, Secht, Schellfisch, Maränen, Zander, Karpfen, Frischlinge, Schweine, Nebe, Girsch, Fasane, Rebhühner, Krametsvögel, Trutz, Birk- u. Haselhühner, Westph. u. Bärenschinken, ger. Rheinlachs, Gänsebrüste u. Keulen, Hambg. Rauchfleisch u. Zungen, Frankfurter Würste, Gotha'sche u. Braunschweiger Cervelatwürste, Ital. u. Algier. Blumenkohl, Maronen, Citronen, Apfelsinen, Früchte u. Gemüse, Franz. Goldfische.

Nr. 22. ff. Seedleaf mit Cuba-, Yara- und Habanna-Einlage (Kneif-Facon)

à 25 Stück 10  $\pi$ , Stück nur 4  $\mathcal{L}$ .

Nr. 64. Feine Patent-Felix mit reiner Habanna-Einlage à Stück 5 Pf.,

Regalia-Habanna à Stück 6 Pf.

empfehlte **Ernst Werner**, Grimma'sche Straße Nr. 22.

### Tabac du Serail,

direct von Constantinopel bezogen, empfehlte

**Ernst Werner,**

Grimma'sche Straße Nr. 22.

### Beste Zündhölzer

40,000 für 1  $\pi$  empfehlte

**Ernst Werner.**

### rob Kaffee gebrannt

|                 |          |                 |
|-----------------|----------|-----------------|
| à Pfd. 13 $\pi$ | Mocca    | à Pfd. 16 $\pi$ |
| = 12 =          | Morado   | = 15 =          |
| = 11 =          | Cheribon | = 14 =          |
| = 9 1/2 =       | Domingo  | = 12 =          |
| = 7 1/2 =       | Campinos | = 10 =          |

Centralhalle.

**Otto Wagenknecht.**

Sehr delicat schmeckenden

### Kaffee,

gebrannt à Pfd. 14  $\pi$ , sowie echten Mokka,

gebrannt à Pfd. 20  $\pi$  und die bekannte billige Sorte gebrannt à Pfd. 10  $\pi$  empfehlte die beste Qualität

**Hermann Kabitzsch**, 57 Grimm. Steinweg 57.

Hochrothe Messinaer Apfelsinen à Dhd. 12, 15 und 20  $\pi$  empfehlte **G. H. Werner**, kleine Fleischergasse 28.

Große Hamburger Rindszungen, Frankf. Würste (mager), Magdeb. Sauerkraut, Grüne Salzbohnen, Preiselbeeren empfehlte **G. H. Werner**, kleine Fleischergasse 28.

### Höfelrindszungen

sind zu haben bei

**Gustav Kirsten**, Gerberstraße 58.

### Ital. Maronen,

beste Frucht, billigst bei **Theod. Held**, Petersstraße 19.

### Brillant-Petroleum

à  $\mathcal{L}$ . 28  $\mathcal{L}$ , bei 10  $\mathcal{L}$ . billiger, Solaröl und Photogen empfehlte billigst **Hermann Meltzer.**

### Limburger und Sahnkäse

in bester Qualität empfehlte billigst **Hermann Meltzer.**

Vollhäringe, ff. von Qualität, à Schock 1  $\pi$  5  $\pi$  bis 1  $\pi$  10  $\pi$ .

kleine Christiania-Fetthäringe à Schock 7  $\pi$ ,

Sardellenhäringe à  $\mathcal{L}$ . 15  $\mathcal{L}$ .

kann bestens empfehlen **Hermann Meltzer.**

### Magdeburger Sauerkraut

mit Früchten 2 Pfd. 2 1/2  $\pi$ , pr. Str. 3  $\pi$  empfehlte

**J. W. Dittrich**, Tauchaer Straße.

FISCHE

### Holst., Whitst. u. schott. Austern,

frische See-Hummern,

Steinbutt, Rheinlachs,

Schellfische, Dorsch,

Staugen-Spargel,

böhm. Fasane und Rebhühner,

wilde Eaten,

franz. Perigord-Trüffeln, Strass-

burger Gänseleber-Pasteten, neuen gross-

körnigen Astrachaner Caviar, fetten geräuch. Rheinlachs,

geräucherte Rindszungen, geräucherte Pomm. Gänsebrüste,

Algierer Datteln an Zweigen, Apfelsinen, weisse und rothe

italienische Rosmarin-Aepfel.

**Friedr. Wilh. Krause**, Königl. Hoflieferant.

### Echten alten Nordhäuser Kornbranntwein

die Kanne 5  $\pi$ gr. empfehlte

**Friedrich Bernick**, Tauchaer Straße 9.

### Nicht zu übersehen!

Hiermit dem geehrten Publicum zur Nachricht, daß ich auf vielseitige Nachfrage das nach **Liebigs** Recept

### geschrotene Roggen- und Weizenbrod

bade. Zugleich ist es als das nahrhafteste, gesündeste und sehr gut zu verdauende Brod zu empfehlen, es ist auch im Preis weit billiger als das andere Brod. Täglich zu haben bei

**Hermann Conrad**, Bäcker, Mittelstraße Nr. 25.

**Gutes Landbrod à 12 S., Magdeb. Sauerkraut à 12 S., beste Graupen à 22 S. so wie alle gut Koch. Hülsenfrüchte empfiehlt Fr. Senewald, Frankf. Straße 33.**

### Haus = Kauf.

Zu kaufen gesucht wird ein Haus in der inneren Stadt in dem Preise von 30—40000  $\mathfrak{M}$ , Discretion wird zugesichert, Unterhändler werden verboten. Verkäufer belieben ihre Offerten unter L. M. 20 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu kaufen gesucht wird ein Haus in guter Buchhändlerlage. Adressen bittet man abzugeben unter H. H. 60. in der Expedition dieses Blattes.

### Ein Detail-Geschäft

in reinlichen Artikeln, dessen Rentabilität nachgewiesen werden kann, wird von einem hiesigen Bürger und soliden, zahlungsfähigen Kaufmanne sofort oder später käuflich zu übernehmen gewünscht; auch würde der Suchende nach Befinden einem bereits bestehenden reellen Unternehmen als Theilhaber beitreten. Offerten unter D. B. H. 18 beliebe man franco in der Expedition d. Bl. niederzulegen und strengster Discretion versichert zu sein.

Zu kaufen gesucht wird von einem zahlungsfähigen Mann ein in guter Lage gelegenes Producten- oder Destillationsgeschäft. Adressen sind in der Expedition dieses Blattes unter C. R. 34 gefälligst niederzulegen.

### Ein Geldschrank,

feuerfest, wird für ein kaufmännisches Geschäft zu kaufen gesucht. Adressen unter B. G. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

### Meubles.

Würde Jemand einer pünktlich zahlenden Familie etwas Meubles auf Abschlagszahlung verkaufen? Adr. unter A. B. poste rest.

**Getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk werden gekauft Burgstraße 22, 2 Tr., Sporergräbchen-Ed. Fr. Schulze.**

Getragene Kleidungsstücke werden stets gekauft  
Katharinenstraße 10, Hof 2 Treppen.

Eine alte Hobelbank wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe werden gütigst angenommen in der Conditorei in der Barfußmühle.

**Ich suche ein Pony, einen Leiter- oder Rollwagen zu kaufen.**  
Emil Geupel, Dresdner Straße 41.

**Hasenfelle werden gekauft bei**  
C. L. Berger, Brühl Nr. 37, I.

### Hülfe in der Noth.

Ein durch Unglück schwer geprüfter Familienvater bittet edle Damen oder Herren um ein Darlehn von 100  $\mathfrak{M}$ , derselbe würde es prompt auf 4 Termine nebst Zins wieder heinzahlen. Geehrte Adressen erbittet derselbe unter V. A. H. 8. poste restante.

Sollte eine edel denkende Dame oder Herr einem rechtschaffenen Bürgermann 25  $\mathfrak{M}$  gegen gute Zinsen auf 6 Monate borgen wollen, so bittet man die Adresse unter der Chiffre M. F. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**100 Thlr.** werden auf 4 Monate gegen genügende Sicherstellung zu leihen gesucht. Reflectanten werden gebeten, ihre Adr. und Bedingung in der Exped. d. Bl. unter L. V. niederzulegen.

Ein Bürger, alleinstehend, offenes Geschäft mit eigenthümlicher Localität, sucht ein kleines Capital von 100  $\mathfrak{M}$  als alleinige Hypothek. Sollte Jemand gesonnen sein darauf einzugehen, so beliebe man seine werthe Adr. unter 193. K. Expedition d. Bl. niederzul.

**800 Thlr.** werden auf gute zweite Hypothek zu 5 1/2 Procent zu erborgen gesucht. Adresse unter P. J. H. 0 abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

### Auszuleihen

sind in einzelnen Posten 6000  $\mathfrak{M}$  auf courante Waaren, Cautions-, Hypotheken-, Lagerscheine, kaufm. Wechsel etc. Adr. in der Exped. d. Blattes sub 3 A. B. 3 niederzulegen.

10000  $\mathfrak{M}$  und 25000  $\mathfrak{M}$  sind gegen vorzügliche Hypothek auszuleihen durch  
D. Roux, Brühl No. 65.

7000 Thlr., 5000 Thlr. und 1200 Thlr. sind gegen mündelmäßige Hypotheken auszuleihen durch  
Adv. Julius Berger, Reichstr. 1.

1000  $\mathfrak{M}$  sind im Ganzen oder Einzelnen gegen Sicherheit sofort auszuleihen Rosplatz 3, braunes Roß, 1 Tr. vornheraus.

Auf Leibhausscheine, Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren ist Geld zu haben Burgstraße 22, 2 Treppen, Sporergräbchen-Ed.

### Geld in jedem Betrage

ist auf alle Werthsachen, als Bank-, Lager- und Leibhausscheine, Werthpapiere, Waaren, Gold, Silber, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Meubles, Pianofortes etc. **Universitätsstraße 16, im 2. Hofe part., goldner Bär.**

**Geld** ist gegen Werthpapiere, Waaren, Gold, Silber, Wäsche und Kleidungsstücke zu haben  
Mitterstraße Nr. 25, 2 Treppen.

**Geld! Geld! Geld! auf alle Waaren, Gold, Silber, Uhren, Betten, Kleidungsstücke u. Werthpapiere wie Werthsachen im Gew. bei G. Boerdel Brühl 82, grüne Tanne. Expeditionszeit v. früh 1/28 bis Ab. 1/28 ununterbr.**

Ein Kaufmann im Alter von 27 Jahren, welcher in einer Provinzialstadt in schönster Geschäftslage ein Hausgrundstück und eine Colonialwaarenhandlung besitzt, welche er schon seit 2 Jahren mit Erfolg betreibt, wünscht sich zu verheirathen.

Geehrte Jungfrauen im Alter von 20—30 Jahren, welche sich eines guten Charakters bewußt sind, und ein kleines aber disponibles Vermögen besitzen, welches auf Wunsch hypothekarisch sicher gestellt wird, wollen die Angabe ihrer Verhältnisse wahrheitsgetreu unter Chiffre A. Z. 377 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

**Reelle Heirath.** Ein vermögender junger Mann, privatirend, sucht eine Lebensgefährtin mit 4—6000  $\mathfrak{M}$  zu einem großen Grundstück, was auf 1. Hypothek kommt, ohne Unterhändler.

Nur reelle Adressen unter R. H. 5 Expedition d. Blattes.

**Für ein junges Mädchen von angenehmen Aeußern,** welches Lust hat einem kleinen Modegeschäft am hiesigen Plage vorzustehen und im Besitze von 500  $\mathfrak{M}$  zur Einrichtung eines Haushaltes ist, **bietet sich Gelegenheit zur Verheirathung mit dem Besitzer des Geschäftes,** eines jungen, strebsamen Mannes.

Reflectirende wollen ihre Adressen bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, unter den Buchstaben B. A. 101. abgeben.

Junge Damen, welche in Stille und Verschwiegenheit ihre Niederkunft abwarten wollen, können ihre werthe Adresse unter R. S. 20 poste restante niederlegen.

**Gesucht** wird Verhältnisse halber ein anderes Ziehkind  
Neudnitz, Seitengasse 109, 3 Tr.

**Gesucht** wird ein Ziehkind aufs Land.  
Zu erfragen Burgstraße Nr. 2.

### Circa 5000 Thaler.

Einem thätigen Mann, der nicht Kaufmann zu sein braucht, aber im Besitze obigen Capitals ist, bietet sich Gelegenheit als Theilnehmer in ein Geschäft einzutreten, welches außerordentlich gut rentirt. Adressen unter Chiffre L. M. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

### Gesuch.

Wer kann nähere Auskunft über die zur Verzinnung der Schwarzbleche zu verwendenden Materialien resp. über die Verzinnung selbst erteilen. — Adressen beliebe man unter Chiffre Z. Z. 10. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

### Ein Agent

wird für den Vertrieb eines Pöschens couranter Waaren gesucht. Adressen werden sub H. C. V. in der Buchhandl. des Herrn Otto Klemm angenommen.

In der Umgegend Leipzigs werden tüchtige Agenten gegen gute Provision für eine Lebensversicherung gesucht. Adr. erbittet man sub L. H. 20 durch die Expedition dieses Blattes.

Eine leistungsfähige Cigarrenfabrik sucht für Leipzig einen tüchtigen Agenten und wird demselben bei entsprechendem Resultate besondere Gratification zugesichert. Offerten bittet man unter Chiffre F. A. B. in der Exped. d. Blattes niederzulegen.

Für ein hiesiges Materialwaaren-Geschäft wird ein mit guten Attesten versehener Commis zum 1. Febr. cr. zu engagiren gesucht. Adressen nebst Zeugnissen bittet man unter R. S. H. 6. Nicolaistraße Nr. 48 bei Friedrich Lindner niederzulegen.

### Ein Graveurgehülfe

findet dauernde Beschäftigung bei  
A. Schmidt, Graveur, Alexanderstraße 21.

**Mechaniker-Gesuch.** Einige tüchtige Mechaniker sucht zum sofortigen Antritt  
F. N. Voller, Auerbachs Hof Nr. 21.

Ein **Buchbindergehülfe**, der schon an der Berggoldpresse gearbeitet hat, findet Condition.  
Zu erfragen Hospitalstraße 38 in der Restauration.

Für mein Leinen-Geschäft en gros und en detail suche Ostern a. c. einen mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen soliden jungen Mann unter günstigen Bedingungen als Lehrling.

**F. B. Zeln in Gotha.**

Ein Con  
Näheres N  
Gesucht  
Näherer.  
für einen  
Näheren, f  
Reflectanten  
Magdeburg  
Ein geb  
zur gründ  
Brennerei)  
Bedingung  
Frankfurt  
Großenhai  
Gesuch  
und Prod  
Lehrling u  
jungen Ma  
Nr. 5, ge  
In eine  
ein gewan  
Näheres  
Einen  
2  
siehe ich  
handzeichn  
Ein un  
sucht. D  
Blattes n  
wird ein  
melden in  
Gesuch  
Hotels ser  
Gesuch  
Buch zu  
Ein ge  
sucht S  
Eine S  
restauration  
Gesuch  
in drei  
wollen, C  
Ein M  
kann sich  
Anstän  
wollen, k  
Zum  
zur Bedi  
Köbler, L  
Freitag d  
des Herr  
Gesuch  
hat oder  
Ein  
men Kle  
sucht.  
Gesuch  
vorstehen  
zum 1.  
Näher  
wird so  
das wo

Ein Commis, Detailist, wird zum sofortigen Antritt gesucht. — Näheres kleine Fleischergasse Nr. 15 bei A. Hankel.

## Für Bäcker.

Gesucht wird ein tüchtiger Werkmeister für eine Weiß- u. Brodbäckeri. Adr. unter Chiffre B. 14 Expedition d. Bl. niederlegen.

## Offene Stellen

für einen jungen gewandten Koch und 3 Kochmamsells in gesetzten Jahren, sämtlich mit guten Empfehlungen, für Hotel I. Ranges. Reflectanten mögen Zeugnisse einsenden unter Adresse J. Steier, Magdeburg, kleine Funterstraße Nr. 10.

## Ökonomiescholar = Gesuch.

Ein gebildeter junger Mann, nicht unter 15 Jahren alt, kann zur gründlichen **Erlernung der Landwirtschaft** (mit Brennerei) unter specieller Leitung des Principals unter billigen Bedingungen vom 1. April d. J. an Unterkommen finden. — Frankirte Offerten werden unter der Chiffre E. S. T. poste restante Großenhain erbeten.

### Offene Lehrlingsstelle.

Gesucht wird für ein größeres renommirtes Colonialwaaren- und Productengeschäft ein Sohn hiesiger achtbarer Aeltern als Lehrling und bittet man bezügl. Anfragen unter Vorstellung des jungen Mannes an Herrn Friedrich Herrmann, Goethestraße Nr. 5, gelangen zu lassen.

In einem Café ersten Ranges, verbunden mit Conditorei, findet ein gewandter junger Mensch Stelle als Lehrling. Näheres erfolgt auf A. L. H. 47 durch die Expedition d. Bl.

Einen Lehrling sucht für sofort oder Ostern  
**J. A. Bachmann, Uhrmacher, Thomaskirchhof 13.**

### Für mein Stückgeschäft

Suche ich sofort oder zu Ostern einen Lehrling, welcher im Freihandzeichnen geübt und zu diesem Geschäft Lust hat.

**F. G. Damm, Hospitalstraße.**

Ein **unverheiratheter** Mann wird als **Hausmann** gesucht. Offerten franco L. O. 100. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

## Gesucht

wird ein gewandter und zuverlässiger Kellner. Mit Buch zu melden in der Restauration der Centralhalle.

Gesucht wird ein zuverlässiger Kellner; nur solche, welche in Hotels servirt haben, können sich melden **Stadt Berlin.**

Gesucht wird bis 1. Februar ein ehrlicher Kellnerbursche. Mit Buch zu melden im Rhein. Hof bei Weber.

Ein gewandter, mit guten Zeugnissen versehener Kellner wird gesucht **St. Frankfurt.**

Eine **Kellnerbursche** wird für eine auswärtige Eisenbahnrestauration gesucht. Näheres  
**Plagwitzer Straße Nr. 2b bei G. Füssel.**

Gesucht werden junge Damen, die das Schneidern gründlich in drei Monaten, das Zuschneiden in 4 bis 6 Wochen erlernen wollen, **Erdmannstraße Nr. 18, Seitengebäude links 1 Treppe.**

Ein Mädchen, welches das Herrenmützenfertigen erlernen will, kann sich melden **Reichstraße Nr. 48, Mützengeschäft.**

Anständige Mädchen, welche Strohhutnähen unentgeltlich lernen wollen, können sich melden bei  
**Heinr. Reinhardt, Weststraße 68.**

## Gesuch.

Zum sofortigen Antritt sucht ein anständiges junges Mädchen zur Bedienung der Gäste. Offerten franco unter Adresse Bruno Köhler, Bayerischer Hof, Anhalt Eöthen, oder persönliche Vorstellung Freitag den 24. Januar Mittag 3—4 Uhr in der Restauration des Herrn Finsterbusch, Reichstraße, Leipzig.

Gesucht wird ein ordentliches, reinliches Stubenmädchen sofort oder zum 1. Februar. Näheres zu erfragen  
**Centralhalle im Milchgeschäft.**

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, das gut zu kochen und sonst einen kleinen Haushalt zu führen versteht, wird zum 1. Februar gesucht. Mit Buch zu melden **Brühl 32, 2 Treppen.**

Gesucht wird eine Köchin, welche einer guten Küche allein vorstehen kann und auch etwas Hausarbeit übernimmt, sofort oder zum 1. Februar.  
Näheres zu erfragen **Centralhalle im Milchgeschäft.**

### Gesucht

wird sofort wegen Krankheit ein Mädchen für häusliche Arbeit, das wo möglich schon in Restauration gewesen ist, bei  
**C. W. Schneemann, Dorotheenstraße Nr. 5.**

### Gesucht

wird zum 1. März eine tüchtige Köchin, die der Küche allein vorstehen kann und etwas Hausarbeit mit übernimmt, **Königsstr. 18 b.**

Gesucht wird für den 1. Febr. ein solides an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen, das zu kochen versteht und Hausarbeit übernimmt. Zu melden mit Buch von 3 Uhr an **Inselstraße Nr. 14, Treppe B, 2. Etage.**

Gesucht wird zum 18. Februar eine perfecte Köchin. Mit guten Zeugnissen zu erfragen bei **F. W. Bösch von 9—12 Uhr Vormittags Grimm. Steinweg Nr. 9.**

### Gesucht

wird zum 1. Februar ein Mädchen, welches gut kochen kann und etwas Hausarbeiten übernimmt; kann sich melden mit Buch  
**Leibnizstraße Nr. 11 parterre.**

### Gesucht

wird zum 1. Febr. ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für Küche und Haus **Salomonstraße Nr. 4b, 1 Treppe rechts.**

### Gesucht

wird ein Mädchen von 15—17 Jahren zur häuslichen Arbeit **bayerischer Bahnhof links im Hintergebäude 1 Tr.**

Gesucht wird sofort oder 1. Febr. ein ehrliches arbeitsames Mädchen nicht von hier **Floßplatz 24, Restauration zur Insel.**

### Gesucht

wird ein zuverlässiges Kindermädchen im Alter von 14—18 Jahren, das sich der häuslichen Arbeit willig unterzieht, für 1. Febr. **Sophienstraße 13b, III. links.**

Gesucht wird zum 1. Febr. ein starkes kräftiges Dienstmädchen, nur solche, welche das 24. Jahr überschritten, mögen sich melden von früh 9 Uhr an **Nicolaisstraße Nr. 6, 2 Treppen.**

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden **Halle'sche Straße 7, 2 Treppen vornheraus.**

Gesucht wird verhältnißhalber noch bis 1. Febr. ein ordentliches Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit **Sternwartenstraße 28.**

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit, gleich anzutreten, **Grenzgasse 27, Reudnitz.**

Gesucht wird ein Mädchen von 14—16 Jahren zu leichter Arbeit **Inselstraße 19, im Hofe rechts 1 Tr.**

Gesucht wird zum 1. Febr. ein reinliches zuverlässiges Kindermädchen, mit Buch zu melden **Brühl 23, 3 Tr. rechts.**

Gesucht wird zum 1. Februar ein starkes, kräftiges Mädchen für Küche und Hausarbeit. **Nicolaisstraße 20, 1 Treppe.**

Gesucht wird ein anständ. ordentl. Mädchen für Küche und häusl. Arbeit sofort oder 1. Febr. **Weststr. 17c, III. rechts.**

Gesucht wird zum 1. Febr. ein ordentl. Mädchen für häusl. Arbeit, das etwas nähen kann, **Halle'sches Gäßchen 3, 2 Treppen.**

Gesucht wird ein anständiges Mädchen in gesetzten Jahren, welches der Küche allein vorstehen kann, sogleich oder zum 1. Febr. **Schweizerhaus in Reudnitz, J. G. ter Booren.**

Gesucht wird sofort oder zum 1. Februar ein nicht zu junges zuverlässiges Mädchen für Kinder. Zu melden **Schützenstraße 7 bei Frau Schurig.**

Eine ältere Person, welcher zunächst die Beaufsichtigung von Kindern anvertraut werden soll, die sich aber auch ebenso gern häuslichen Arbeiten unterzieht, findet Mitte März oder Anfang April in **Chemnitz** gute Stellung.

Nur solche, welche gute Atteste aufzuweisen haben, können sich melden **Leibnizstraße Nr. 20, 1. Etage.**

Ein reinliches, ordentliches Mädchen für Kinder wird sofort oder zum 1. Februar gesucht **Dresdner Straße Nr. 35, 1 Etage.**

Ein ehrliches braves Dienstmädchen wird zu miethen gesucht u. wollen sich solche mit Buch **Körnerstraße 3, 2 Tr. rechts** melden.

Ein ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes Stubenmädchen wird gesucht. **St. Frankfurt.**

Eine **tüchtige Köchin** wird zum 1. Februar für eine auswärtige Eisenbahnrestauration gesucht. Näheres  
**Plagwitzer Straße Nr. 2b bei G. Füssel.**

Ein ordentliches reinliches Mädchen findet jetzt oder zum 1. Febr. gute Stellung  
**im Gasthaus zum „Pfassendorfer Hof.“**

Ein junges reinliches Mädchen wird täglich auf mehrere Stunden zur **Aufwartung** gesucht.  
Näheres **Brüderstraße Nr. 29, 3. Etage rechts.**

Ein junger gebildeter Kaufmann wünscht gegen mäßiges Honorar weniger begabte Schüler der niederen Classen einer Bürger- oder Realschule bei Anfertigung ihrer Schularbeiten zu beaufsichtigen, nöthigenfalls dazu anzuleiten. Zur Verfügung stehen ihm täglich die Nachmittagsstunden von 3—6 Uhr. Offerten beliebe man in der Expedition d. Bl. unter Chiffre E. 1168. niederzulegen.

## Ein junger Mann,

welcher kaufmännisch schreibt, im Rechnen u. sehr gut bewandert ist, sucht, und zwar aus Gesundheitsrücksichten, in irgend einem Geschäft, wo ihm Gelegenheit zu mäßiger Bewegung geboten ist, unter außerordentlich bescheidenen Ansprüchen Beschäftigung, gute Empfehlung steht ihm zur Seite. — Geehrte Herren Principale werden gebeten dieses Gesuch der obwaltenden Umstände halber ganz besonders berücksichtigen und etwaige Adressen in der Expedition d. Blattes sub M. G. 1. gefälligst niederlegen zu wollen.

### Ein junger Commis,

entschiedener Detailist, sucht, gestützt auf die besten Referenzen, baldmöglichst Engagement.

Offerten unter A. H. sind Hotel de Prusse niederzulegen.

Ein Commis, gelernter Materialist, welcher auch in der Tuch- und Confectionsbranche gearbeitet, sucht Stellung.

Gütige Offerten beliebe man sub A. E. F. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Kaufmann mit sämtlichen Comptoirarbeiten, Buchführung u. Correspondenz vollkommen vertraut, in Besitz vorzüglichster Empfehlungen sucht Stellung. Werthe Adr. bel. man u. L. A. 24 Buchhandlung von D. Klemm, Universitätsstr. niederzul.

### Ein Buchbinder

sucht Stellung in einer Druckerei, Buchhandlung oder Fabrik. — Gef. Adressen unter „Buchbinder“ abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

## Gesucht

wird von einem seit 5 Jahren verheiratheten Mann ein Posten als Markthelfer oder Hausmann, derselbe ist kinderlos und die Frau in der herrschaftlichen Wirthschaft sehr gut zu verwenden. Die besten Zeugnisse stehen den jungen Leuten zur Seite.

Zu erfragen im weißen Adler bei Herrn Restaurateur B. d.

Ein rechtschaffener Mann (Gärtner) mit den besten Empfehlungen sucht bis Ostern d. J. einen Posten als Hausmann oder dergl. Geehrte Offerten an Herrn C. F. Rieyschel, Handelsgärtner.

Ein junger Mann, militärfrei, sucht eine Stelle als Haus- oder Pferdeknecht. Werthe Adressen Mühlengasse 3 parterre.

**Stelle-Gesuch.** Ein unverheiratheter Mann, gedienter Soldat vom hiesigen Schützenregiment, Landwehrmann, gelernter Böttcher, im Rechnen und Schreiben bewandert, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Markthelferposten, gleichviel welcher Branche, oder als Küper in einem Weingeschäft, da selbiger früher schon darin thätig war, die besten Zeugnisse stehen ihm zur Seite.

Näheres Windmühlenstraße 1 a, 3. Etage rechts.

Ein junger kräftiger Mensch vom Lande, der sich jeder Arbeit unterzieht, sucht Stelle als Haus- oder Laufbursche. Adressen niederzulegen Thomaskirchhof Nr. 13 parterre.

Ein junger Mensch von 22 Jahren, militärfrei, welcher längere Zeit in einem hiesigen Geschäft als Markthelfer war, sucht irgend welche Beschäftigung. Werthe Adressen erbittet man durch die Expedition dieses Blattes unter W. K. # 17.

Ein junger kräftiger Markthelfer sucht Stelle, war 2 J. in Destillations- u. Materialgesch. Weststraße 66 im Comptoir.

Ein junger kräftiger Mensch, mit guten Zeugnissen versehen, sucht bis 1. Februar Stelle als Markthelfer oder Laufbursche. Adr. bei Herrn Radler Liebner, Grimm. Steinweg 56 niederzulegen.

Ein junger Mensch von 25 Jahren, welcher gute Zeugnisse besitzt, sucht dauernde Beschäftigung, derselbe kann nöthigenfalls auch 200  $\text{fl}$  Caution stellen.

Adressen bittet man niederzulegen unter F. No. 70. poste restante Leipzig.

Ein thätiger, zuverlässiger Laufbursche sucht sofort oder zum 1. Februar einen anderweitigen Dienst.

Zu erfragen bei G. Kintschy, Klostersgasse Nr. 2.

**Gesucht** wird Familienwäsche zum Waschen  
Gerberstraße Nr. 33, 1 Treppe.

Eine geübte Schneiderin sucht noch mehr Beschäftigung. Adr. bittet man Colonnadenstraße Seifengeschäft niederzulegen.

Eine Witwe sucht Beschäftigung im Schneidern und Ausbessern in und außer dem Hause. Bestellungen werden Eisenstraße 25, 2 Tr. und Reichsstr. 1 im Garngeschäft angenommen.

Eine Witwe sucht noch Beschäftigung im Schneidern für Kinder und Erwachsene. Reichstraße 15, 4. Etage.

Ein Mädchen, im Nähen und Plätten geübt, sucht Beschäftigung. Näheres Moritzstraße Nr. 8, 3. Etage.

Eine geübte Plätterin sucht noch einige Tage Beschäftigung außer dem Hause. Brandweg Nr. 15, 3 Treppen.

In einer Stadt nahe Leipzig sucht eine Person in gesetzten Jahren, welche sehr gut und sauber wäscht, noch Familienwäsche. Adressen bittet man niederzulegen bei Frau Weidel, Teichstraße Nr. 8, 1 Treppe.

Eine anständige Witwe sucht Beschäftigung in Ausbessern und Weißnähen. Adressen bittet man abzugeben beim Posamentier Fischer, Grimma'scher Steinweg.

Ein junges gewandtes Mädchen sucht Stelle als Verkäuferin in einem Pug- u. Modewaaren- oder Ausschnittgeschäft, sowie auch ein junges Mädchen, im feinen Weißnähen und Sticken bewandert, sucht tageweise Beschäftigung in anständigen Familien.

Werthe Adressen bittet man im Posamentiergeschäft des Herrn Krause am Ritterplatz niederzulegen.

## Ein junges gebildetes Mädchen

sucht Stelle als Verkäuferin, Jungemagd oder dergleichen nach auswärts.

Adressen bittet man abzugeben Petersstraße Nr. 15 im Hofe links 3 Treppen bei E. Burgl.

Ein junges Mädchen, das längere Zeit als erste Verkäuferin in einem der größten Geschäfte Hessens conditionirte, sucht in einem Confections-, Mode- oder Weißwaarengeschäft Stellung.

Nähere Auskunft Schützenstraße Nr. 4, 2. Etage links.

Ein junges Mädchen, im Rechnen und Schreiben geübt, wünscht Beschäftigung in einem kleinen Geschäft zum Verkauf. Adressen bittet man gefälligst niederzulegen Königsstraße Nr. 4, Hinterhaus 1. Etage links.

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, nicht von hier, welches das Kochen erlernt hat, sucht eine Stelle zur Stütze der Hausfrau in anständiger Familie. Näheres zu erfahren bei Herrn Rannbörfer, Stadtkoch, große Fleischergasse 28, 1 Treppe.

**Gesucht** wird eine Stellung als Wirthschafterin bei einer Dame oder bei einem anständigen Herrn. Gef. Adressen abzugeben unter Chiffre N. A. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstr.

Ein solides Mädchen aus Bayern, welches 9 Jahre bei einer Herrschaft als Wirthschafterin war, sucht wieder als solche baldmöglichst Stellung. Näheres Kochs Hof im Spielwaarengeschäft.

Ein junges anständiges Mädchen, welches 3 Jahre in London war und sehr gut englisch spricht, sucht in einer anständigen Familie Dienst. Adressen bittet man niederzulegen Dessauer Hof 1 Tr. bei Schneider Humß.

Zwei Mädchen suchen Dienst für Küche und Hausarbeit.  
Kochs Hof im Spielwaarengeschäft.

Ein Mädchen vom Lande sucht für 15. Februar Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen lange Straße Nr. 7 beim Hausmann.

Ein ordentliches Mädchen von auswärts sucht bis zum 1. Februar einen Dienst für Küche und Haus oder auch zur Stütze der Hausfrau. Zu erfragen Nicolaisstraße 31, 4 Treppen.

Ein kräftiges Mädchen vom Lande sucht Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Georgenstraße Nr. 28, 3 Treppen.

Eine Köchin sucht Dienst. Zu erfragen Schuhmachergäßchen Nr. 4 im Gewölbe.

Ein ordentliches Mädchen, welches im Kochen und häuslichen Arbeiten erfahren, sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst. Näheres zu erfragen Markt 6, 4 Treppen.

Ein anständiges Mädchen von auswärts sucht bis zum 15. Febr. Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Königsstraße Nr. 24 beim Hausmann.

### Stelle-Gesuch.

Ein solides Mädchen, welches in Küche und häuslichen Arbeiten wohlverfahren ist, sucht zum 1. Februar eine anderweitige Stelle. Werthe Adressen bittet man Brühl Nr. 23, 1. Etage rechts niederzulegen.

Ein anständiges in gesetzten Jahren stehendes Mädchen sucht Dienst für Küche u. häusl. Arbeit. Markt 10, Tr. B 3. Etage.

Ein junges kräftiges Mädchen sucht 1. Febr. anständigen Dienst. Näheres zu erfragen große Fleischergasse Nr. 18 im Hof 1 Tr.

Ein junges anständiges Mädchen, welches das Kochen richtig erlernt hat, sucht bei einer anständigen Herrschaft eine Stelle.

Werthe Adr. in der Exped. d. Bl. unter H. A. niederzulegen.

Ein von ihrer jetzigen Herrschaft sehr gut empfohlenes Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, sucht zum 1. Februar Dienst.

Reudnitz, Leipziger Straße 63, 1 Treppe.

Ein junges anständiges Mädchen sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst. Zu erfragen Peterskirchhof Nr. 5, 2 Treppen.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Stellung, in welcher Branche es auch sei.

Näheres zu erfragen Petersstraße 34 im Wäschgeschäft.

Ein junges Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen bis 1. Februar einen Dienst. Zu erfragen Sternw. 19, II. rechts.

Ein junges anständiges Mädchen sucht zum 15. Febr. Dienst für häusliche Arbeit. Zu erfragen Canalstraße 1 beim Hausmann.

Ein junges gebildetes Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst bei einzelnen Leuten für Alles. Zu erfragen im grünen Baum.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches im Serviren, Frisiren, Putzen und in allen weiblichen so wie häuslichen Arbeiten erfahren, sucht zum 15. oder 1. Februar bei einer anständigen Herrschaft Dienst. Zu erfragen Petersstraße Nr. 40 beim Hausmann.

Eine perfecte Restaurationsköchin sucht auf 4—5 Monate dauernde Stelle oder als Aushülfe.Adr. unter A. B. 5. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen aus Bayern sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit oder als Stubenmädchen bis zum Ersten. Petersstraße Nr. 1 in der Hausflur.

Zwei Mädchen in gesetzten Jahren suchen Dienst für Küche und Hausarbeit zum 1.—15. Februar. Zu erfragen Gerberstraße weißer Schwan.

Ein gut empfohlenes Mädchen, nicht von hier, welches einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht bis 1. Februar Dienst. Näheres Markt 17, Königshaus beim Hausmann.

Ein ordentliches Mädchen, welches der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann und etwas Hausarbeit mit übernimmt, sucht zum 1. Februar oder 1. März Stellung. Adressen bittet man Nicolaistraße Nr. 46 im Posamentiergeschäft niederzulegen.

Ein junges Mädchen vom Lande, welches noch nicht in Dienst ist und sich jeder häuslichen Arbeit gern unterziehen wird, sucht einen Dienst. Alles Nähere Königsplatz Nr. 18, 2. Hof 1 Tr. rechts, wo selbige zu sprechen ist.

Ein gebildetes Mädchen, in feinen weiblichen Arbeiten geübt, sucht Stelle als Jungfer, Stubenmädchen oder Jungemagd, bis 3 Jahr in einem Dienst. Näheres Weststr. 66 im Comptoir.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches von ihrer Herrschaft empfohlen wird und der Küche vorstehen kann und etwas Hausarbeit mit übernimmt, sucht zum 1. Febr. einen anständ. Dienst. Zu erfragen Schützenstraße, Stadt Riesa im Blumengeschäft.

Eine Restaurationsköchin sucht Dienst bis zum 1. Februar. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 7, 1 Treppe rechts.

Ein anständiges ordnungsliebendes Mädchen sucht Stelle bei einzelnen Leuten oder Dame. Adressen bittet man niederzulegen in der Windmühlengasse Nr. 1a.

Ein Mädchen, das längere Zeit bei ihrer Herrschaft gedient hat, sucht Dienst zum 1. oder 15. Februar für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Königsstraße Nr. 24 beim Hausmann.

Ein ordentliches anständiges Mädchen von 23 Jahren sucht Dienst für Küche und Haus. Zu erfragen Sternwartenstraße 45, Ecke C 1. Etage rechts.

Ein junges Mädchen, welches mit Kindern umzugehen weiß, auch in häusl. Arbeiten erfahren ist, sucht bei einer anständ. Herrschaft Dienst. Das Nähere bei der Herrschaft Weststraße 41, 3 Tr. rechts.

Ein junges ordentliches ehrliches Mädchen sucht Dienst zum 1. Febr. Adr. bittet man b. Kaufm. Meister, Zeiger Str. 18, abzug.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 15. Februar Dienst als Stubenmädchen oder Jungemagd. Zu erfragen bei der Herrschaft Schützenstraße Nr. 12 parterre rechts.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Dienst. Zu erfragen im Hofe Nr. 8.

Ein anständiges solides Mädchen sucht bis zum 1. Februar Dienst für Küche und Hausarbeit. Adressen bittet man niederzulegen Petersstraße Nr. 3 im Hausstand.

Ein nicht zu junges Mädchen wünscht sich noch 2—3 Monate in feiner Küche zu vervollkommen, wo möglich in einem anständigen Restaurant. Gefällige Adressen bittet man Brühl 23 im Posamentiergeschäft niederzulegen.

Ein junges williges Mädchen sucht einen Dienst für Kinder. — Zu erfragen Eisterstraße 18 beim Hausmann.

Ein Mädchen vom Lande, das schon in der Stadt gedient hat und keiner Arbeit scheut, sucht sofort oder zum 1. Februar Dienst. Zu erfragen Anger Nr. 34.

Ein ordentliches Mädchen, welches sich aller Arbeit unterzieht, sucht bis 1. Februar Dienst. Adressen unter D. H. 13. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Einige anständige Mädchen suchen Dienst für Küche und Hausarbeit. Näheres Neukirchhof Nr. 11, 2 Treppen im Hofe.

Ein junges kräftiges Mädchen vom Lande sucht zum 1. oder 15. Februar Dienst für Alles. Zu erfragen Bayrische Straße Nr. 1.

**Ein ordentliches reinliches Mädchen in gesetzten Jahren, in der Küche und Hausarbeit erfahren, sucht zum 1. oder 15. Februar Dienst Lehmanns Garten, 1. Haus, 4 Treppen.**

Ein ordentliches Mädchen, welches sich gern und willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. Februar einen Dienst. Adressen bittet man Petersstraße Nr. 47 im Hausstand niederzulegen.

Ein Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann, in Plätten und Nähen bewandert, sucht bis 1. Febr. Stelle als Köchin oder Jungemagd. Zu erfr. Katharinenstr. 2 im Schirmgeschäft.

Ein Mädchen sucht Dienst für häusliche Arbeit oder Kinder zum 1. Febr. Zu erfragen Königsstraße 24 beim Hausmann.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Stelle als Wirthschafterin oder für Küche. Geehrte Offerten bittet man unter J. R. No. 88. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Ein gebildetes Mädchen aus Thüringen, welche im Kochen und Platten nicht unerfahren ist, sucht zum 1. März Dienst bei anständiger Herrschaft.**

Adressen bittet man abzugeben Königsplatz 12 im Porzellengeschäft.

Ein Mädchen, nicht von hier, in der Küche und Behandlung feiner Wäsche nicht unerfahren, sucht bei einer hohen Herrschaft Stellung. Antritt nach Befinden sofort.

Näheres Neukirchhof Nr. 28, 4 Treppen.

Ein in der Küche erfahrenes Mädchen sucht zum 1. Febr. Dienst. Gute Zeugnisse stehen ihr zur Seite. Näheres Reichsstraße, Koch's Hof im Bürstengeschäft.

Ein geräumiges Parterre-Local mit Hofraum und guten Kellern, am liebsten in der Nähe des Marktes oder guter Meßlage, wird baldigst auf längere Jahre zur Gründung einer größeren feineren Wein-Restaurations resp. Weinhandlung gesucht. Franco-Offerten H. H. 500. an die Expedition dieses Blattes.

Zu miethen gesucht wird ein Parterrelogis mit Gewölbe jetzt o. 1. Febr. Adr. mit Preisangabe beim Hausmann Petersstr. 38.

**Gesucht** wird zum 1. März oder 1. April 1 Etage mit gutem Eingange, von 3—4 Stuben, großer Küche, Speisekammer in guter Lage, für Restauration sich eignend, für 150 bis 180  $\text{fl}$ . Adr. sind unter M. 100. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Gesucht** wird zu Ostern ein Logis mit Stallung in Neubniz. Zu erfragen kurze Gasse, Restauration von Pätzold.

**Gesucht** wird von einem Beamten ein Familienlogis, 2 bis 3 Stuben und Zubehör, nicht über 2 Treppen hoch zu Ostern beziehbar. Adressen mit Preis bittet man abzugeben in der Expedition dieses Blattes K. P. 10.

**Gesucht** wird von kinderlosen Leuten ein freundliches Familienlogis, möglichst in der Nähe der Lessingstraße, im Preise bis 90  $\text{fl}$ . Adressen unter L. G. in der Expedition dieses Blattes.

**Von einer nicht starken anständigen Bürgerfamilie wird ein mittleres Familienlogis in der innern Stadt gesucht.**

Adressen mit Angabe des Preises sind unter F. H. 91. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

**Gesucht** wird zum 1. April ein kleines Familienlogis im Preise von 40 bis 60  $\text{fl}$ , innere Stadt oder deren nächsten Nähe, von anständigen ruhigen Leuten. Adr. bittet man kleine Gasse Nr. 2, Seitengebäude 1 Treppe niederzulegen.

**Gesucht** wird von pünctlich zahlenden Leuten zu Ostern ein Logis, innere Stadt oder innere Vorstadt, im Preise 50—70  $\text{fl}$ . Adressen beliebe man Kaufhalle bei Herrn Scheffler abzugeben.

**Gesucht werden mehrere Familienwohnungen. Preis u. Gelassangabe Bureau L. Friedrich, Mitterstraße 2, I.**

**Gesucht** wird sogleich ein Logis von 80—120  $\text{fl}$  Schützenstraße oder deren Nähe von C. H. Graul, Tapezierer.

**Gesucht** wird 1. April ein freundl. Logis, 60—80  $\text{fl}$ , wo mögl. innere Vorstadt. Adr. unter C. K. 7 durch die Expedition d. Bl.

**Gesucht** wird zu Ostern von einer pünctlich zahlenden Frau ein kleines Logis oder auch Stube und Kammer. Adressen bittet man niederzulegen Duerstraße Nr. 3 im Grützwaarengeschäft.

**Gesucht** wird von einem verh. Unteroffizier in der Nähe des Schlosses ein kleines Familienlogis, welches sofort zu beziehen ist. Adr. Raundörschen Nr. 18.

Eine gut meublirte Familienwohnung wird gesucht. Adr. O. H. Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

**Gesucht** wird in der innern Stadt oder an der Promenade eine Stube mit Kammer, möglichst separater Eingang und Hausschlüssel. Adressen mit Preisangabe werden unter C. B. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

## Ein junger Kaufmann

sucht pr. 1. Februar gute Kost und freundliches Logis bei einer respectablen Familie. — Offerten mit Preisangabe sind unter J. D. # 5 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein solider Herr sucht ein fr. Stübchen.Adr. mit Preis unter H. H. # 36 bei Herrn Otto Klemm abzugeben.

**Gesucht** wird für eine Dame eine meublirte Stube, ungenirt mit separatem Eingang und Hausschlüssel. Adressen mit Angabe des Preises unter A. St. 20. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

**Gesucht** wird von einer Dame ein gut meubl. Zimmer, ganz ungenirt. Adressen P. D. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Gesucht** wird von einem Mädchen eine Stube sep. u. Hausschlüssel. Adr. Auerbachs Hof im Wurstgewölbe.

Ein solides Mädchen sucht ein freundliches Stübchen (ohne Bett) als Schlafstelle in der Nähe des Neukirchhofs. — Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter # 72. niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. Februar ein einfach meublirtes Stübchen. Adressen mit Preisangabe unter K. H. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein solides Mädchen, die ihre Beschäftigung außer dem Hause hat, sucht eine meublirte Stube. Adressen erbittet man Bauhofstraße Nr. 1, Seitengebäude 2 Treppen links.

Ein solides Mädchen sucht eine Schlafstelle oder ein ganz einfach meublirtes Stübchen äußere Frankfurter Straße oder deren Nähe. Adr. unter C. B. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Engländer sucht freie Station in einer anständigen Familie zu erhalten, wofür er Unterricht in der **englischen Sprache** und im **Clavierspiel** an Kinder erteilen würde. Adressen Madame Blas, Kochs Hof 1. Schuhmacherstand.

## Eine Restauration

mit drei Gastzimmern, großem Garten und Regelpbahn ist sofort oder später mit **vollständ. Inventar** zu verpachten. Näheres bei der Besitzerin des Grundstücks,

**Nichters Wwe.**, Promenadenstraße Nr. 3, I.

**Zu vermieten** ist eine große helle Niederlage gr. Fleischer-gasse Nr. 2. Das Nähere daselbst 3. Etage beim Besitzer.

### Ein Gewölbe,

Katharinenstraße Nr. 3, mit hellem geräumigem Comptoir ist von Ostern d. J. zu vermieten durch

Adv. Dr. **Söster**, Reichsstraße 45, 2. Etage.

Ein hohes Parterre mit großen Räumlichkeiten nebst Sou terrain, zu einem Café oder Restauration sowie für eine Buchhandlung oder Buchbinderei vorzüglich passend, auch ein Familienlogis im Preise von 100  $\text{fl}$  und eins dergleichen im Preise von 280  $\text{fl}$  in einem Hause der Dörrienstraße hat zu vermieten

Adv. Zinkeisen, Nicolaisstraße 46, III.

Für nicht lärmendes Geschäft, auch Leihbibl. ist das Parterre Tauch. Str. 8 Nebenhaus z. verm. (60  $\text{fl}$ ) auch 1. Et. (70  $\text{fl}$ ).

**Zu vermieten** ist sofort auf der Dresdner Straße ein großes Arbeitslocal, auch Schlosserwerkstelle, nach Wunsch Logis dazu. Alles Nähere beim Besitzer Waldstraße Nr. 44, 1. Etage.

**Zu vermieten** und 1. April 1868 zu beziehen ist eine 2. und eine 3. Etage, bestehend je aus 4 Stuben nebst Zubehör, die Küchen sind mit Wasserleitung und die Treppen mit Gaseinrichtung versehen, Sophienstraße Nr. 15.

**Zu vermieten** und sofort oder den 1. April zu beziehen ist eine in der Elsterstraße gelegene erste Etage (Sommerseite) nebst Gartenabtheilung. Näheres Elsterstraße Nr. 46 parterre.

Zwei recht freundliche Familienlogis, Sonnenseite, geräumig u. preiswürdig, sind sofort o. Ostern zu vermieten Karolinenstr. 17 p.

Fam.-Logis III. Et. links von d. Treppe Tauchaer Straße 8 (jezt 105  $\text{fl}$ ) ist zu vermieten!

**Zu vermieten** ein kl. Sou terrainlogis zu 36  $\text{fl}$  vom 1. Februar ab und eine Wohnung mit Wasserl. in 3. Etage zu 60  $\text{fl}$  vom 1. April ab an Leute ohne Kinder. Näheres Wiesenstr. 14, I.

Zu Ostern zu vermieten ist Erdmannsstraße Nr. 17 die erste Etage, enthält 4 große zweifenstrige Stuben und eine einfenstrige, 4 Kammern nebst Zubehör, Wasserleitung im Hofe, für 210  $\text{fl}$ . Das Nähere bei C. Hausstein daselbst.

Auch kann auf Verlangen ein großes Wetterdach zur Benutzung gegeben werden.

**Zu vermieten** ist in der Nähe des Neumarkts ein Familienlogis, Sonnenseite und mit Wasserleitung. Adressen bittet man abzugeben bei Herrn Kaufm. Meise, Universitätsstraße.

## Logis-Vermietung.

Auszugs halber ist ein Logis Reichsstraße Nr. 45 im Hofe, bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Boden nebst Zubehör vom ersten April ab zu vermieten.

Zu erfragen im Möbelgeschäft Reichsstraße Nr. 45.

**Vermietung.** Ein höchst freundliches Parterre-Familienlogis von 5 Stuben, 2 Kammern und Zubehör, durchgängig so eben ganz neu tapeziert und saubert decorirt, mit Gartenabtheilung, welches der jetzige Miethhaber besonderer Verhältnisse wegen zu beziehen verhindert ist, steht anderweit an eine ruhige, pünctliche Familie sofort oder Ostern billig zu vermieten.

Die Wohnung befindet sich in einem angenehmen gelegenen Hause der **Marienvorstadt**, in welchem nur noch eine Partei wohnt. In Herrn Otto Klemms Buchhandlg., Universitätsstr. 23, will man die Güte haben Näheres mitzutheilen.

**Zu vermieten** ist eine Parterrewohnung von 2 Stuben, verbunden mit Hausmannsposten, Zeiger Straße 17, 2. Etage.

**Zu vermieten** ist vom 1. April d. J. an ein Logis im Brühl zu 30 Thlr. durch den

Adv. **Scheidbauer**, Nicolaisstraße 31.

**Zu vermieten** u. gleich oder zu Ostern zu beziehen ist ein Logis für 65  $\text{fl}$ . Elsterstraße Nr. 46 parterre zu erfragen.

Neukirchhof Nr. 10 ist die 2. Etage sofort oder später zu vermieten, desgl. 1 Treppe eine Stube für einen oder 2 Herren.

**Zu vermieten** und Ostern zu beziehen ein kleines Hoflogis mit Wasserleitung und Garten 44  $\text{fl}$ , ohne Garten 38  $\text{fl}$ . Weststraße Nr. 46 beim Hausmann.

**Zu vermieten** und zu Ostern zu beziehen ein Parterre mit Zubehör und Wasserleitung, Preis 100  $\text{fl}$ . Zu erfragen Sophienstraße Nr. 25 bei dem Besitzer 1. Etage.

Eine elegante 2. Etage von 6 Stuben u. Zubehör mit Gas u. Wasserleitung, große Fensterscheiben, Flügelthüren u. ist zu 280 Thlr., ein Parterre desgl. von 3 Stuben u. Zubehör 120 Thlr. sind in der westl. Vorstadt von Ostern an zu vermieten durch

d. Localcompt. v. **W. Krobitzsch**, Barfußgäßchen 2.

Eine halbe IV. Etage, 3 Zimmer, 3 Kammern u. vermietet für 110  $\text{fl}$  jährlich Robert Bauer, Bauhofstraße 1.

Die I. Etage in Nr. 2 der Nürnberger Straße ist vom 1. März oder 1. Juli ab für 230  $\text{fl}$  jährlich anderweit zu vermieten. Robert Bauer, Bauhofstraße 1.

Eine kleine Wohnung Nürnberger Str. 2 V. Etage zu 60  $\text{fl}$  vermietet an ruhige Leute Robert Bauer, Bauhofstraße 1.

**Zu vermieten** und sofort zu beziehen ist Verhältnisse halber ein kleines Familien-Logis zu 36  $\text{fl}$ . Zu erfragen in der Restauration von Unruh im Brühl.

Ein schönes hohes Parterre von 7 Stuben u. Zubehör mit Garten 300  $\text{fl}$  innere Zeiger Vorstadt, Sonnenseite, eine elegante 3. Etage von 10 Stuben u. Zubehör mit Garten 300  $\text{fl}$ , eine 1. Etage von 6 Stuben u. Zubehör mit Garten 250  $\text{fl}$ , nahe am bayerischen Bahnhof, eine 2. Etage von 4 Stuben u. Zubehör mit Garten 220  $\text{fl}$  in der Lessingstraße sind von Ostern an zu vermieten durch das Local Comptoir von

**Wilhelm Krobitzsch**, Barfußgäßchen Nr. 2.

**Zu vermieten** ist sofort oder den 1. April ein hohes Parterre 3 Stuben nebst Zubehör, mit Garten, Gas u. Wasserleitung Zeiger Str. 21. Näheres Zeiger Straße Nr. 22, 1. Etage.

Eine freundliche halbe Etage ist an eine anständige nicht starke Familie für 115  $\text{fl}$  jährlich zu vermieten und zum 1. April zu beziehen, desgl. ein Logis zu 75  $\text{fl}$  jährlich und zum 1. April zu beziehen, beide mit Wasserleitung.

Näheres Weststraße Nr. 50 beim Wirth.

**Zu vermieten** ist zum 1. April ein freundliches Logis, 5 Stuben, 3 Kammern, helle Küche, 1 Trockenboden, Waschküche, 2 Keller, Gasbeleuchtung und Wasserleitung, für 175  $\text{fl}$ . Näheres Elisenstraße Nr. 7, III. links.

Zu Ostern zu vermieten 1. Etage Emilienstraße 13b, Sonnenseite, Marquisen-Balkon, Garten, Gas und Wasserleitung. Preis 400  $\text{fl}$ . Von 2—5 Uhr zu besichtigen.

**Zu vermieten** zu Ostern eine 1. Etage vorn heraus 95  $\text{fl}$ . Näheres Elisenstraße Nr. 14 parterre.

**Zu vermieten** sind einige Familienlogis von 3 u. 4 Stuben nebst Zubehör, mit oder ohne Gärtchen, im Preise von 84—140  $\text{fl}$ . Näheres Zeiger Straße Nr. 16/17, 2. Etage.

**Zu vermieten** ist zu Ostern Verhältniß halber eine freundliche 4. Etage mit Wasserleitung. Zu erfragen Sternwartenstraße Nr. 12b, 4 Treppen.

**Zu vermieten**

ein hohes Parterre, zwei I. und eine III. Etage zu je 3 und 4 Stuben und Zubehör, im Preise von 120—150  $\mathfrak{M}$   
Sidonienstraße Nr. 16.

Ein Logis ist zu vermieten

Lützowstraße Nr. 6 parterre.

**Zu vermieten** ist von Ostern an eine Wohnung von drei Stuben, Kammern u. Zubehör in 4. Etage Kossstraße Nr. 10.

**Auf die nächsten acht Wochen**

Wohnung zu vermieten Bachhofgasse Nr. 6, 1 Treppe. Auskunft bei F. W. Sauer im goldenen Hahn!

**Zu vermieten**

sofort oder Ostern beziehbar eine 2. Etage Reudnitz, Heinrichsstraße Nr. 256 E<sub>2</sub> beim Ladierer 3 Hle.

In **Reudnitz**, Gemeindegasse Nr. 99, ist ein im Vorderhause selbstes befindliches, gut eingerichtetes, aus drei Stuben, zwei Kammern nebst Zubehör bestehendes Parterrelogis zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst.

**Zu vermieten** und zu Johanni zu beziehen ist eine 2. Et., bestehend in 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, 2 Keller und Garten, ohne freie Aussicht. Näheres Heinrichsstraße 256 o<sup>2</sup> parterre.

**Zu vermieten** ist sofort oder Ostern eine 1. Etage von 2 Stuben, 2 Kammern n. Zub. Reudnitz, Gemeindeftr. 286 part.

**Zu vermieten** ist die 1. Et., best. aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Zubehör, Reudnitz, Heinrichsstraße 256 j, I. Carl Voigt.

**Zu vermieten** sind freundl. und bequeme Logis, 1. Etage 50  $\mathfrak{M}$  kann sofort bezogen werden, 2. Etage 48  $\mathfrak{M}$  Ostern zu beziehen. Näheres Omnibusstation Reudnitz grüne Schenke 1 Tr. Dietrich.

**Zu vermieten** u. sofort zu beziehen ist eine freundl. Stube, vornheraus, ohne Möbel. Elsterstraße 46 parterre zu erfragen.

**Zu vermieten** ist zum 1. Febr. eine freundliche meublirte Stube Neuschönefeld, Klarastraße 160, 2 Treppen rechts.

**Zu vermieten** an einen oder zwei Herren ein freundliches Garçonlogis, Wohn- und Schlafstube, Grimma'scher Steinweg 6, Hof rechts zweite Treppe 3. Etage.

**Zu vermieten** ist sofort eine freundl. unmeubl. Stube mit Haus- u. Saalschlüssel. Näheres Sternwartenstraße 12 d in der Glaserwerkstatt.

**Zu vermieten** ein fr. möbl. Stübchen, Monat 2  $\mathfrak{M}$ , Nürnberger Straße 17 u. Bauhoffstraße 1 Seitengebäude 1 Treppe.

**Zu vermieten** ist eine gut meublirte Stube sofort oder Februar Kaufhalle, Treppe B 3. Etage.

**Zu vermieten** eine schöne 2fenstrige meubl. Stube an solide Herren vom 1. Febr. a. c. Kossstraße 9, 3 Treppen links.

**Zu vermieten** ein gut meublirtes Garçonlogis. Zu erfr. Promenadenstraße 13 part.

**Zu vermieten** ist sofort eine Stube mit Alkoven Brühl Nr. 83 parterre.

**Zu vermieten** ist eine meublirte Stube für 1 oder 2 Personen, Eingang separat und Hausschlüssel, Ritterstr. 24, 2 Tr.

**Zu vermieten** sind sofort freundlich meublirte Zimmer Kanstädter Steinweg 56 b 2 Tr. rechts.

**Zu vermieten** ist an einen Herrn eine freundlich meublirte Stube mit separatem Eingang und Saal- und Hausschlüssel Sternwartenstraße Nr. 30, links 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine freundlich meublirte Stube an einen oder zwei Herren Sternwartenstr. 41, Hof 1 Tr. bei IIIge.

**Zu vermieten** ist eine gut meublirte Stube an einen Herrn Hospitalstraße Nr. 13, 3. Etage rechts.

**Zu vermieten** ist eine freundl. einf. meubl. Stube mit Hausschlüssel Moritzstraße 13, hohes Parterre links.

**Zu vermieten** ist eine Stube mit Alkoven Schuhmachergäßchen Nr. 5, 1 Treppe.

**Zu vermieten** ist an ein solides Mädchen oder Frau eine Stube mit Kochofen Moritzstraße Nr. 9, Hintergebäude 3 Treppen.

sofort zu vermieten ist Stube mit Alkoven wo möglich an eine solide Person Zeiger Straße Nr. 24 parterre.

**Garçon-Logis.**

Ein Zimmer mit oder ohne Schlafgemach, gut meublirt, zu vermieten Sidonienstraße 26, 1. Etage.

In der Nähe des neuen Theaters, dem Hotel Stadt neben vis à vis, sind 2 fein meublirte Zimmer mit freier schöner Aussicht sofort zu vermieten Eingang Kirchstraße 1, 3 Treppen links.

**Garçon-Logis,**

gut meublirt, ist sofort zu vermieten Burgstraße 18, 1. Etage.

Sofort oder 1. Febr. ist eine freundl. gut meubl. Stube v. h. nebst hellem Schlafgemach, messfrei, Petersstraße 4, 4. Etage.

Eine anständig meublirte Stube, ganz ungenirt, mit Hausschl., ist an eine Dame zu vermieten Carolinenstraße 17 parterre.

**Sofort ist ein recht freundl. Zimmer** mit oder ohne Schlafcabinet zu beziehen Katharinenstraße 27, II.

Ein freundliches Stübchen für 1 oder 2 Herren ist zu vermieten Ritterstraße 19 im Hofe 2 Treppen.

Eine freundl. meubl. Stube vorn heraus, sep. Eingang, Saal- u. Hausschl. sofort zu vermieten Rosenthalgasse 1, 1 Tr. rechts.

Eine gut meublirte Stube ist billig zu vermieten Reichstraße Nr. 33, 3. Etage.

Stube mit Kammer, meublirt, ist sofort oder 1. Februar zu vermieten Weststraße Nr. 68, Hinterhaus 3 Treppen.

Zwei fein meublirte Stuben, eine mit und eine ohne Schlafstube, sind an Herren sofort oder später zu vermieten Kanstädter Steinweg Nr. 19, II.

Eine freundlich meublirte Stube nebst Schlafstube ist an zwei Herren zu vermieten Neumarkt Nr. 35, 3 Treppen.

Eine Stube mit oder ohne Meubel ist zum 1. Februar a. c. zu vermieten Lützowstraße Nr. 12, 3. Etage.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Kammer an einen Herrn Eisenbahnstraße Nr. 21, 1 Treppe.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Stube als Schlafstelle für Herren Centralstraße Nr. 3, 4. Etage links.

Eine Schlafstelle für Herren (mit Saal- u. Hausschl.) ist in einer sep. heizb. Stube zu verm. Peterssteinweg 11, Hof links 1 Tr.

Freundliche heizbare Schlafstellen in Stuben sind sofort billig zu vermieten Neutirchhof Nr. 9, goldnes Weinsäß, 4 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen findet sogleich Schlafstelle Nicolaistraße Nr. 27 im Hofe rechts 2 Treppen.

Schlafstellen sind offen mit Hausschlüssel Neutirchhof Nr. 11, 2 Treppen.

Für eine ordentliche Person ist Schlafstelle lange Straße Nr. 4, 4 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle in einem sehr freundlichen Stübchen Leibnizstraße 18, III. Etage.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen nebst Hausschlüssel an Herren an der Wasserkunst Nr. 10, 1. Etage.

Offen sind 2 Schlafstellen in einer heizb. Stube mit Schlüssel Erdmannsstraße 8, Hinterhaus 1 Treppe.

Offen sind 2 Schlafstellen in einer Stube an solide Herren Brühl, Schwabe's Hof, Treppe D 3. Etage.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für ein Mädchen große Windmühlenstraße 15, Seitengebäude links parterre rechts.

Offen sind Schlafstellen Petersstraße 15, Hof links 3 Treppen. **Bernhardt.**

Offen ist eine Schlafstelle in einer heizbaren Stube für Herren Petersstraße Nr. 4, Treppe B, 3 Treppen.

Offen ist für 2 Herren freundliche Schlafstelle Sternwartenstraße Nr. 18 b, 3 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle für solide Herren Thomaskirchhof Nr. 10, 3 Treppen.

**Reit-Corso**

Ecke der Wald- u. Frankfurter Straße.

Heute Eröffnung 6 Uhr.

Entrée 2 $\frac{1}{2}$  Ngr. Reitbillet à Tour 5 Ngr.

**Werner, Tanzlehrer.**

Heute Stunde Windmühlenstraße Nr. 7.

**G. Löhr, Tanzlehrer. Heute 8 Uhr Wiener Saal.**

**Gute Quelle,**

Brühl 22.

**Leipziger Singspielgesellschaft**

unter Direction des Hrn. R. Engelhardt.

Unter Anderem kommt zur Aufführung: „Ein Stündchen auf dem Poljiner Kreisgericht.“ „Ein alter Geizhals“ etc. Anfang 1 $\frac{1}{2}$  Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$  Ngr. **A. Grün.**

# Central-Halle.

Mittwoch den 22. Januar 1868

## Grosser Volks-Maskenball.

Der Einlaß zu den Ballsälen findet Abends 7 Uhr statt, wo das von zwei Musikchören ausgeführte Concert beginnt.

Der Tanz fängt mit der Polonaise um 10 Uhr an und ist nach dem Schluß die Demaskirung gestattet.

Mit Aufrechterhaltung der Ordnung sind die Tanzmeister beauftragt, welche auch darauf zu achten haben, daß Masken mit wirklichen Waffen nicht zugelassen werden.

**Buffets** sind sowohl in den Nebensälen als auch auf der Gallerie arrangirt und ist für alle möglichen Erfrischungen sowie für gute Weine und Speisen bestens gesorgt.

**Billet-Ausgabe** Herren-Billets 15  $\%$ , Damen-Billets 10  $\%$  bei Frau Wwe. Richter, Barfußgäßchen Nr. 10 und beim Oberkellner in der Centralhalle.

Abends an der Casse Herren-Billets 20  $\%$ , Damen-Billets 15  $\%$ .



Julius Jäger.

## Bachmanns Restauration (Gesundheitsquelle),

Magazingasse Nr. 17.

Heute Dienstag humor.-musikal. Abendunterhaltung verbunden mit Instrumental-Concert unter Mitwirkung der Gesangs-Soubrette Frä. Pohl, den Gesangskomikern Herren Carlsen und L. Dittlich. Programm: Declamation, die Blumenhändlerin, Kurmärker und Picarde, der lustige Karitätenhändler aus Berlin, Scenen und Tanz-Duets aus den Poffen: der unsichbare Barbier, der sächsische Strumpfwirker und die Berliner Näherin u. u.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Das Musikchor von E. Hellmann.

## Hôtel de Saxe. Singspielhalle (Salon varié).

Auftreten der neu engagirten Gesangs-Soubrette  
Fräulein **Elise Fischer**.

Unter Anderm kommt auf besondern Wunsch zur Aufführung:  
**Rob der Mädchen, Die Marketerin vor der Hochzeit, Du liebes Aug', Der Trompeter, Naßl u. Mannerl**, kom. Duett, **Die Liebe der Thiere**, kom. Duett, **Zusulaner-Niegen-Potpourri** und zum Schluß **Singvögelchen** oder **der gestörte Schlaf eines Engländer's**, Singspiel von Hauptner.

Anfang 1 $\frac{1}{2}$  Uhr. Entrée 3  $\%$ .

## Schletterhaus,

Petersstraße 14.

Heute musikalisch-humoristische Abendunterhaltung der Herren **Hannemann, Scholz, Volkmer** und Fräul. **Brandt**. Zur Aufführung kommt u. A.: „Die Dorfcomödianten“, „Söllische Zustände“, „Der goldne Hochzeitmorgen“, „Die schläfrige Juste oder das nächtliche Rendezvous“, „Was macht die Raß?“ Terzetten u. u. Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Frühstück, Bouillon, Auswahl Speisen, Bayrisch und Lagerbier feinste Qualität. **Carl Weinert**.

## Hohe Lillie, Neumarkt No. 14.

Heute Herr Kariott nebst Gesellschaft.

Bier ff.

C. G. Dietze.

## Mittagstisch!

Täglich guten kräftigen Mittagstisch à Portion 3 $\frac{1}{2}$   $\%$  empfiehlt **R. Reinhardt**, Ritterplatz 16. Lagerbier und Zerbster ff.

## Restauration zur Leinwandhalle,

Brühl Nr. 3 von Robert Stolpe.

Heute Abend **Gst Goulas, Schwechater, Münchener** und Lagerbier.

Heute Abend **Wildschweinsrücken** bei **Ernst Schulze (Klapka)**  
Lager- und Planensches Actienbier ff. **Klostergasse Nr. 3.**

Heute Abend **Karpfen polnisch** bei **C. Mahn** im großen Blumenberg

Heute Abend **Karpfen polnisch. Goldnes Herz.**

Restauration in **Tscharmanns Haus. Heute Schlachtfest. E. F. Schulze.**

Heute **Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet **W. Iomo**, Nicolaisstraße

**Kartoffelpuffer**  
empfehlen für heute Abend  
**Moritz Vollrath**, alte Waage.

## Gute Quelle.

Meinen Mittagstisch sowie reichhaltige Speisefarte — täglich **Mockturtle- und Kartoffelsuppe** — empfiehlt neben dem zügl. **Schwechater Märzen- u. Gainsdorfer Lagerbier**  
**A. Grün.**

à Portion  
3  $\%$ .

## Mittagstisch

à Portion  
3  $\%$ .

empfehlen in und außer dem Hause  
**Lüschenaer Keller**, Reichstraße Nr. 3.

## Mittagstisch

empfehlen im Abonnement, so wie zu jeder Tageszeit warme und kalte Speisen, Bayrisches und Böhmisches, ff. Gose, hiermit besten  
**C. W. Schneemann.**

## Fr. Louis Stephan

empfehlen  
**Bayrisch Bier** feinste Qualität à 2 $\frac{1}{2}$   $\%$ ,  
**Lagerbier** - do. do. à 1 $\frac{1}{2}$   $\%$ ,  
große Auswahl  
in warmen und kalten Speisen.

Universitätsstraße Nr. 2.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Dienstag

[Dritte Beilage zu Nr. 21.]

21. Januar 1868.

## Restauration Zeitzer Strasse No. 44.

Heute vorzüglich gute **Pöfelschweinsknochen mit Klößen**. Feldschlösschen- und Nürnberger Bier ausgezeichnet. — Für Zeitungen bestens gesorgt: Leipziger Zeitung, Deutsche Allgemeine, Berliner Gerichtszeitung u. s. w., stets neueste Nummern. — Für Vereine, Clubs oder andere Gesellschaften habe ich zwei schöne Locale, trennbar, je nach Größe des Vereins abzugeben. Um gefälligen Besuch bittet

Heinrich Heide.

**Capelle** } Heute Schweinsknochen u.  
Restauration Bayerische Straße Nr. 6e. } **Der Restaurateur.**  
Bier ff.

**Carl Rohde**, Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut  
Klosterstraße Nr. 4. empfiehlt heute Abend, sowie ein feines Glas Bier.  
NB. Jeden Morgen frische **Bouillon** und kräftigen **Mittagstisch** à 4 Ngr.

**Restauration zur Thieme'schen Brauerei.** Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut.

Morgen Schlachtfest, von 9 Uhr an **Wellsfleisch**, wozu ergebenst einladet **M. Spreer, gr. Fleischberg.**

### Verloren

wurde von einem armen Dienstmädchen ein Kopfstücken, abzugeben gegen Belohnung im Raundörfchen Nr. 14, 1 Treppe.

### Verloren

wurde ein goldener Siegelring mit graublauem Stein, so wie ein Handschuh, wahrscheinlich beides zusammen. Der Finder erhält 1  $\text{fl}$  resp. 1  $\text{fl}$  10  $\text{Ngr}$  Finderlohn bei Herrn **Nethmeyer**, Kleine Windmühlenstraße Nr. 1 parterre.

### Verloren

wurde am Sonnabend in der Centralhalle eine Broche ohne Nadel. Der ehrliche Finder wird ersucht, dieselbe gegen angemessene Belohnung Königsplatz Nr. 3, 3 Tr. b. Hrn. Schlosser abg.

### Verloren

wurde von einem armen Dienstmädchen vorigen Sonnabend früh ein 5 Thalerschein entweder auf dem Neumarkt oder auf dem Neukirchhof. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn gegen Belohnung abzugeben Königsplatz Nr. 1, 3 Treppen links.

### Verloren

wurde am Sonnabend ein Stückchen wasserdichtes Gummizeug von der Georgenhalle, Landfleischhalle bis zur hohen Straße. Gegen Belohnung abzugeben bei Madame Böhlig, hohe Straße 32 b.

### Verloren

ein Notizbuch auf der Hospitalstraße. Gegen Belohnung abzugeben Hospitalstraße Nr. 4 im Kohlengeschäft.

### Verloren

10 Thaler in einzelnen Scheinen von der Schützenstraße, Promenade. Abzugeben gegen 3 Thaler Belohnung Ranstädter Steinweg 6, parterre beim Bäckerlehrling **Wilhelm**.

**Verloren** 1 Korallenkette m. gold. Schloß auf d. Wege v. Museum nach Gohlis. Geg. Bel. abg. bei **E. & J. Ahlemann**, Thomasgäßchen.

**Verloren** wurde Sonnabend Abend von der Sternwartenstraße aus nach der Rossstraße und von da nach der Salomonsstraße ein Couvert mit verschied. Zeugnissen. Gegen Dank u. Vergütung abzugeben Sternwartenstraße 35 beim Hausmann.

**Verloren** wurde am Sonnabend beim Gesellschaftsabend des Klapperkastens ein goldnes Armband mit schwarzem Stein. Gegen Dank oder auch gegen Belohnung bei Herrn Hofmann im Schützenhause abzugeben.

**Verloren** wurde Sonntag den 19. spät Abends ein schwarzer Pelztragen mit grünem Futter. Der Finder wird gebeten, ihn gegen Belohnung abzugeben **H. Fleischergasse Nr. 7, 4 Treppen.**

**Verloren** wurde auf der Grimma'schen Straße ein großer Hammer. — Wer selbigen abgibt Hospitalstraße Nr. 39 in der Schmiede, erhält eine Belohnung.

**Verloren** wurde Sonntag Abend von der Thomasmühle bis Ecke der Promenadenstr. ein Ohrring in Form eines Schmetterlings, man bittet selb. gegen Belohnung Weststr. 17 b, 1. Et. abg.

**Verloren** wurde den 18. d. M. Abd. eine schwarze Buckskinhose vom Lämmchen bis zur Grenzgasse, gegen gute Beloh. abg. Sternwartenstraße 7, 2 Tr.

**Verloren** wurde am Sonnabend Johannisg. oder Königsstr. ein Kindergummischuh. Gegen Dank u. Bel. abzug. Johannisg. 35 p.

**Verloren** wurde am Sonnabend eine Brille im Futteral. — Gegen Dank und Belohnung abzugeben Rossstraße 10, 1. Etage.

**Verloren** wurde am Sonnabend Abend zwischen 6 u. 7 Uhr auf dem Wege von der Universitätsstraße durch das Paulinum und Ritterstraße ein brauner Pelztragen mit braunseidenem Futter. Abzugeben gegen 1  $\text{fl}$  Belohnung Ritterstraße 4 parterre rechts.

**Verloren** wurde am Sonntag gegen Abend ein schwarzer Pelztragen, roth gefüttert, von der Zeitzer Str. durch d. Sophien- und bayerische bis in die Nürnberger Straße. Abzugeben gegen gute Belohnung Zeitzer Straße Nr. 22, 2 Treppen hoch.

**Verloren** wurde Sonntag Abend 7 Uhr von der Schloßgasse bis in die Magazingasse eine goldene Broche mit Silberplatte (ein Andenken). Man bittet dieselbe gegen 15 Ngr. Belohnung abzugeben Schloßgasse Nr. 5 parterre.

**Verloren** wurde Sonnabend im Saale des Schützenhauses beim großen Abend des Klapperkastens ein Battist-Laschentuch, Rosa C. gestickt. Man bittet dasselbe Petersstraße Nr. 34, erste Etage abzugeben.

**Verloren** wurde am Thüringer Bahnhof ein Schleier. Gegen Belohnung abzugeben in Stadt Cöln.

Ein 10  $\text{fl}$ -Schein wurde Sonnabend Abend verloren. Man bittet ihn gegen Belohnung Neukirchhof Nr. 30, 1. abzugeben.

Am **Klapperkastensfest** wurde ein grauer Fächer, mit wilden Rosen bemalt, verloren. Gegen Belohnung abzugeben Buchhandlung von **E. H. Reclam sen.**

### 1 Thaler Belohnung.

Beim Volks-Maskenball im Apollo-Saal ist ein Bisam-Pelztragen mit grauem Futter abhanden gekommen. Ueberbringer erhält obige Belohnung im **Apollo-Saal.**

Abhanden gekommen ist am Dienstag Abend den 15. eine kleine Firma, ganz neu. Wer mir selbige zurückbringt, erhält 15  $\text{Ngr}$  Belohnung Gewandgäßchen Nr. 4.

Restauration  
**H. Teichmann.**

sonnabend den 18. d. M. Abd. eine schwarze Buckskinhose vom Lämmchen bis zur Grenzgasse, gegen gute Beloh. abg. Sternwartenstraße 7, 2 Tr.

Abhanden gekommen ist mir mein Hund seit Sonnabend Mittag, weißer, langhaariger Affenpinscher (Bastard), versehen mit Beißkorb und Marke 1200. Wer ihn an sich genommen oder mir Auskunft geben kann, wo er geblieben, erhält eine gute Belohnung Magazingasse 11, 3 Treppen links.

### Schützenhaus-Garderobe.

**Diegen gelassen und gefunden wurde:**  
Beim Dilettanten am 16. December 1 P. Gummischuhe und ein Schirm,  
= Bürgerverein am 6. Januar 1 Shawl,  
= Militair-Empfang am 16. Januar 1 Partie Cigarren,  
= Klapperkasten am 18. Januar 1 Kamm, 1 Taschentuch, 1 Beduine, 1 Narrenkappe, 1 defecte Perlschnur und 1 P. Gummischuhe.

Ferner hat Jemand beim Klapperkasten irrthümlich einen grünen seidenen Schirm mit weißem Halengriff erhalten oder an sich genommen, um dessen Rückgabe dringend bittet A. Lehmann, Schulgasse 3, III.

**Zugelaufen** ist ein weißer Pudel. Derselbe ist gegen Futtergeld bis zum 25. d. M. abzuholen Ritterstraße 7 bei Wwe. Wolf.

**Zugelaufen** ist am Donnerstag ein kleiner schwarz und weiß gefleckter Hund mit blauem Band. Gegen Insertionskosten abzuholen Marienstraße Nr. 18, 2. Etage.

**Zugelaufen** oder zurückgeblieben ist eine kleine Wachtelhündin. Der Eigentümer wolle dieselbe abholen Dresdner Straße Nr. 42 in der Restauration bei Dorisch.

Alle mir vor dem 1. Juli vorigen Jahres zum Färben und Drucken übergebenen und nicht abgeholtene Stoffe erkläre ich hierdurch für verfallen, sobald die Abholung bis 1. Februar d. J. nicht geschehen, da ich nur auf 6 Monate Garantie leisten kann.

**Julius Leuchte,**  
Königsplatz Nr. 3, blaues Roß.

**Ich bitte meine heutige Annonce „Ausverkauf“ in diesem Blatte zu beachten.**

**Bernhard Hindorf.**

### Notiz.

Geehrte Herren Principale werden **höflichst ersucht**, dem unter ☉ befindlichen **Gesuch** einige Aufmerksamkeit zu schenken.

### Physikats-Beugniß.

für den Fabrikanten Herrn **G. A. W. Mayer** in Breslau. Der mir zur Prüfung und Untersuchung übergebene **weiße Brust-Syrup** aus der Fabrik des Herrn G. A. W. Mayer zu Breslau besteht nur aus schleimführenden, vegetabilischen, in Zucker gekochten Substanzen. Sämmtlichen Bestandtheilen wohnt eine beruhigende, den Reiz der Schleimhäute mildernde Eigenschaft bei und ist er daher in jedem Lebensalter gegen katarrhalische Beschwerden zweckmäßig zu verwenden.

Breslau. **Dr. C. W. Klose,**  
K. Kreisphysikus und Sanitätsrath.

Alleinige Niederlagen für Leipzig bei  
**Theodor Pätzmann,** Neumarkt.  
**Gehr. Spillner,** Windmühlenstraße.  
**C. Weise,** Schützenstraße.  
**O. Jessnitzer,** Grimma'scher Steinweg.  
**E. A. Schulze,** Gerberstraße.  
**A. Lurgenstein u. Sohn,** Markt, Bühnengewölbe 12.

Nur der vieljährige, fortdauernde Gebrauch eines Mittels kann den Grund zu einem richtigen und gebiegenen Urtheile über dasselbe geben. Die über das berühmte Dr. Popp'sche Anatherin-Mundwasser\*) veröffentlichten Urtheile, Berichte und Dankfagungen begründen sich alle auf überzeugungstreue, durch die glänzendsten Erfolge desselben erzielte Erfahrungen, indem diese Essenz als das bewährteste, sicherste und radikalste Mittel gegen alle Krankheiten des Mundes, der Zähne, des Zahnfleisches u. einzig ihrer Art dasteht, so wie sie als das sicherste Mittel gegen jeden Zahnschmerz unbedingt anerkannt ist.

Zur Beleuchtung des oben Erwähnten diene Nachstehendes:  
Ich bitte Sie mir durch die Post 12 Flaschen Ihres guten Anatherin-Wassers zu senden, dessen ich mich schon seit 4 Jahren mit dem größten Erfolge bediene.

Neu-Strelitz.

Ihr gehorsamster Diener

**Rudolf v. der Lübe** m. p.  
Kammerherr und Rittmeister.

\*) Depot des „Anatherin-Mundwassers“ in Leipzig bei **Theodor Pätzmann,** Ecke vom Neumarkt u. Schillerstraße.

## Extincteur!

Die Empfänger der Einladungskarten werden hierdurch in Kenntniß gesetzt, daß der Versuch heute in Leipzig Nachmittags 3 Uhr im Garten des Waisenhauses stattfinden wird.

(Eingefandt.)

Den **echt meliorirten weißen Brustsyrup**\*) aus der Fabrik von **H. Leopold & Co.** in Breslau habe ich bei mehreren meiner Patienten gegen **katharrhalische Beschwerden der Luftröhre, Reizhusten und Husten mit erschwertem Auswurfe**, ferner gegen **Brustschmerzen, Kurzatmigkeit, Blutauswurf** und gegen **Heiserkeit**, letztere an mir selbst mit **gutem Erfolge** angewendet und kann dieses **mildlösende und angenehme Mittel allen mit ähnlichen Leiden Behafteten** der Wahrheit gemäß **bestens empfehlen**.

Breslau, den 31. Januar 1863.

Dr. med. **Hirsch,** prakt. Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer.

\*) Nur allein echt zu haben bei **H. E. Gruner,** Königsplatz, und **Gustav Günther,** Universitätsstraße Nr. 1, in 1/4 Flaschen zu 6  $\%$ , 1/2 Fl. zu 11  $\%$  und 1/1 Fl. zu 20  $\%$ .

### Alle Freunde der Singspielhalle im Hotel de Sage

werden auf das **heutige** Programm aufmerksam gemacht.

### Annäherung böte sich durch ein Theater-Billet.

So spricht man deutlicher mit ihr, wird um Vornamen in diesem Blatt gebeten.

**Amalie.** Ihre Antwort P. 73 habe ich erhalten. Da ich aber nicht mehr in Leipzig bin, bitte ich unter gleicher Nummer Ihre nähereAdr. pr. poste rest. anzugeben.

### Nichtig empfangen!

Dafür meinen herzlichsten Dank. Den 1. Februar verlasse ich Leipzig; theurer, unvergeßlicher Freund leben Sie wohl! Gott mag Sie gesund erhalten. **E.**

**E. F. 33.**

Ich erwarte Sie Dienstag 1/2 6 Uhr in der bekannten Wohnung. Sollten Sie nicht kommen, so legen Sie dort einen Brief nieder. **Muse um.**

Meine Lieben! Bin ja deshalb gekommen, um Euer Schicksal mit Euch zu theilen, werde **Euch nie verlassen**, ertraget mit Geduld, was nicht zu ändern ist. Keinem wird die Bürde schwerer auferlegt, als er zu tragen vermag.

### Heute zum 40. Geburtstag

Herrn **Gust. Hermann Sud...** die herzlichsten Glückwünsche. **Lischen und Therese S.**

### „Zwanglose.“

Heute **Gesellschaftsabend** im Saal des neuen Theaters, rechter Flügel 1 Treppe. **Anfang 8 Uhr.**

## Andante Allegro.

Die **Soirée für die Nothleidenden in Ostpreußen** findet **Freitag den 24. d.** im großen Saale der Centralhalle statt. **Billetausgabe** Dienstag und Mittwoch Mittags von 1 bis 4 Uhr in der Leinwandhalle. **Der Vorstand.**

## Unita.

Heute **Versammlung.**

Abstempelung der neuen Mitgliedskarten für Januar.

Debatte betreffs **Stiftungsfest.**

Empfangnahme der **Entréekarten** für Herren und Damen. **D. P.**

Herrn

### Schreibmeister Carl Sändel

sage ich hiermit meinen innigsten Dank, daß er meine ziemlich schlechte Handschrift in kurzer Zeit nach seiner vortrefflichen Methode in eine wirklich schöne umgewandelt hat. — Möchte doch dieser brave und uneigennütige Mann recht viele Jahre in seinem Berufe der Menschheit zum Wohle erhalten bleiben und durch rege Betheiligung an seinen Unterrichtsstunden einen kleinen Lohn für seine hervorragenden Leistungen finden.

Das wünscht von Herzen

**Gust. Lehmann.**

## Bekanntmachung.

Bei der am 19. Januar d. J. notariell erfolgten **51sten Ausloosung von Obligationen** der von der hiesigen israelitischen Religionsgemeinde zu Erbauung ihrer Synagoge aufgenommenen Anleihen sind

- 1) von den 4% Obligationen à 100  $\text{fl}$  vom 1. Juli 1854 die Nummern: 31. 86. 179. 212. 215,
- 2) von den 4% Obligationen à 25  $\text{fl}$  vom 1. Juli 1855 die Nummern: 30. 32. 71. 128,
- 3) von den 5% Obligationen à 25  $\text{fl}$  vom 30. Juni 1856 die Nummern: 4. 48. 65. 70

gezogen worden. Diese Nummern gelangen vom **nächsten 1. Juli an** gegen Rückgabe der betreffenden Obligationen nebst Coupons bei dem unterzeichneten Vorstande (Firma **Aron Meyer & Sohn**) zur Auszahlung.

**Von diesem Zeitpunkte an werden die ausgelosten Obligationen nicht weiter verzinst.**

Leipzig, den 19. Januar 1868.

Der Vorstand der israelitischen Religionsgemeinde daselbst.  
**Hermann Meyer.**

Dr. E. Samosk, Secr.

## General-Versammlung der Schneider-Zinnung

Mittwoch den 22. Januar Nachmittags 2 Uhr.

**Tagesordnung:** 1) Vorlage der Jahres-Rechnung. 2) Wahl der Ausschuss-Mitglieder.

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

**Johann Gerhard Köppler**, amführender Obermeister.

## Local-Verein zu Reudnitz.

Heute gefällige Zusammenkunft im gewöhnlichen Locale.

**Hellas.** Heute Abend nach der R'schen Probe wichtige Besprechung im Vereinslocale.

Heute Abend 8 U. akad. D. V. in Stadt Dresden, Vortrag.

## Chor-Verein des Gewandhauses.

Heute Dienstag den 21. Januar Abends 7 Uhr

### Chor-Prob

im Saale des Gewandhauses.

Die Concert-Direction.

## Generalprobe zu Liszt's heiliger Elisabeth

heute Dienstag den 21. Januar in der Paulinerkirche.

Orchester und Solisten punct halb 7 Uhr.

Chor präcis 7 Uhr.

Um **sehr pünctliches** Erscheinen wird dringend gebeten; auch die Herren sowohl des Liederschen Vereins, als der geehrten Männergesangsvereine Glocke, Hellas, Sängerkreis und Wartburg wollen sich gef. sehr zeitig einfänden. Die **Witwirkungskarten** sind **vorzuzeigen**. — Hörer nur gegen **abzugebende** Generalprobekillete, welche bei Hrn. C. F. Kahnt käuflich zu haben sind.

## Herzlichen Dank

meinen werthen Collegen für am 18. d. M., dem Tage meines **25 jähr. Dienst-Jubiläums**, mir gewidmete prachtvolle Botivafel und silbernen Pocal, so wie für die sonstigen mir bereiteten ehrenden Ueberraschungen! Mögen Sie Alle den gleichen Ehrentag glücklich erleben! Herzlichen Dank auch allen verehrten Freunden und Bekannten, die meiner an diesem Tage freundlichst gedachten.

Ich werde diesen Tag als einen der schönsten meines Lebens stets in frohem Andenken behalten.

Leipzig, den 20. Januar 1868.

**Peter Hoffmann,**

Locomotivführer der Königl. Sächs. Westl. Staats-Eisenbahn.

Gestern Abend wurde meine liebe Frau **Anna** geb. **Langbein** von einem kräftigen Mädchen glücklich entbunden.

Leipzig, den 20. Januar 1868.

**Carl Umbach.**

Heute wurde uns ein munteres Töchterchen geboren.

Leipzig, den 19. Januar 1868.

**Bruno Bürger** und Frau.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer guten Frau und Mutter ist meinem Herzen Bedürfnis, allen lieben Freunden und Bekannten für die liebevolle Theilnahme und für den reichen Blumenschmuck auf das Grab unserer nun in Gott Ruhenden Allen den herzlichsten innigsten Dank zu sagen.

Leicht sei ihr die Erde!

Am Begräbnistag den 19. Januar 1868.

**F. W. Hillig** nebst Hinterlassenen.

Heute verschied sanft und friedlich unser guter Vater, Groß- und Schwiegervater, der Steuerprocurator und Advocat  
**Dr. jur. Friedrich Adolph Kretschmann,**  
R. d. R. S. A. D.,

zu Leipzig in seinem 86. Lebensjahre.

Leipzig u. Burg, den 20. Januar 1868.

Die Hinterlassenen.

Sonntag den 19. Januar früh  $\frac{1}{2}$  11 Uhr entschlief nach langen Leiden, sanft und ruhig, unser guter Sohn und Bruder **Bruno Römer** im Alter von 28 Jahren. Dieß allen Freunden und Verwandten zur traurigen Nachricht.

Die trauernde Familie **Römer.**

Schnell und unerwartet entschlief nach Gottes unerforschlichem Rathschluß unser braver sorgsamer Gatte, Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel, **Friedrich August Kretsch,** Mechaniker der Gasanstalt hier, in seinem 52. Lebensjahre. Tieferschüttert widmet diese Trauernachricht seinen Freunden und Bekannten die schwerbetrübtete Witwe **Charlotte Kretsch,** geb. **Gerstenberg.**

Leipzig, den 18. Januar 1868.

Heute Morgen  $\frac{1}{6}$  Uhr entschlief nach längeren Leiden unsere gute **Selene** im Alter von 1 Jahr 10 Monaten.

Leipzig, den 20. Januar 1868.

**Karl Sesewig** und Frau.

Sonntag Nachmittag endeten die langen, sehr schweren Leiden meines Mannes, des Coloristen **J. E. Saack**, im 45. Lebensjahre. Unvergeßlich wird uns sein Andenken bleiben. Dieses Verwandten und Bekannten des Verstorbenen zur schuldigen Nachricht von **den trauernden Hinterlassenen.**

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachm. 3 U. v. Hospital aus statt.

**Städtische Speiseanstalt.** Morgen Mittwoch: Klöße mit Schweinefleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Steiniger.

## Angemeldete Fremde.

Molphi, Fräul., Schauspielerin a. Weimar, Tiger.  
v. Aberg, Fräul., Malerin a. Weimar, und  
Alexander, Gutsherr, a. Berlin, Leber's H. garni.  
v. Antona, Dr. a. Neapel, Wolfs Hotel garni.  
Bedert, Kfm. a. Freiberg, St. Dranienbaum.

Bouffet a. Bordeaux, und  
Boulanger a. Augsburg, Kfte., H. de Baviere.  
Bromberg Kfm. a. Brozen, H. St. Dresden.  
Bardorf, Frau Privatier a. Breslau, Wolfs  
Hotel garni.

Böttiger, Handelsm. a. Reichenbach, g. Sonne.  
v. Brunswig, Part. a. Hamburg, St. Nürnberg.  
Bockwell, Student a. Halle a. S., St. Wien.  
v. Brandt, Hauptmann a. Halle a. S., Hotel  
de Prusse.

- Verendt, Kfm. a. Magdeburg, w. Schwan.  
 Wöttger, Fleischermstr. a. Döbeln, Wolfs H. garni.  
 Wuffe, Kfm. a. Bremen, H. z. Dresden. Bahnh.  
 Caro, Kfm. a. Berlin, H. z. Palmbaum.  
 Caspari, Stadtrath a. Grottenhain, Wolfs  
 Hotel garni.  
 Daumling, Kfm. a. Altenburg, St. Berlin.  
 Gifinger, Kfm. a. Mannheim, H. z. Palmbaum.  
 Eggert, Geh. Rath a. Erfurt, Hotel zum Thü-  
 ringer Bahnhof.  
 Eisenberg, Schlossermstr. a. Raschwitz, g. Sonne.  
 Frankenbach n. Frau, goldnes Sieb.  
 Friederici, Kfm. a. Triefst, H. St. Dresden.  
 Franzius, Kfm. a. Bremen, H. de Prusse.  
 Jacius, fürstl. Mundloch a. Greiz, und  
 Fischer, Fräul., Schauspielerin a. Hirschberg,  
 Stadt Berlin.  
 Grefchler, Geschäftsreisender a. Wien, St. Hambg.  
 Girkens, Kfm. a. Trier, Hotel zum Palmbaum.  
 Groth, Weinhdlr. a. Berlin, Hotel de Baviere.  
 Gedalge, Kfm. a. Paris, Hotel de Russie.  
 Grobius, Student a. Halle a/S., St. Wien.  
 Günther, Schuhmachermstr. a. Roswein, Wolfs  
 Hotel garni.  
 v. Hagen, Kfm. a. Elberfeld, Lebe's H. garni.  
 Händler, Wöttgermstr. a. Leisnig, goldne Sonne.  
 Hirt, Student a. Halle a/S., Stadt Hamburg.  
 Herzberg, Kfm. a. Berlin, H. z. Palmbaum.  
 v. Harten, Kfm. a. Bückeburg, H. de Russie.  
 Hoffmann, Student a. Heidelberg, Hotel Stadt  
 Dresden.  
 Hahn, Frau Director a. Würzburg, St. Nürnberg.  
 Hersfeld, Kfm. a. Hamburg, H. de Prusse.  
 Herz, Lehrer a. Altenburg, Stadt Berlin.  
 Illing Kfm. a. Braunschweig, St. Hamburg.  
 Kühnel, Kfm. a. Rochlitz, und  
 Klärner, Lehrer a. Hohenturm, H. z. Kronprinz.  
 Kaufmann, Adv. a. Chemnitz, Stadt Wien.  
 Krause, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.  
 Kurze, Viehhdlr. a. Frankenthal, St. Draniemb.  
 Kupper, Kfm. a. Burtzfeld, Hotel de Baviere.  
 Königs, Kfm. a. Greifeld, Hotel de Russie.  
 Kleppel, Student a. Segeberg, H. St. Dresden.  
 Krummel, Kfm. a. Hamburg, Hotel zum Thü-  
 ringer Bahnhof.  
 Kolbe, Dr. med. a. Wien, H. de Pologne.  
 Lobelt, Kfm. a. Dresden, Stadt Berlin.  
 Lucas, Kfm. a. Elberfeld, Hotel de Prusse.  
 Ladeberg, Part. a. Mainz, Stadt Nürnberg.  
 Lauff, Kfm. a. Gladbach, H. z. Palmbaum.  
 v. Lucknow n. Diener, Baron, Gutbesitzer aus  
 Riga, und  
 Reinert, Kfm. a. Halle a/S., H. de Pologne.  
 Loeser, Kfm. a. Dresden, H. z. Kronprinz.  
 Mühlenbrecht, Buchhdlr. a. Berlin, Hotel zum  
 Palmbaum.  
 Meißner, Radlermstr. a. Brandis, Wolfs H. g.  
 Meisch, Kfm. a. Nürnberg, Hotel z. Dresdner  
 Bahnhof.  
 Mahn, Glashdlr. a. Schweznitz, H. z. Kronprinz.  
 Neustadt, Kfm. a. Darmstadt, St. Hamburg.  
 Nathan, Kfm. a. Gausalgesheim, Hotel zum  
 Palmbaum.  
 v. Rostig-Jänkendorf, Offizier a. Dresden, Hotel  
 de Russie.  
 Delschig, Tuchschereermstr. a. Bitterfeld, g. Sonne.  
 Prieme, Student a. Freiberg, H. z. Palmbaum.  
 Philipsohn, Kfm. a. Berlin, H. z. Berliner Bahnh.  
 Petermann, Chef d. statist. Bureau a. Dresden,  
 Hotel zum Dresdner Bahnhof.  
 Pilz, Dr. med. a. Halle a/S., Stadt Wien.  
 Riem, Kfm. a. Duisburg, Hotel de Russie.  
 Ruppe, Handelsm. a. Lonnorf, goldne Sonne.  
 Reinert, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien.  
 Rosenberg, Kfm. a. Berlin, und  
 Reinhardt, Ingenieur a. Mannheim, H. de Prusse.  
 Schrödter, Kfm. a. London, St. Hamburg.  
 Serfling, Holzhdlr. a. Leuchern, goldnes Sieb.  
 Schneider a. Wülfrath,  
 Schlüter a. Paris, und  
 Schäfer a. Offenbach, Kfste., H. z. Palmbaum.  
 Stord, Kfm. a. Greifeld, Hotel de Russie.  
 Schulze, Kfm. a. Delitzsch, Hotel zum Thü-  
 ringer Bahnhof.  
 Scheide, Kfm. a. Oera, Lebe's Hotel garni.  
 Saap, und  
 Schäfer a. Berlin, Kfste., und  
 Sende, Privatm. a. Dresden, goldner Elefant.  
 Schmidt, Weißgerbermstr. a. Kirchhain (Bayern),  
 weißer Schwan.  
 Schulz, Dr. med. a. Halle a/S., und  
 Schaubert, Kfm. a. Frankfurt a/M., St. Wien.  
 v. Süßmich, Particulier a. Berlin, Hotel zum  
 Dresdner Bahnhof.  
 Stepp, Fräul. a. Naumburg, St. Berlin.  
 Tauberts, Kfm. a. Frankenberg, H. z. Palmbaum.  
 Umpfenbach, Kfm. a. Hamburg, Hotel zum Thü-  
 ringer Bahnhof.  
 Weddingen, Fabr. a. Minden, H. de Baviere.  
 Wallner n. Frau, Gutbesitzer a. Ipehoe, Hotel  
 Stadt Dresden.  
 Widt, Kfm. a. Amsterdam, H. de Pologne.  
 Wehr, Student a. Wien, Lebe's H. garni.  
 v. Ziechen, Major a. Rathenow, Hotel zum  
 Magdeburger Bahnhof.

**Telegraphischer Coursbericht.**

Berlin, 20. Januar. (Anfangs-Course.) Lombarden 90 1/2; Fran-  
 zosen 137 3/4; Oesterr. Credit-Actien 78 3/4; do. 60r Loose 70 1/2;  
 do. Nationalanleihe 55 1/4; Amerikaner 76 7/8; Italiener 43 1/2;  
 Oberschles. Eisenbahn-Actien 185 1/2; Berlin-Görlitzer do. 79 1/2;  
 Sächsische Bank-Actien 105 1/2. — Stimmung: Sehr fest,  
 mäßiges Geschäft.

Berlin, 20. Januar. Bergisch-Märkische Eisenb.-Actien 136 1/2;  
 Berlin-Anhalter 211 1/2; Berlin-Görlitzer 79 1/2; Berlin-Pots-  
 dam-Magdeburger 202; Berlin-Stettiner 137 1/2; Breslau-  
 Schweidnitz-Freib. 118 3/4; Ebn-Brandner 136 3/4; Cosel-Ober-  
 berger 77 1/4; Galiz. Carl-Ludwigb. 83; Lössau-Bittauer 40;  
 Mainz-Ludw. 126 3/4; Meißn. 75 3/4; Fr.-W.-Nordbahn —; Ober-  
 schlesische Lit. A. 185 1/2; Oesterr. Franz. Staatsbahn 137 3/4;  
 Rhein. 116; Rhein-Nahbahn 30 5/8; Südbahn (Rom.) 90 3/8;  
 Thür. 128 1/2; Warschau-Wien 58 1/2; Preuß. Anl. 5 1/2 103 1/2; do.  
 4 1/2 96; do. St.-Sch.-Scheine 3 1/2 83 3/4; do. Präm.-Anl.  
 115 3/8; Bayr. 4 1/2 Prämien-Anl. 99 3/4; Neue Sächs. 5 1/2 Anl.  
 105 3/8; Oesterr. Metalliques 5 1/2 47 3/4; Oesterr. National-  
 Anleihe 55 1/4; do. Credit-Loose 71 1/2; do. Loose v. 1860 70 1/2;  
 do. v. 1864 43 1/2; Oesterr. Silberanleihe 61 1/2; Oesterr. Bank-  
 Noten 85 3/8; Russische Prämien-Anl. 101 3/4; Russ. Poln.  
 Schatzoblig. 4 1/2 63 1/2; Russ. Bank-Noten 84 1/2; Amerit. 77;  
 Dessauer do. 90; Discont.-Command.-Antheile 108 3/4; Genfer  
 Credit-Actien 22 1/4; Oeraer Bank-Actien 99; Gothaer Bank-  
 Actien 89; Leipziger Credit-Actien 87; Meiningen do. 89 5/8;  
 Norddeutsche Bank do. 118; Preuß. Bank-Antheile 152 1/2;  
 Oesterr. Credit-Act. 78 3/8; Sächs. Bank-Act. 105 3/4; Weim. Bank-  
 Actien 81 3/4; Wien 2 M. 84 3/8; Italien. 5 1/2 Anl. 43 5/8. —  
**Fest, angenehm.**

Frankfurt a/M., 20. Januar. Preuß. Cassen-Anweis. 104 7/8;  
 Berliner Wechsel 104 7/8; Hamburger Wechsel 88 1/4; Londoner  
 Wechsel 119 3/8; Pariser Wechsel 94 3/4; Wiener Wechsel 99;  
 6 1/2 Verein. St.-Anl. pr. 1882 76 1/4; Oesterr. Ex.-Act. 184;  
 1860r Loose 70 3/4; 1864r Loose 76 1/2; Oesterr. Nat.-Anl. 53 1/2;  
 5 1/2 Metall. —; Bayr. 4 1/2 Prämien-Anl. 99 3/4; Sächs. 5 1/2  
 Anl. —; Steuerfr. Anl. —; Staatsbahn 242; Badische 98.

Wien, 20. Januar. (Vorbörse.) Oesterr. Staats-Eisenb.-Actien  
 243. —; do. Credit-Act. 185.60; Lombard. Eisenb.-Act. 160.25;  
 Loose von 1860 83.10; Napoleond'or 9.56. — Stimmung:  
 fest. Valuta offerirt.

Wien, 20. Januar. Amtliche Notirungen. (Waldcourse.)  
 Metall. 5 1/2 56.77; do. mit Mai- und Novemberzinsen 57.50;  
 Nationalanlehen 65.15; Staatsanlehen v. 1860 82.65 ex; Bank-  
 Act. 673; Actien der Creditanstalt 185.20; London 119.70;

Silberagio 118.25; I. I. Münzducaten 5.70. — Börsen-  
 Notirungen vom 18. Januar. Metalliques 5 1/2 57.75; do.  
 4 1/2 50 —; Bankactien 672; Nordbahn 169.75; mit Ver-  
 loofung vom Jahre 1854 73. —; Nationalanl. 65.40; Actien  
 der Staats-Eisenbahn-Ges. 242.60; do. der Credit-Anst. 185.80;  
 London 120.75; Hamburg 88.85; Paris 47.90; Galizier 97.50;  
 Act. der Böhm. Westb. 147. —; do. d. Lombard. Eisenb. 161.75;  
 Loose d. Creditanstalt 126.75; Neueste Loose 83.30.

London, 20. Januar. Consols 92 7/8. 93. 6 1/2 Ber. St.  
 pr. 1882 71 7/8. 72 1/8.

New-York, 18. Januar. Schlusscourse. Gold-Agio 138 1/2;  
 Wechselcourse auf London in Gold 109 1/2; 6% Amerit. Anl.  
 pr. 1882 110; do. pr. 1885 108 1/4; Illinois 131; Eriebahn 75;  
 Baumwolle, Middling Upland 17 1/2. Mais 1.40. Mehl 10.50.

Philadelphia, 18. Januar. Petroleum raff. 24 1/2.

Liverpool, 20. Jan. (Baumwollenmarkt.)  
 Umsatz 15000 Ballen. Stimmung: fest. Amerikan. Baumwolle  
 77 1/8 — 8 1/8 d. Fair Dhollerah 6 1/8, Middling Fair Dhollerah 5 7/8,  
 Middling Dhollerah 5 1/2, New-Dhollerah 5 1/8, Bengal 5 3/4,  
 Good fair Bengal 6 1/8, New-Dmra 6 1/2, Pernam 7 3/4,  
 Smyrna 6. Heutiger Import 6099 Ballen.

Berliner Productenbörse, 20. Januar. Weizen pr.  
 2100 Pfd. loco 88 — 106 nach Dual bez., Januar —, April-  
 Mai 92. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco —, nach Dual bez.  
 zahl. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco 30 — 35, pr. d. M. 34 5/8,  
 April-Mai 35. — Spiritus pr. 8000 1/2 Tr. loco 19 19 3/4, pr.  
 d. M. 20, Januar-Februar 20, April-Mai 20 1/2, Mai-  
 Juni 20 2/3, gel. — Qu., gestiegen. — Roggen pr. 2000 Pfd.  
 loco 76 3/4, pr. d. M. 77, Januar-Februar 76 7/8, April-Mai  
 77 1/4, Mai-Juni 77 1/4, gel. — W., animirt. — Rübb.  
 pr. 100 Pfd. loco 10 1/4, pr. d. M. 10 1/8, Januar-Februar  
 10 1/8, April-Mai 10 3/8, Mai-Juni —, gel. — Er., höher.

**Telegraphische Depesche.**

Wien, 19. Januar. In der heutigen ersten Sitzung der  
 Reichsraths-Delegation wurde Fürst Auersperg zum Präsidenten  
 erwählt. Derselbe sprach die Hoffnung aus, daß die zu erledigenden  
 Aufgaben durch ein Entgegenkommen der Ungarischen Delegation  
 wesentlich erleichtert werden würden. Die Wahl zum Vicepräsidenten  
 fiel auf den Grafen Kaiserfeld. Morgen wird der Kaiser  
 beide Delegationen empfangen. — Ein Ministerrath hat beschloffen,  
 den Werbungen für die päpstliche Armee im Bereiche der  
 Monarchie strengstens entgegenzutreten.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von  
 1/2 11 — 1/2 12 Uhr und Nachmittags von 4 — 5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)  
 Druck und Verlag von G. Volz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.